

## ***INHALTSVERZEICHNIS***

Seite	2	Traktandenliste
Seite	3	Protokoll der letzten ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung
Seite	10	Protokoll der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung
Seite	18	Rechenschaftsbericht 2012
Seite	48	Rechnungsablage 2012 / Erläuterungen
Seite	59	Laufende Rechnung; Ergebnis Einwohnergemeinde
Seite	60	Laufende Rechnung; Ergebnis Wasserversorgung
Seite	61	Laufende Rechnung; Ergebnis Abwasserbeseitigung
Seite	62	Laufende Rechnung; Ergebnis Abfallbeseitigung
Seite	63	Laufende Rechnung
Seite	83	Investitionsrechnung
Seite	87	Artengliederung
Seite	93	Bestandesrechnung
Seite	101	Finanzierungsausweis
Seite	102	Liegenschaften des Finanzvermögens
Seite	103	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
Seite	104	Entschädigung Gemeinderat
Seite	106	Zusatzkredit ARA Region Stetten
Seite	107	Regenbecken
Seite	112	Umwandlung Rechtsform Regionales Alterszentrum
Seite	118	Einbürgerung

# **EINLADUNG**

**zur Einwohnergemeindeversammlung vom Montag,  
24. Juni 2013, 20.15 Uhr, in der Turnhalle**

---

## **Traktanden**

1. Protokoll der letzten ordentlichen Gemeindeversammlung
2. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung
3. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2012
4. Rechnungsablage 2012
5. Beschlussfassung über die Entschädigung der Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 2014/2017
6. Genehmigung eines Zusatzkredites über Fr. 240'000.00 zum Verpflichtungskredit für den Ausbau der ARA Region Stetten für die Abgeltung des Standortnachteils an die Gemeinde Stetten
7. Bau eines gemeinsamen Regenbeckens mit der Gemeinde Stetten:
  - a) Bewilligung eines indexierten Verpflichtungskredites von Franken 1'147'200.00 (Kostenstand März 2013) inkl. MWST, als Anteil der Gemeinde Remetschwil für den Bau eines Regenbeckens auf den Parzellen 46 und 42 in der Gemeinde Stetten
  - b) Genehmigung des Abwasserabnahmevertrages zwischen den Gemeinden Remetschwil und Stetten über die Erstellung, die Benützung und den Unterhalt des Regenbeckens Stetten
8. Genehmigung des Umwandlungsplanes vom 11. April 2013 betreffend die Rechtsformänderung des Gemeindeverbandes Regionales Alterszentrum Rohrdorferberg-Reusstal in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft inkl. dem Aktionärsbindungsvertrag als Bestandteil des Umwandlungsplanes
9. Einbürgerung Ibishi Nue
10. Informationen, Verschiedenes

*Sämtliche Unterlagen zu den aufgeführten Sachgeschäften können in der Zeit vom 10. bis 24. Juni 2013 auf der Gemeindeganzlei eingesehen werden.*

**Der Gemeinderat**

1.

***Protokoll***

***der letzten***

***ordentlichen***

***Gemeindeversammlung***

---

# ***Einwohnergemeindeversammlung***

---

**Montag, 26. November 2012, 20.15 Uhr, in der Turnhalle**

Vorsitz:	Gemeindeammann Willy Hersberger	
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset	
Stimmzähler:	Ursula Gloor Lukas Müller	
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register	1'381
	Quorum für endgültige Beschlüsse	277
	Versammlungsteilnehmer	77

---

Der Gemeindeammann begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie die anwesenden Gäste und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen.

Der Vorsitzende gibt die Namen der Einwohnerinnen und Einwohner von Remetschwil bekannt, welche seit der Wintergemeindeversammlung vom 22. November 2010 verstorben sind. Es sind dies:

12. April 2011	Runte Hélène Jeanne, 1949
25. August 2011	Gränacher Johann Konrad, 1935
1. November 2011	Buis Johan Hendrik, 1916
3. November 2011	Locher August, 1919
16. Dezember 2011	Beerli geb. Mürner Rosmarie, 1936
20. Januar 2012	Kopriwa Maurizio-Pio, 1953
15. Februar 2012	Wyler Adolf Bernhard, 1952
23. Februar 2012	Leimgruber geb. Emmenegger Anna Bertha, 1914
30. Juni 2012	Rüttimann Alfred, 1928
5. Juli 2012	Fritz Roland, 1955
30. August 2012	Brülhart Florian, 1942
18. September 2012	Adams geb. Hofer Lydia, 1944

Die Versammlung ehrt die Verstorbenen mit einer Gedenkminute.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen auf der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Im Weiteren orientiert der Vorsitzende, dass, mit Ausnahme der Einbürgerungen, sämtliche heutigen Beschlüsse aufgrund der Anzahl der Versammlungsteilnehmer dem fakultativen Referendum unterstehen.

Die Traktandenliste wird diskussionslos gutgeheissen.

## **1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung**

---

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

### **Abstimmung:**

Das schriftlich vorliegende Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2012 wird einstimmig gutgeheissen.

## **2. Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Heitersberg**

---

**Frau Vizeammann Betti Galeffi:** Die drei Spitex Vereine Fislisbach-Birmenstorf, Mellingen und Umgebung sowie Rohrdorferberg sind heute zuständig für die Spitex-versorgung in 12 Gemeinden mit Total ca. 32'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Nach der Einführung des neuen Pflegegesetzes mit dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ wurde es der Spitex-Organisation schnell klar, dass vor allem die kleineren Spitex-Vereine an ihre Grenzen stossen und die neuen Aufgaben nicht mehr alleine erfüllen können.

Die Vorstände dieser drei Spitex-Vereine haben deshalb beschlossen, in Arbeitsgruppen eine engere Zusammenarbeit zu prüfen. Die Fusion hat sich schlussendlich als die beste Lösung dargestellt.

An den Generalversammlungen im letzten Frühling wurde den Vereinsmitgliedern der drei Spitex-Organisationen das Fusionsvorhaben sehr detailliert vorgestellt. An den ausserordentlichen Mitgliederversammlungen im letzten September haben die drei Vereine der Fusion zugestimmt. Als Entscheidungsgrundlagen standen ein ausführlicher Bericht zur Fusion, der Fusionsvertrag und die Statuten der neuen Spitex Heitersberg zur Verfügung.

### **Was ändert sich?**

Die drei bisherigen Spitex-Zentren in Fislisbach, Mellingen und Oberrohrdorf bleiben vorläufig bestehen. Die Lokalitäten in Oberrohrdorf sind Eigentum der Spitex Rohrdorferberg. Die Spitex Mellingen und Umgebung sowie die Spitex Fislisbach-Birmenstorf sind in einer Mietliegenschaft untergebracht. Der neue Vorstand wird die Frage der Standorte zu einem späteren Zeitpunkt überprüfen. Die Angestellten der Spitex Heitersberg sind soweit wie möglich weiter bei ihren bisherigen Kundinnen und Kunden im Einsatz. Auch gibt es keine Entlassungen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden vereinheitlichte Arbeitsverträge angeboten. Das Angebot für Pflege und Hauswirtschaft bleibt gleich. Zusätzlich werden die gesetzlich vorgeschriebenen ambulanten psychiatrischen und palliativen Leistungen aufgebaut.

### **Finanzierung und Beiträge der Gemeinden**

Die Gemeinden leisten der Spitex Heitersberg finanzielle Beiträge an die nicht gedeckten Kosten. Die drei Vereine haben sich auf einen neuen Verteilerschlüssel geeinigt. Ein Drittel der ungedeckten Kosten wird mit einem Pro-Kopf-Beitrag der Ge-

meinden nach Einwohnerzahlen ausgeglichen. Der Rest von zwei Drittel wird gemäss den geleisteten Stunden pro Gemeinde verrechnet. Die Gemeinde Remetschwil müsste gemäss den budgetierten Kosten für das Jahr 2013 mit Mehrkosten von Fr. 3'796.– rechnen.

### **Neue Leistungsvereinbarung**

Bedingt durch die Fusion müssen die bisherigen Leistungsvereinbarungen durch neue Vereinbarungen mit dem Verein Spitex Heitersberg ersetzt werden. Im Grundsatz bleibt die neue Leistungsvereinbarung unverändert. Es wurden lediglich die Vereinbarungen aller Gemeinden vereinheitlicht und mit den neuen gesetzlichen Aufgaben wie Abend- und Nachtdienst, ambulante psychiatrische und palliative Leistungen, Kinder-Spitex und Onkologie, ergänzt.

### **Fazit**

Mit der Fusion der drei Vereine zur Spitex Heitersberg kann der gesetzliche Auftrag des Kantons, dass in den Gemeinden Spitex-Leistungen angeboten werden, wirkungsvoll umgesetzt werden und die Spitex Heitersberg ist somit für die zukünftigen Herausforderungen gerüstet.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

### **Abstimmung:**

Die Stimmberechtigten stimmen der Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Heitersberg einstimmig zu.

## **3. Genehmigung des Voranschlages 2013**

---

**Gemeindeammann Willy Hersberger:** Im Budget 2013 sind Fr. 6'440'000.– Einkommens- und Vermögenssteuereinnahmen geplant. Dies sind rund Fr. 300'000.– mehr als im Vorjahr. Mit dem geplanten Nettoaufwand von Fr. 6'027'900.– resultiert ein Aufwandüberschuss in Höhe von Fr. 241'600.–. Dieser Aufwandüberschuss entsteht deshalb, da nicht alle Budgetpositionen vollständig bekannt und schwierig einzuschätzen sind. Für den Fall, dass die Rechnung 2013 tatsächlich einen Aufwandüberschuss in dieser Höhe ausweisen sollte, ist es möglich, diesen aus dem Eigenkapital zu decken. Das Eigenkapital weist per 31. Dezember 2011 1.7 Mio. Fr. aus.

(Es folgen Erläuterungen zum Investitionsprogramm und zur Laufenden Rechnung anhand von Folien).

**Herr Urs Herzog, Präsident der Finanzkommission:** Die Finanzkommission hat im Vorfeld der Gemeindeversammlung das Budget detailliert geprüft. Es wurde auch eine Sitzung mit dem Gemeinderat wahrgenommen, damit verschiedene kritische Fragen beantwortet werden konnten. Es konnte festgestellt werden, dass ein

Grossteil der Ausgaben extern gelenkt ist und von Seiten Gemeinde nur noch marginal beeinflusst werden kann. Das, was von der Gemeinde jedoch beeinflusst werden kann, wurde von der Finanzkommission genauestens geprüft. Auf sämtliche kritische Fragen konnte der Gemeinderat eine befriedigende Antwort geben. Die Finanzkommission hat das ein oder andere Mal den Mahnfinger hochgehalten, denn auch ihr wäre es lieber gewesen, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein ausgeglichenes Budget präsentieren zu können. Die Argumente, die der Gemeinderat jedoch dargelegt hat, waren überzeugend und ausreichend, dass die Finanzkommission den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern empfiehlt, dem Voranschlag 2013 zuzustimmen.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

**Abstimmung:**

Die Stimmberechtigten genehmigen den Voranschlag 2013 einstimmig.

**4. Einbürgerungen**

**a) Sinerius Gudrun Felicitas**

**b) Wild Katrin Mirjam**

---

(Die im Saal anwesenden Einbürgerungskandidatinnen verlassen den Saal.)

**Herr Gemeindeammann Willy Hersberger:** Der Gemeinderat hat die Bewerberinnen bei einem Gespräch kennengelernt. Beide Kandidatinnen sind in der Gemeinde bekannt. Aufgrund der Prüfung der beiden Gesuche gibt es nichts, das gegen eine Einbürgerung spricht. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, Frau Gudrun Sinerius und Frau Katrin Wild das Bürgerrecht der Gemeinde Remetschwil zuzusichern.

**a) Sinerius Gudrun Felicitas**

Diskussion:

keine

Abstimmung:

Einstimmige Zustimmung

**b) Wild Katrin Mirjam**

Diskussion:

keine

Abstimmung:

Einstimmige Zustimmung

(Frau Gudrun Sinerius und Frau Katrin Wild betreten unter Applaus den Saal.)

## 5. Informationen, Verschiedenes

---

**Gemeindeammann Willy Hersberger** orientiert die Anwesenden über folgende Themen:

### **Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr**

Wie in den Vorjahren bleibt die Gemeindeverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Für allfällige Todesfallmeldungen wird ein Pikettdienst angeboten.

### **Oberstufenzentrum**

Am 28. Januar 2013 findet eine öffentliche Informationsveranstaltung im Schulhaus Rüsler, Niederrohrdorf, statt. Vom 29. bis 31. Januar 2013 findet dann eine öffentliche Ausstellung statt, bei der Pläne und ein Modell des Oberstufenzentrums gezeigt werden. Am 19. Februar 2013 wird in allen vier beteiligten Gemeinden eine ausserordentliche Gemeindeversammlung zur Absegnung des Baukredites durchgeführt. Der Gemeinderat würde sich freuen, wenn viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an dieser ausserordentlichen Versammlung teilnehmen würden.

### **Personelles**

Die Steueramtsvorsteherin Jeanine Wiederkehr hat per Ende November 2012 ihre Kündigung eingereicht. Per 1. Februar 2013 wird Frau Sibylle Schneider ihre Nachfolge antreten. Während der Übergangszeit wird das Steueramt durch eine externe Firma während zwei Tagen pro Woche betreut.

Diskussion:

**Erwin Meier:** Die Wasserleitungen Im Hägeler sind in einem schlechten Zustand. Jährlich gibt es etwa ein bis zwei Wasserleitungsbrüche. Im Investitionsprogramm habe ich die Sanierung der Strasse Im Hägeler nicht gefunden. Wann ist diese Sanierung geplant?

**Gemeinderat Rolf Leimgruber:** Die Gemeinde hat im Jahr 2007 eine Werterhaltungsplanung erstellt. Diese beinhaltet sämtliche Gemeindestrassen und Werkleitungen im Gemeindebann und gewichtet die Sanierungen nach Dringlichkeit. Die Strasse Im Hägeler ist im Plan aufgenommen und hat zweite Priorität. Es wird jedoch so sein, dass im Jahr 2014 keine grössere Sanierung einer Gemeindestrasse in Angriff genommen wird, da dann bereits grosse Kosten für den Ausbau der Landstrasse anfallen. Da die Strasse Im Hägeler vermutlich nicht über einen Budgetkredit abgewickelt werden kann, muss mit einem Verpflichtungskredit vermutlich noch etwas zugewartet werden.

**Gemeindeammann Willy Hersberger:** Die Strasse Im Hägeler ist im Investitionsprogramm namentlich nicht ersichtlich, da nur die Projekte bis 2016 aufgeführt werden, für welche bereits ein Kredit bewilligt wurde bzw. welche bereits bekannt sind.



Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Gemeindeammann den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 21.30 Uhr.

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber:

Willy Hersberger

Roland Mürset

2.

## ***Protokoll***

***der ausserordentlichen***

***Gemeindeversammlung***

---

# **Ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung**

---

**Dienstag, 19. Februar 2013, 20.00 Uhr, in der Turnhalle**

Vorsitz:	Gemeindeammann Willy Hersberger	
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset	
Stimmzähler:	Ursula Gloor Brigitte Herzog	
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register	1'387
	Quorum für endgültige Beschlüsse	278
	Versammlungsteilnehmer	51

---

Der Gemeindeammann begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur heutigen ausserordentlichen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Als Gäste sind zwei Vertreter des Architekturbüros Fiechter & Salzmann GmbH sowie Werner Schuler, Baukommission, und Urs Herzog, Finanzkommission, anwesend.

Im Weiteren orientiert der Vorsitzende, dass sämtliche heutigen Beschlüsse aufgrund der Anzahl der Versammlungsteilnehmer dem fakultativen Referendum unterstehen.

## **1. Oberstufenzentrum Rohrdorferberg / Baukredit**

---

**Frau Vizeammann Betti Galeffi:** Im März 2012 wurde an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung der Projektierungskredit bewilligt. Heute steht der Baukredit zur Debatte. Der Gesamtkredit beläuft sich auf Fr. 19'365'000.–. Der Anteil der Gemeinde Remetschwil beträgt Fr. 3'563'160.–.

Die aktuelle Baukostenschätzung geht von Fr. 19'365'000.– aus. Im Vorprojekt waren es Fr. 18'750'000.–. Der Projektierungskredit von Fr. 1'750'000.– ist darin bereits enthalten. Vom Kanton werden Subventionen in Höhe von Fr. 2'362'266.– erwartet. Diese Einnahmen werden, gleich wie die Baukosten, nach der Einwohnerzahl auf die beteiligten Gemeinden verteilt. Für Remetschwil fallen so 18.4 % an. Der Stichtag für die Einwohnerzahl ist der 31. Dezember 2013.

Die Baukommission, das Architekturbüro sowie Fachplaner haben das Bauprojekt, nach der Zustimmung zum Projektierungskredit, bis zur Baureife ausgearbeitet. Dabei wurde festgestellt, dass Mehrkosten in Höhe von Fr. 690'000.– anfallen.

Diese Mehrkosten entstehen aufgrund folgender Anpassungen:

### **Asbestsanierung**

Es wurde in Plattenkleber, Rohrisolationen, Fensterkitt, Brandschutzplatten und Verkleidungen Asbest festgestellt. Dieses Material muss vorschriftsgemäss entsorgt werden.

### **Altlasten**

Aufgrund eines geologischen Gutachtens sind im Baugrund Altlasten entdeckt worden, welche saniert werden müssen.

### **Aufstockung**

Für eine eventuelle Aufstockung im Osttrakt müssen statische Massnahmen getroffen werden.

### **Betondecke**

Die Decke vom Aulaanbau muss aus Gründen der Statik aufgrund des Neubaus abgebrochen und neu betoniert werden.

### **Zusätzliche Fenster zur Aula**

Die Fenster zwischen der Aula und dem Lehrerzimmer benötigen eine Schallschutzverglasung, da diese Räume meistens gleichzeitig benutzt werden.

### **Elektroanlagen**

Bei den Elektroanlagen sind einige Zusatzanforderungen nötig. Beispielsweise müssen die Türüberwachung und die haustechnischen Anlagen angepasst und mit einem Glasfasernetz der Cablecom erschlossen werden. Auch muss die Gonganlage angepasst werden, sodass Durchsagen auch im Neubau gemacht werden können. Zudem müssen Lichtinstallationen angepasst und eine elektrische Verdunkelung und ein Sichtschutz zwischen der Aula und dem Lehrerzimmer eingeplant werden.

### **Verglasung von Lernlandschaften**

Es wird eine zusätzliche Verglasung zwischen den Lernateliers und den Gruppenräumen notwendig.

### **Akustische Massnahmen**

In der Aula und in den Musikzimmern sind Anpassungen nötig.

### **Rampen / Brunnen**

Es sind ein Pausenbrunnen sowie Aussenrampen für die Anlieferung und zur Bewirtschaftung der Aussenflächen geplant.

### **Ausstattung**

Die Werkräume benötigen Maschinen und Apparate, welche für den Unterricht erforderlich sind. Auch können weniger bestehende Möbel für die neuen Klassenzimmer übernommen werden als im Vorprojekt angenommen wurde.

Total ergeben all diese Änderungen Mehrkosten in Höhe von Fr. 690'000.–. Dem gegenüber stehen Einsparungen in Höhe von Fr. 75'000.– womit Nettomehrkosten von Total Fr. 615'000.– entstehen.

Der Zeitplan sieht vor, dass mit dem Bau im August 2013 begonnen wird. Im Juli 2015, rund zwei Jahre später, wäre die Schlüsselübergabe und am 10. August 2015 ist der Schulstart mit 15 bis 16 Abteilungen geplant.

Es folgen verschiedene Erläuterungen anhand von Folien.

Diskussion:

**Josef Wettstein:** Im Reussbote ist ein Leserbrief von Herrn Markus Wanger erschienen. Dieser geht davon aus, dass die Aufstockung Ost evtl. bereits früher kommen wird als heute angenommen. Müsste man das nicht ins Auge fassen und die Aufstockung bereits realisieren, einfach ohne den Innenausbau auszuführen? Zurzeit wäre dies finanziell aufgrund des tiefen Zinses bestimmt machbar.

**Gemeindeammann Willy Hersberger:** Die längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen in der Oberstufe in den beteiligten vier Gemeinden ist sehr unsicher. Dies hat mit der Bevölkerungsentwicklung, aber auch mit der Bevölkerungsstruktur zu tun. Es ist sehr schwierig abzuschätzen, wie schnell Personen, deren Kinder aus der Schule austreten, ihre Wohneinheiten aufgeben, sodass wieder neue Personen mit Kindern zuziehen können. Dies gilt sowohl für die Grundstufe als auch für die Oberstufe. Es ist also lediglich Spekulation, wenn heute gesagt wird, dass in 10 Jahren zwei weitere Zimmer benötigt werden. Es ist durchaus möglich, dass sie nicht benötigt werden. Auch kann es sein, dass die Zimmer in der Oberstufe benötigt werden, aber in der Grundstufe, im Schulhaus Rüsler, weniger Zimmer benötigt werden, sodass dann auf leere Schulzimmer im Primarschulhaus ausgewichen werden könnte. Aus all diesen Überlegungen ist aus Sicht der Gemeinderäte das Argument, dass es 20 % teurer sein wird, wenn erst in ca. 10 Jahren aufgestockt wird, kein schwerwiegendes. Die Tatsache, dass die Räume evtl. gar nicht benötigt werden, wiegt unseres Erachtens stärker. Aufgrund dessen ist aus meiner Sicht der Entscheid der Baukommission, keine Räume auf Vorrat zu bauen, völlig richtig.

**Cornelia Wettstein:** Der geplante Pavillon für die Fahrräder ist überdacht, sodass man auch darunter stehen kann. Ist es sinnvoll, wenn alle Fahrräder dort stehen, wenn sich die Kinder in der Pause rundherum aufhalten?

**Vertretung Architekturbüro:** Es ist eigentlich so, dass die Fahrräder im Innern des Pavillons sind und die Überdachung aussen rundherum gedacht ist, dass dort Platz ist, um zu spielen und sich aufzuhalten. Für Veranstaltungen können die Fahrräder herausgenommen werden, sodass der ganze Pavillon genutzt werden kann.

**Cornelia Wettstein:** Die Schüler können während den Pausen trotzdem auch in den Pavillon hinein und die Fahrräder beschädigen. Das ist nicht gerade ideal.

**Vertretung Architekturbüro:** Das ist richtig, die Fahrräder stehen aber sowieso irgendwo auf dem Schulareal.

**Alois Sekinger:** Man liest immer wieder von Schulanlagen, auf denen sich in der Freizeit Kinder und Jugendliche aufhalten und randalieren. In solchen Fällen werden oft Videoüberwachungen realisiert. Vorher wurden die Mehrkosten für Elektroinstalla-

tionen erwähnt. Ist etwas vorgesehen, dass in Zukunft, sofern das Bedürfnis seitens der öffentlichen Hand vorhanden wäre, eine Überwachung möglich wäre (freie Leitungsröhre, Stromanschlüsse, etc.)?

**Vertretung Architekturbüro:** Es sind an drei Positionen Leerrohre vorgesehen, wo Kameras positioniert werden können. Dies wurde auch mit der Polizei sowie dem Hauswart abgesprochen.

**Johannes Brunner:** Wie wirkt sich der Anteil der Gemeinde Remetschwil in Höhe von rund 3.5 Mio. Franken in den nächsten Jahren auf die Gemeinde aus?

**Gemeindeammann Willy Hersberger:** Vor zwei Jahren wurde der Steuerfuss aufgrund einer langfristigen Planung über 10 – 15 Jahre um 6 % erhöht. Damals waren die grossen Projekte wie der Kreisel sowie der Schulhausbau bereits bekannt. Die beiden Projekte werden nicht über die laufende Rechnung sondern über die Investitionsrechnung finanziert. Diese werden über gewisse Jahre hinweg abgeschrieben. Per 1. Januar 2014 wird das neue Rechnungssystem HRM2 eingeführt. Dies macht die Planung zurzeit noch etwas schwieriger. Ich bin eigentlich zuversichtlich, dass der heutige Steuerfuss in den nächsten Jahren, auch unter Berücksichtigung dieser beiden grossen Projekte, beibehalten werden kann. Garantieren kann ich dies jedoch nicht. Das sicherste dabei sind die Ausgaben, da diese bekannt sind. Ich gehe jedoch davon aus, dass der Anteil von Remetschwil eher hoch gerechnet ist, da in den anderen Gemeinden eine starke Bautätigkeit herrscht, was in Remetschwil weniger der Fall ist.

**Elisabeth Blatter:** Welche baulichen Massnahmen kommen auf die Gemeinde zu, wenn die 6. Klasse in Remetschwil eingeführt wird?

**Vizeammann Betti Galeffi:** Die kommunale Schulraumplanung läuft gerade. Es ist noch keine konkrete Antwort möglich.

**Alois Sekinger:** Die Schulräume müssen relativ schnell zur Verfügung stehen. Diese Zahlen wären eigentlich bereits bekannt. Denn die Schüler, welche zurzeit in der 4. Klasse sind, werden ja dann bis und mit der 6. Klasse in Remetschwil zur Schule gehen.

**Vizeammann Betti Galeffi:** Richtig, die Schülerzahlen sind bekannt. Es ist jedoch nicht bekannt, wo der Schulraum zur Verfügung stehen wird und mit welcher Massnahme dies umgesetzt werden kann.

**Gemeindeammann Willy Hersberger:** Auch nicht klar ist, wie sich die Folgejahre entwickeln. Es ist möglich, dass im Schuljahr 2015/16 ein zusätzliches Zimmer benötigt wird. Es wäre auch möglich, eine solche Klasse in Oberrohrdorf oder Bellikon unterzubringen. Wenn ersichtlich ist, dass zusätzliche Zimmer lediglich über wenige Jahre benötigt werden, wird kein neuer Schulraum gebaut, der danach leer steht. Die Planung ist jedoch ernsthaft im Gange und im Jahr 2015 wird der nötige Schulraum zur Verfügung stehen. Wo und wie viel ist jedoch noch nicht klar. Ich persönlich gehe aufgrund der etwas speziellen Bevölkerungsstruktur in Remetschwil davon aus, dass die Schülerzahlen relativ schnell wieder zurückgehen werden. In Remetschwil gibt es viele Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen. Die Kinder kommen in den Kin-

dergarten und gehen danach 6 Jahre in Remetschwil zur Schule. Bei zwei oder drei Kindern kann sich dies über 13 Jahre verteilen. Diese Personen wohnen jedoch durchschnittlich bis 40 Jahre in der selben Liegenschaft. Das heisst, es ist anders als bei einer Wohnstruktur mit vielen Mietwohnungen, wo die Eltern umziehen, wenn die Kinder aus der Schule kommen. Deshalb ist damit zu rechnen, dass schon in wenigen Jahren weniger Kinder in Remetschwil zur Schule gehen werden. Darum müssen bei der Planung auch die weiteren Jahre, deren Zahlen heute noch nicht bekannt sind, berücksichtigt werden.

**Sven Norbäck:** Ist es wirklich realistisch zu glauben, dass die Zahl der Schüler sinkt?

**Gemeindeammann Willy Hersberger:** Ich kenne es aus der Beobachtung von anderen ähnlich strukturierten Gemeinden, welche etwas näher bei Zürich liegen. Diese Art Bevölkerungs- und Wohnstruktur, welche wir heute in Remetschwil haben, ist dort schon länger bekannt. Deshalb betrachte ich es als realistisch, dass auch in Remetschwil die Kinderzahlen zurückgehen werden.

**Alois Sekinger:** Meine Frage wurde noch nicht beantwortet. Ich würde gerne wissen, ob bauliche Massnahmen nötig sind. Die Schülerzahlen für das Jahr 2015 sind ja bereits bekannt. Falls gebaut werden muss, müsste dies relativ bald geschehen.

**Vizeammann Betti Galeffi:** Es wurde bereits gesagt, dass die Schülerzahlen 2015 bekannt sind. Es ist jedoch noch nicht klar, wo das eine Schulzimmer, welches vielleicht benötigt wird, untergebracht wird. Es muss jedoch noch geprüft werden, wie das ganze stundenplantechnisch gelöst werden kann. Es gibt Nebenfächer, wie z.B. Englisch, welche nicht während der ganzen Zeit ein Zimmer benötigen. Somit können Zimmer allenfalls doppelt genutzt werden. Das kann zurzeit noch nicht mit Sicherheit gesagt werden. Dieses Problem wird jedoch gelöst. Es ist uns allen bewusst, dass der Termin 2015 fix ist.

**Silvia Brem:** Die Schulsituation in Remetschwil ist meiner Meinung nach nicht ideal, wenn man sieht wie stark unsere Schulräume benützt werden und in welchem Zustand der Pavillon ist. Wenn man das neue Schulhaus in Niederrohrdorf ansieht, mit den Gruppenräumen etc., ist man in Remetschwil schon sehr knapp bedient.

**Vizeammann Betti Galeffi:** Das ist schon korrekt. Ich bin selbst als Seniorin einmal in der Woche im Pavillon und weiss, wie gross bzw. klein diese Räume sind. Es ist jedoch auch zu sagen, dass wir ein Schulhaus haben, das schon länger als „neues Schulhaus“ tituliert wird und damals wurden die Schulräume so gebaut, wie sie seinerzeit für modern galten. Heute würde das natürlich anders gebaut werden. Das ist uns bewusst. Es geht aber auch darum zu schauen, in welchem Zustand die vorhandenen Räume sind.

**Silvia Brem:** Aber dann nimmt man in Kauf, dass man die 6. Klasse für ein Jahr in eine Schule einer anderen Gemeinde schicken muss?

**Vizeammann Betti Galeffi:** Das ist eine Option, sofern die Schulräume in Remetschwil in der Zeit nicht realisiert werden können. Es ist jedoch vom Kanton her

nicht erlaubt, eine Klasse über eine längere Zeit auszulagern, sofern kein Schulverband besteht.

**Silvia Brem:** Für die Schüler ist es nicht ideal, in der 6. Klasse für nur ein Jahr eine andere Schule zu besuchen.

**Vizeammann Betti Galeffi:** Das ist uns bewusst.

Keine weiteren Wortmeldungen.

### **Abstimmung:**

Die Stimmberechtigten stimmen dem Baukredit in Höhe von Brutto Fr. 3'563'160.– (Anteil Remetschwil) für den Bau des Oberstufenzentrums Rohrdorferberg einstimmig zu.

## **2. Gemeindeverband Kreisschule Rohrdorferberg – Satzungen – Totalrevision**

---

**Vizeammann Betti Galeffi:** Der Neubau macht die Anpassung der Satzungen nötig, da der Verband Gebäudeeigentümer wird. Auch sind in den Satzungen Bestimmungen zu den Schulanlagen und dem Schulbetrieb sowie eine Definition des Kostenteilers enthalten. Es muss zudem ein neuer Vorstand gebildet werden, da bisher lediglich eine Abgeordnetenversammlung bestand. Dieser Vorstand wird aus je zwei Mitgliedern, einem Vertreter des Gemeinderates sowie einer weiteren Abgeordneten, der angeschlossenen Gemeinden gebildet. Als Vertretung der Gemeinde Remetschwil wurde Vizeammann Betti Galeffi sowie Gabriela Römer in den Vorstand delegiert. In den Satzungen wird das neue Initiativ- und Referendumsrecht zum Tragen kommen. Die Satzungen sollen rückwirkend per 1. Januar 2013 Inkrafttreten.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

### **Abstimmung:**

Die Stimmberechtigten genehmigen die Satzungen des Gemeindeverbandes Kreisschule Rohrdorferberg einstimmig.

**Gemeindeammann Willy Hersberger:** Ich danke den Anwesenden für die Kooperation. Es ist uns bewusst, dass im Moment für den Bau des Schulhauses viel Geld gesprochen wurde. Der nächste schwierige Schritt wird sein, das Schulhaus gut aufzubauen und mit einer guten Schulstruktur zu füllen. Das heisst, gute Lehrer sowie einen guten Schulleiter einzustellen und Schüler aufzunehmen, sodass eine gute Arbeitsstruktur entsteht. Dies ist bestimmt die schwierigere Aufgabe, als der Bau des Schulhauses. Wir sind uns dessen bewusst und werden versuchen, die richtigen



Leute zu rekrutieren, sodass sich alle Einwohnerinnen und Einwohner am neuen Schulhaus erfreuen werden.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Gemeindeammann den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 20.45 Uhr.

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber:

sig. Willy Hersberger

sig. Roland Mürset

**3.**

***Rechenschaftsbericht  
2012***

## Allgemeine Verwaltung

---

### Wahlen und Abstimmungen

#### Gemeinde

##### Ersatzwahl eines Mitgliedes der Schulpflege vom 23. September 2012

Stimmen haben erhalten:

Kyburz Denise	216	gewählt
Haddon Nadja	104	nicht gewählt

#### Kanton

##### Aargauische Volksabstimmung vom 11. März 2012

*Verfassung des Kantons Aargau (Vorhaben zur Stärkung der Volksschule); Änderung vom 8. November 2011*

Ja	410
Nein	83

*Schulgesetz (Vorhaben zur Stärkung der Volksschule); Änderung vom 8. November 2011*

Ja	399
Nein	92

*Verfassung des Kantons Aargau (Justizreform); Änderung vom 6. Dezember 2011*

Ja	411
Nein	63

*Verfassung des Kantons Aargau (Kindes- und Erwachsenenschutzrecht); Änderung vom 6. Dezember 2011*

Ja	412
Nein	67

##### Wahl der Ersatzrichter (Ersatzwahl) vom 11. März 2013

Stimmen haben erhalten:

Gajic Rada	76
Leutwyler Jean-Pierre	264

##### Aargauische Volksabstimmung vom 17. Juni 2012

*Verfassung des Kantons Aargau (Land- und Waldwirtschaft); Änderung vom 13. Dezember 2011*

Ja	360
Nein	66

*Aargauische Volksinitiative „Für eine sichere Aargauer Kantonalbank“ vom 23. Dezember 2009*

Ja	101
Nein	339

**Wahl von 2 Gerichtspräsidentinnen; 2 Gerichtspräsidenten vom 17. Juni 2012**

Stimmen haben erhalten:

Huber Christian	160
Jegge Patrick	260
Petrascheck Christine	123
Vasvary Zsuzsanna Mathilde	98

**Aargauische Volksabstimmung vom 23. September 2012**

*Pflegegesetz (PflG); Änderung vom 28. Juni 2011*

Ja	357
Nein	161

*Steuergesetz (StG); Änderung vom 22. Mai 2012*

Ja	419
Nein	112

*Verfassung des Kantons Aargau (Nutzung des tiefen Untergrunds); Änderung vom 19. Juni 2012*

Ja	430
Nein	78

**Wahl der Bezirksrichter vom 23. September 2012**

Stimmen haben erhalten:

Benz Monica	201
Benz Pius	191
Brunner Daniel	207
Fricker Roland	134
Funk Barbara	221
Hossmann Gerard	167
Knecht Silvio	176
Kummer Werner	185
Messmer-Keller Marlies	198
Reinert-Brügger Marie Louise	108
Conrad-Behr Caroline	165
Flühmann Herbert	145
Hauser Markus	155
Keller Urs	105
Maas Thurnherr Sanna	101
Nicodet-Pabst Simona	122
Suter Hansueli	190

## Wahl des Regierungsrats vom 21. Oktober 2012

Stimmen haben erhalten:

Brogli Roland	295
Hochuli Susanne	228
Hofmann Urs	267
Hürzeler Alex	293
Attiger Stephan	298
Burgherr Thomas	174
Kunz René	40
Lischer Pius	25
Schmid Samuel	46

## Erneuerungswahl von 30 Mitgliedern des Grossen Rats vom 21. Oktober 2012

Stimmen haben erhalten:	Summe der Kandidaten- und Zusatzstimmen
SVP	4'163
SP	1'298
CVP	1'877
FDP	1'775
Grüne	746
EVP	301
Glp	990
BDP	698
EDU	122
SD	80
PP	64
SLB	0

## Bund

### Eidg. Volksabstimmung vom 11. März 2012

*Volksinitiative vom 18. Dezember 2007 „Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!“*

Ja	235
Nein	299

*Volksinitiative vom 29. September 2008 „Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)“*

Ja	228
Nein	300

*Volksinitiative vom 26. Juni 2009 „6 Wochen Ferien für alle“*

Ja	142
Nein	403

*Bundesbeschluss vom 29. September 2011 über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke (Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative „Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls“)*

Ja	425
Nein	92

*Bundesgesetz vom 18. März 2011 über die Buchpreisbindung (BuPG)*

Ja	136
Nein	397

### **Eidg. Volksabstimmung vom 17. Juni 2012**

*Volksinitiative vom 23. Januar 2009 „Eigene vier Wände dank Bausparen“*

Ja	158
Nein	313

*Volksinitiative vom 11. August 2009 „Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!)“*

Ja	124
Nein	350

*Änderung vom 30. September 2011 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Managed Care)*

Ja	158
Nein	309

### **Eidg. Volksabstimmung vom 23. September 2012**

*Bundesbeschluss vom 15. März 2012 über die Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative „jugend + musik“)*

Ja	418
Nein	141

*Volksinitiative vom 23. Januar 2009 „Sicheres Wohnen im Alter“*

Ja	346
Nein	230

*Volksinitiative vom 18. Mai 2010 „Schutz vor Passivrauchen“*

Ja	174
Nein	401

## **Eidg. Volksabstimmung vom 25. November 2012**

*Änderung vom 16. März 2012 des Tierseuchengesetzes (TSG)*

Ja	146
Nein	105

## **Gemeindeversammlungen**

### **Ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung vom 20. März 2012**

Stimmberechtigte	1'368
Anwesende	74

1. Gutheissung eines Projektierungskredites von Fr. 322'000.00 für den Bau des Oberstufenzentrums Rohrdorferberg

### **Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. Juni 2012**

Stimmberechtigte	110
Anwesende	16

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung
2. Genehmigung des mündlichen Rechenschaftsberichtes 2011
3. Rechnungsablage 2011
4. Voranschlag 2013
5. Information, Verschiedenes

### **Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2012**

Stimmberechtigte	1'375
Anwesende	62

1. Protokoll der letzten ordentlichen Gemeindeversammlung
2. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung
3. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2011
4. Rechnungsablage 2011
5. Kreditabrechnung Geschichtswerk Rohrdorferberg
6. Verpflichtungskredit über Fr. 3'102'600.00 für die Sanierung der K271 mit Bau des Kreisels Kreuzstrasse und Sanierung und Ergänzung der Werkleitungen sowie Anpassung der Strassenbeleuchtung
7. a) Genehmigung der Satzungen des neuen Abwasserverbandes Region Stetten
7. b) Gutheissung eines Verpflichtungskredites über Fr. 1'967'072.00 für den Bau der Verbandsanlagen des neuen Abwasserverbandes Region Stetten
8. Information, Verschiedenes

## Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2012

Stimmberechtigte	1'381
Anwesende	77

1. Protokoll der letzten ordentlichen Gemeindeversammlung
2. Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Heitersberg
3. Voranschlag 2013
4. Einbürgerungen
5. Information, Verschiedenes

## Gemeinderat (Stand 31.12.2012)

### Zusammensetzung

Gemeindeammann	Hersberger Willy FDP	Abstimmungen und Wahlen, Bürgerrechtswesen, Finanzwesen, Forstwesen, Grundbuch und Vermessung, Inventurwesen, Jagd und Fischerei, Ortsbürgergemeinde, Personelles, Steuerwesen
Vizeammann	Galeffi Betti CVP	Abfallbeseitigung, Bildung, Fürsorge, Friedhof- und Bestattungswesen, Gesundheitswesen, Kirche, Landwirtschaftswesen, Sozialhilfe
Gemeinderat	Leimgruber Rolf parteilos	Gebäude, Anlagen und Einrichtungen, Gemeindewerk, Kultur, Vereine, Sport und Freizeit
Gemeinderat	Giani Maurizio parteilos	Elektrizität und Energie, Feuerwehrwesen, Gewässer, Militär, Öffentliche Leitungsnetze, Polizeiwesen, Schiesswesen, Zivilschutz
Gemeinderat	Humbel Benedikt CVP	Bau- und Feuerpolizei inkl. Hausleitungen, Gewerbewesen, Natur- und Umweltschutz, Orts- und Zonenplanung, Vormundschaftswesen

### Gemeinderatssitzungen

	2010	2011	2012
Ordentliche Sitzungen	23	23	23
Anzahl Geschäfte	354	321	346
Seiten Protokoll	720	856	762



## **Personal**

### **Verwaltung**

Gemeindeschreiber	Roland Mürset
Gemeindeschreiber-Stv. / Leiterin Einwohnerkontrolle & SVA-Zweigstelle	Sibylle Nyffeler (bis 29.02.2012)
Gemeindeschreiber-Stv. / Leiterin Einwohnerkontrolle & SVA-Zweigstelle	Miriam Egloff (ab 01.05.2012)
Leiter Finanzen	Daniel Meyer
Leiterin Steuern (bis 30.11.2012)	Jeanine Wiederkehr
Berufslernende 3. Lehrjahr	Noemi Frey (bis August 2012)
Berufslernende 2/3. Lehrjahr	Lorena Weber
Berufslernende 1. Lehrjahr	Jasmin Winter (Ab August 2012)
Schulsekretärin	Sonja Krähenbühl

### **Hauswartsdienst**

Leiter Hauswartsdienst	Franz Schneider
Mitarbeiterin Hauswartsdienst	Elisabeth Blatter
Mitarbeiterin Hauswartsdienst	Mirjam Gehring
Mitarbeiterin Hauswartsdienst	Renate Müller
Berufslernender Betriebspraktiker 2. LJ	Enes Karademir

### **Gemeindewerk**

Leiter Gemeindewerk	Herbert Lauber
---------------------	----------------

### **Funktionäre / Nebenämter**

Ackerbaustellenleiter	Markus Wettstein
Betriebsbeamter	Patrick Lauper
Betriebsbeamter-Stv.	Johanna Lauper
Brandschutzbeamter	Roberto Zenobini
Brunnenmeister	Franz Schultermandl
Brunnenmeister-Stv.	Reto Meier, Bellikon
Feuerschauer	Beat Steiner, Niederrohrdorf
Feuerwehrkommandant	Lukas Müller
Jagdaufseher	Willy Dräyer
Ölfeuerungskontrolleur	Beat Steiner, Niederrohrdorf
Schulzahnpflegehelferin	Jacqueline Brosi

## **Kommissionen**

Baukommission

Herbert Seiler (Präsident)  
Martin Dürr  
Roberto Zenobini  
Benedikt Humbel (Gemeinderat)

Landwirtschaftskommission

Stephan Rindisbacher (Präsident)  
Bernhard Andres  
Samuel Imboden  
Christian Järmann  
Markus Wettstein  
Betti Galeffi (Vizeammann)

Ortsbürgerkommission

Louis Wettstein  
Markus Wettstein  
Norbert Wettstein  
Willy Hersberger (Gemeindeammann)  
Rolf Leimgruber (Gemeinderat)

## **Gemeindeverbände**

Die Gemeinde Remetschwil ist in folgenden Verbänden und regionalen Institutionen vertreten:

Regionalplanungsgruppe Rohrdorferberg-Reusstal, Abwasserverband Niederwil-Remetschwil-Stetten, Zweckverband Kehrichtbeseitigung, Kreisschulverband Oberstufe Rohrdorferberg, Regionales Alterszentrum Fislisbach, Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg, Friedhofverband Rohrdorf, Jugend-, Familien- und Seniorenberatung des Bezirks Baden, Mütter- und Väterberatung, Beratungszentrum Baden, Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg, Spitex Heitersberg, Nitrat-Arbeitsgruppe, Brandschutzvereinigung Rohrdorf, Forstrevier Heitersberg, IG LIS Baden Regio, REPOL Rohrdorferberg-Reusstal, Feuerwehrkommission Regio Heitersberg-Reusstal

## Öffentliche Sicherheit

---

### Betreibungsamt

#### Betreibungsbegehren

	2011	2012
Eingeleitete Betreibungsbegehren	332	342
Rechtsvorschlag erhoben	61	46
Vollzogene Pfändungen	68	69
Konkursandrohungen	3	5
Verwertungen	0	0
Verlustscheine	52	72

### Einwohnerkontrolle

#### Bevölkerungsbestand

Stand per 1. Januar	2062
Zuzug	178
Geburten	21
Wegzug	179
Todesfälle	7
Stand per 31. Dezember	2075

#### Bevölkerungsanteil

Schweizer	1779 86 %
Ausländer	296 14 %

#### Konfessionen

Römisch-katholisch	854
Christ-katholisch	11
Evangelisch-reformiert	533
Andersgläubige	149
Konfessionslose	528

#### Stimmregister

Total Stimmberechtigte	1385
Stimmberechtigte Ortsbürger	112

## Gemeindezweigstelle SVA

Der Gemeindezweigstelle SVA waren angeschlossen:

Selbständigerwerbende	71
Landwirte	16
Nichterwerbstätige	47
Hausdienst Arbeitgeber	43
Anzahl aktive Altersrenten	140
Anzahl aktive Hinterlassenenrenten	13
Anzahl aktive Invalidenrenten	27
Anzahl HE-Fälle (Hilflosenentschädigung)	12
Anzahl EL-Fälle (Ergänzungsleistungen)	21

## Zivilstandswesen

Das Regionale Zivilstandsamt Mellingen hatte folgende Mutationen für die Gemeinde Remetschwil zu verarbeiten:

	2011	2012
Trauungen	7	3
Partnerschaftseintragungen	0	0
Todesfälle	3	1
Anerkennungen	3	1
Namenserklärungen	1	2

## Regionalpolizei

*Quelle: Jahresbericht 2012 der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal*

### Patrouillentätigkeiten, Präsenz und Arbeitsaufwand

Im Rahmen der Prävention von Straftaten patrouillierte die Repol 2012 in den 10 Gemeinden mindestens drei Mal pro Woche während der Arbeitszeit. Wichtiges Element zur Prävention von Straftaten ist die sichtbare Polizeipräsenz auch ausserhalb der ordentlichen Büroöffnungszeiten. Regelmässige Frühpatrouillen (06.00 – 14.00), drei bis vier Spätpatrouillen (14.30 – 23.00), an jedem Freitag (15.00 – 01.00) und an jedem Samstag eine Nachtpatrouille (22.00 – 03.00).

### Einsatzstunden 2012 Gemeinde Remetschwil

Im Jahr 2012 zählte die Regionalpolizei Rohrdorferberg Total 418 Einsatzstunden für die Gemeinde Remetschwil.

Im Berichtsjahr wurde die Repol insgesamt 683 Mal durch die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Aargau zu Einsätzen aufgeboden.

## Straftaten

Während der Patrouillentätigkeit konnten in diesem Jahr vier Personen nach einem Einbruchdiebstahl verhaftet werden. Diese wurden der Kantonspolizei Baden zur Weiterbearbeitung zuhanden der Staatsanwaltschaft zugeführt.

## Rechtshilfesuche und Berichte

963 Rechtshilfeersuche von auswärtigen Amtsstellen sind durch die Regionalpolizei erledigt worden. Anhaltungen mit Zuführungen an das Betreibungsamt, Anzeigeeröffnungen an andere Amtsstellen, Berichte, Zustellungen, Einbürgerungsgesuche, Mietausweisungen, Kontrollschildereinzüge, usw. Daraus resultierten 519 Berichte, wovon 54 auf die Gemeinde Remetschwil fallen.

## Häusliche Gewalt

Die Repol Rohrdorferberg-Reusstal wurde im Jahr 2012 insgesamt 33 Mal (Vorjahr 39 Mal) wegen «Häuslicher Gewalt» aufgeboten. In der Gemeinde Remetschwil waren davon 4 Fälle zu vermelden.

## Ordnungsbussen

In den Vertragsgemeinden wurden im ruhenden und im fahrenden Verkehr folgende Ordnungsbussen ausgestellt. Nach Häufigkeit:

	<b>Tatbestand</b>	<b>Anzahl</b>
1	Nichtanbringen Parkscheibe	369
2	Verwenden Telefon während der Fahrt	260
2	Nichttragen Sicherheitsgurten	205
4	Parkieren ausserhalb Parkfeld bis 2 Std.	186
5	Parkieren im Parkverbot bis 2 Std.	152
6	Überschreiten Parkzeit bis 2 Std.	146
7	Nichtbeachten Verbot für Motorwagen	103
8	Nichtbefolgen Vorladung	67
9	Parkieren auf Trottoir	64
	Übrige	481
	<b>Total</b>	<b>2033</b>

## Geschwindigkeitskontrollen

In 173 Kontrollen wurden in den 10 Gemeinden während 262 Stunden 74'363 Fahrzeuge geprüft. 11'051 waren zu schnell unterwegs. Dies entspricht einer Übertretungsquote von 14.86%.

<b>Übertretungen</b>	<b>Remetschwil</b>	<b>Total</b>
<b>Anzahl Kontrollen</b>	10	173
<b>Messdauer Sdt. Min.</b>	14.55	262.16
<b>Gemessene Fahrzeuge</b>	4'855	74'363
<b>Anzahl Übertretungen</b>	648	11'051
<b>1 – 5 km/h</b>	514	7'732
<b>6 – 10 km/h</b>	117	2'583
<b>11 – 15 km/h</b>	12	545
<b>Über 16 km/h</b>	5	223
<b>Total</b>	648	11'083
<b>Übertretungsquote</b>	13.44 %	14.86 %

## **Verkehrserziehung**

Im August, während der ersten beiden Schulwochen, fand die Aktion «Schulbeginn» statt. Diese wird jährlich schweizweit durch die Polizei, den TCS und das Büro für Unfallverhütung (bfu) durchgeführt und getragen. Durch diese Begleitung des Schulanfanges wurde auch die Saison für die vier Verkehrsinstrukto- ren eingeläutet.

Der Kindergarten wurde im August besucht und mit den Kindern beider Stufen wurden die Verhaltensweisen als Fussgänger geübt. Dabei ist das Überqueren der Strasse am Fussgängerstreifen das Hauptthema.

Für die Verkehrsinstruktion wurden total rund 430 Stunden durch die vier In- struktoren der Regionalpolizei in den 10 Vertragsgemeinden aufgewendet.

## **Mofa- und Fahrradwesen**

36 Fahrräder sind als gestohlen gemeldet worden. Im gleichen Zeitraum hat die Polizei 112 herrenlose Velos eingesammelt und zur Fahndung ausgeschrieben. Davon konnten bis Ende Jahr 10 Fahrzeuge an die Besitzer vermittelt werden.

## **Fundbüro**

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 105 Gegenstände als vermisst gemeldet und 91 Fundgegenstände am Schalter abgegeben. Davon konnten 56 Artikel (v.a. Schlüssel) den Verlierern wieder ausgehändigt werden.

## **Feuerwehr**

### **Bestand**

Die Regio-Feuerwehr zählte per 1. Januar 2012 119 (143) Personen. Der Be- stand ist per 31. Dezember 2012 auf 102 (111) Personen gesunken.

### **Übungen**

	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Offiziere	4	5
Kader	6	4
Gesamtfeuerwehr	3	3
Zugsübungen (Lösch- und Rettungsdienst)	6	6
Atemschutz	7	8
Maschinisten	6	5
Elektriker	7	7
Sanität	8	10
Verkehrsgruppe	7	6
Chauffeure	19	18
<b>Einsätze</b>	<b>18</b>	<b>17</b>

## Militär

Die Militärsektion Oberrohrdorf umfasst folgende Gemeinden: Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mellingen, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten und Wohlenschwil.

## Dienstpflicht

	2011	2012
Rekrutierung	14	14
Entlassungen	8	6

## Zivilschutz

Die ZSO Reusstal-Rohrdorferberg umfasst die Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten und Wohlenschwil.

Bestand	838
Entlassene (Jahrgang 1972)	46

## Friedensrichter

### Zivil- und Privatstrafsachen

	2012
Vom Vorjahr übernommen	0
Zuwachs im Berichtsjahr	6
Art der Erledigung	
durch Urteilsvorschlag	4
durch Rückzug	2

## Bildung

---

### Schulpflege

#### Mitglieder

	<b>Funktion</b>	<b>Ressorts</b>
Schwamberger Martin	Präsident	Personelles, Öffentlichkeitsarbeit, Vertretung gegenüber Behörden
Oser Simone	Vizepräsidentin	Schulentwicklung
Steffen Pascale <i>bis Oktober 2012</i>		Schülerinnen und Schüler
Kyburz Denise <i>Ab November 2012</i>		Schülerinnen und Schüler
Maurer Franziska		Schulorganisation
Verhoeven Denise		Finanzen, Infrastruktur, Informatik

In der Kreisschulpflege, Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg, wird unsere Gemeinde weiter durch Frau Heidi Zimmerli vertreten.

Neben den üblichen Themen Promotionen, Weisungen vom BKS in Aarau, Gewaltprävention, Disziplinarfälle und Budget wurde kontinuierlich an der Schulentwicklung gearbeitet. Die Planung und Vorbereitung der zweiten Schulüberprüfung (ESE) durch den Kanton im 2013 galt es vorzubereiten. Wegen der bevorstehenden Umstellung der Primarschule / Oberstufe von 5/4 auf 6/3 und dem Wissen, dass unser Schulraumangebot ans Limit kommt, musste mit der Raumplanung zusammen mit dem für die Gebäude verantwortlichen Gemeinderat begonnen werden

### Schulleitung

- Ein grosses Thema beschäftigte die Schulen im Kanton Aargau im 2012: Stärkung der Volksschule mit der Strukturreform 6/3. Nach der Annahme durch das Stimmvolk im März 2012 galt es, erste Entscheide vor Ort zu fällen und die Personalplanung anzugehen. Ebenso stellt sich die Frage, ob der jetzige Schulraum den neuen Ansprüchen genügt oder ob bauliche Veränderungen anstehen. Gemeinderat, Schulpflege und Schulleitung sind nun daran, verschiedene Varianten zu prüfen. Im Kindergarten wurden die Eltern informiert, dass sich der Stichtag der Einschulung in Zukunft um drei Monate vorverschieben wird, nämlich auf den 31. Juli. Da die Schule Remetschwil im 2013 zum zweiten Mal extern evaluiert wird, standen etliche Vorarbeiten ab Herbst 2012 an. Dem Evaluationsteam musste bis Ende November ein Portfolio der Schule Remetschwil zugestellt werden.



- Als Schularzt ist Herr Dr. med. Hansjörg Weber aus Oberrohrdorf zuständig.
- Die Schulzahnpflegerin, Frau Jacqueline Brosi, besucht periodisch die einzelnen Klassen und arbeitet eng mit der Schulzahnärztin, Frau Dr. med. dent. Zuzana Kadlcik, Oberrohrdorf, zusammen.

### Schülerzahlen per 15. September 2012

Kindergarten 5- und 6-jährige	3 Abteilungen	36
Primarschule	6 Abteilungen	122

### Lehrpersonen

Kindergarten	Remetschwil 1	Sybille Birrer
Kindergarten	Remetschwil 2	Barbara Weiss Regula Bächli
Kindergarten	Busslingen	Silvia Brem Manuela Fischer
Primarschule	1. Klasse	Heidi Güdel Erika Schmocker
Primarschule	1. / 2. Klasse	Edith Obertüfer Holger Baierschmidt
Primarschule	2. Klasse	Nathalie Pfiffner
Primarschule	3. Klasse	Simon Widmer
Primarschule	4. Klasse	Caroline Heimgartner Eveline Métral
Primarschule	5. Klasse	Thomas Cavelti Madeleine Widmer
Primarschule	5. Klasse	Mirjam Senn Gabriela Römer
Textiles Werken, Werken, Bildnerisches Gestalten		Sandra Wolfgang
Logopädie		Matthias Günthert
Legasthenie		Christina Kaufmann
Deutsch als Zweitsprache		Barbara Huser Ruth Jäggi
Aufgabenstunde		Barbara Huser
Musikgrundschule		Ruth Jäggi
Flötenunterricht		Lucia Marley Bernadette Wiederkehr
Schwimmunterricht		Vera Pineider
Schulische Heilpädagogin		Angela Basilicata Gabriela Römer

## **Schulanlässe**

### **Schneesportlager 5. – 11. Februar 2012**

27 Viert- und Fünftklässler und Viert- und Fünftklässlerinnen haben auch im 2012 wieder zusammen mit acht Snowboard- und SkileiterInnen eine erlebnisreiche Woche in Braunwald verbracht. Für das leibliche Wohl sorgte das Küchenteam unter der Leitung von Adina Sandmeier. Die Pistenverhältnisse waren ausgezeichnet, einzig mit der Kälte hatte man zu kämpfen. Neben dem Ski- und Snowboardfahren wurden Spiele gemacht, gesungen und Themenabende durchgeführt. Sehr beliebt war zum Beispiel der Wellnessabend oder das „Computerspiel“. Leider gab es einen Armbruch, ansonsten lief jedoch alles reibungslos und es war eine wirklich tolle und bereichernde Woche.

### **Konzert Andrew Bond, 15. März 2012**

Durch einen Wettbewerbsgewinn, welcher durch eine Remetschwiler Familie weitergeleitet wurde, kam die Schule Remetschwil überraschend zu einem Konzert von Andrew Bond. Schon im Vorfeld übten die Schüler und Schülerinnen mit ihren Lehrpersonen Lieder ein, damit sie dann am Konzert mitsingen konnten. Andrew Bond verstand es ausgezeichnet, die Kinder, und auch etliche Erwachsene, mit seiner Musik mitzureissen und zu begeistern. Keine Frage, dass er zu Zugaben herausgeklatscht wurde!

### **Projekttag 2. – 5. April 2012**

Die Projektwoche hatte Frühling und Ostern zum Thema. Am Montag nahmen alle Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse in altersdurchmischten Gruppen am Frühlingsparcours teil. Die Kinder konnten für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag einen Kurs bei einer Lehrperson auswählen. Es wurde draussen und drinnen gebastelt, geschrieben, gesungen und gespielt.

### **Informationsabend 31. Mai 2012**

Die Einladung zum Elternabend war folgendermassen formuliert: „An diesem Abend möchten wir Ihnen einen Überblick und Einblick über die verschiedenen Anlässe, Projekte etc. geben, welche wir an unserer Schule durchführen, welche Traditionen uns wichtig sind und wie wir das Schuljahr an der Schule Remetschwil in der Regel gestalten. Ebenso werden Sie über das neue Schuljahr informiert.“ Schön, dass wieder sehr viele Eltern zu diesem Informationsabend kamen und Interesse an der Schule Remetschwil zeigten. Zum ersten Mal wirkten auch Schüler und Schülerinnen an diesem Anlass mit. Aus ihrer Sicht erzählten sie über wiederkehrende Anlässe an unserer Schule.

### **Schlussfeier, 5. Juli 2012**

Zum Schuljahresschluss am 5. Juli 2012 hat die Primarschule Remetschwil mit der Nachrichtensendung „5VOR5“ Abschied gefeiert. Das Programm war sehr vielfältig und die Originalität der Beiträge war einmalig. Neben turnerischen Highlights auf dem Minitrampolin gab es moderne wie auch traditionelle Tanzeinlagen, ein Schattentheater, Sketches zum iPad, einen musikalischen Beitrag aller Flötenschülerinnen und -schüler der Primarschule, und sogar ein Alpabzug wurde inszeniert. Die 5. Klässler und 5. Klässlerinnen wurden im gewohnten

Rahmen aus dem Schulalltag entlassen. Abgerundet wurde das Programm mit einem von der Schulpflege offerierten Apéro.

### **Begrüssung 1. Klassen, 13. August 2012**

Am Montag 13. August wurden die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler wie gewohnt in der Turnhalle von den anderen Schülerinnen und Schülern mit einem Lied in die Schulgemeinschaft aufgenommen. Die Schulleiterin begrüßte auch die neuen Schüler, die in die oberen Klassen eintraten. Anschliessend verbrachten die Erstklasskinder die grosse Pause mit ihrem Gotti bzw. ihrem Götti aus der 5. Klasse.

### **Waldtag, 11. September 2012**

Am Dienstag, 11. September 2012, führte die Primarschule mit 124 Kindern den Waldtag durch. Nachdem die Kinder klassenweise auf verschiedenen Routen zur Herzogshütte gewandert waren, durften sie an verschiedenen Posten mit Materialien aus dem Wald Kunstwerke gestalten. Beim gemeinsamen Bräteln um die Mittagszeit wurde die Geselligkeit gepflegt. Nach einem Rundgang in Gruppen, bei dem die verschiedenen Arbeiten bestaunt werden konnten, machten sich alle wieder auf den Heimweg. Es war ein toller, gelungener Anlass, der allen Spass gemacht hat.

### **Martinifest, 11. November 2012**

Traditionell besuchte Simon Widmer mit seiner 3. Klasse das Martinifest in Oberrohrdorf. Nach seiner Ansprache als Vogt gaben ihm die 20 Kinder in Form von kleinen Sketchen den Zehnten ab. Anschliessend erhielten die Kinder eine kleine Verpflegung und konnten noch am Festbetrieb teilnehmen.

### **Laternenumzug, 19. November 2012**

Warm eingepackt und stolz ihre schön geschnitzten Räbeliechtli haltend, warteten die Kindergärtner und Schüler der ersten bis dritten Klasse mit ihren Lehrpersonen vor dem Parkplatz, um endlich losmarschieren zu können. Die Strassenlaternen waren bereits gelöscht und alle Kerzen in den Räbeliechtli brannten und zeigten schöne Figuren auf den Räben. Endlich, kurz nach 18 Uhr, setzte sich der Umzug in Bewegung, angeführt von den Kindern des Kindergartens Remetschwil. Hinauf ging es in die Sennhofstrasse und dann über die Dorfstrasse wieder zurück zur Schule. Am Strassenrand, vor allem gegen Schluss, standen viele Eltern und erwarteten ihre Sprösslinge. Gemeinsam ging es weiter zur Schule, wo sich alle in einem Kreis auf dem oberen Pausenplatz trafen. Unter der Leitung von Frau Güdel sangen die Kinder zuerst das Räbeliechtli-Lied und anschliessend einen Kanon, bei dem die Kinder tatkräftig von den Eltern unterstützt wurden. Nach einem letzten Lied und vielen Erinnerungsfotos durften sich alle bei einem heissen Tee oder Punsch aufwärmen und sich – an dem wiederum sehr reichhaltigen Buffet – bedienen. Durchfroren, aber stolz auf ihre schönen „Laternen“, machten sich die Kinder mit ihren Eltern auf den Heimweg.

### **Weihnachtsspiel**

Im Dezember führte die Schule dreimal ein Weihnachtsspiel mit Liedern von Andrew Bond und selbstgeschriebenen Theaterszenen auf. Am Weihnachts-

spiel beteiligten sich sämtliche Klassen der Primarschule und die beiden Remetschwiler Kindergartenabteilungen. Eine Vorstellung fand im Rahmen der Seniorenweihnacht vom 9. Dezember 2012 statt. Gesang, Musik und Theater-szenen wurden mit einigem technischen Aufwand verstärkt (Mikrofone, Lautsprecher, etc.), was sich sehr bewährt hat. Nach den Aufführungen wurde für die "Searchlight School " in Kamerun und für die Aktion "Sternschnuppe" in der Schweiz gesammelt. Den Organisationen konnten je Fr. 1250.– überwiesen werden.

Abgesehen von diesen Schulanlässen beteiligte sich die Schule in gewohnter Weise am Racletteabend und an der Seniorenweihnacht. Das Kerzenziehen wurde durch den Verein SchTaRK durchgeführt. Bei vielen Anlässen durften wir auf die Mithilfe von Eltern und anderen Personen zählen. Besten Dank nochmals an dieser Stelle!

### **Verein SchTaRK**

Seit dem Schuljahr 2006/2007 führt der Verein SchTaRK für alle Kinder, die in Remetschwil wohnhaft sind und/oder die Schule Remetschwil besuchen, Betreuungsstunden und einen Mittagstisch durch. Von diesem Angebot wird rege Gebrauch gemacht.

## **Kultur / Freizeit**

---

### **Vermietung Liegenschaften (ohne Dauerbewilligungen)**

<b>Objekt</b>	<b>2012</b>
Gemeindesäli	84
Sitzungslokal Feuerwehrgebäude Busslingen	15
UG Kindergarten Busslingen	19
UG Kindergarten Remetschwil	8
Waldhütte (Ortsbürgergemeinde)	64

### **Ausmietungen**

Geschirr	2
Partyzelt	4
Tischbankgarnitur 2 m	14
Tischbankgarnitur 4 m	24

### **Dauerbewilligungen (Benützung 1 Mal pro Woche)**

Gemeindesäli	4
UG KiGa Busslingen	2
UG KiGa Remetschwil	1

### **Jungbürgerfeier 2012**

Im Jahr 2012 lud der Gemeinderat die Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jahrgänge 1993 und 1994 zur traditionellen Jungbürgerfeier ein. Von 54 jungen Erwachsenen nahmen 12 am Anlass teil. Die Feier fand im Bowling-Center Baggerg bei einem ungezwungenen Plauschwettkampf statt.

## Gesundheit

---

### Spitex Rohrdorferberg

Quelle: Bericht Spitex, Karin Schwarzenbach, Geschäftsführerin Spitex Heitersberg

Das Jahr 2012 stand ganz im Zeichen der geplanten Fusion der Spitex-Vereine „Fislisbach-Birmenstorf“, „Rohrdorferberg“ und „Mellingen und Umgebung“. In den Teilprojektgruppen „Grundlagen“, „Führung“, „Personelles“, „Kommunikation“, „Finanzen“ und „Organisation und ICT“ wurden wichtige Dokumente wie Fusionsvertrag, Statuten, Leitbild, Organisations-, Spenden- und Zeichnungsreglement sowie die Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden erarbeitet. Es galt, neue Arbeitsverträge auszugestalten, Versicherungsunterlagen einzuholen, Stellenbeschreibungen zu definieren und IT-Fragen zu klären. Das Budget 2013 wurde berechnet, der zukünftige Kostenteiler pro Gemeinde festgelegt, Mitarbeiterinnen und Bevölkerung regelmässig informiert.

In der zweiten September-Hälfte 2012 schliesslich wurde an den ausserordentlichen Mitgliederversammlungen der drei bisherigen Vereine der Fusionsentscheidungen offiziell gefällt. Auch die zwölf involvierten Gemeinden bestätigten Ende Jahr an ihren jeweiligen Gemeindeversammlungen den Wunsch nach weiterer Zusammenarbeit mit der neuen Spitex Heitersberg und stimmten der Leistungsvereinbarung zu.

Anfang Oktober war die Arbeit am Fusionsprojekt für die (Teil-)Projektmitglieder mehr oder weniger abgeschlossen. Die alten Vorstände durften sich wieder vermehrt den Fragen der laufenden Geschäfte widmen und der neue Vorstand die ersten Entscheidungen für die neue Organisation treffen.

Neben all den Fusionsvorbereitungen ging natürlich der Normalbetrieb regulär weiter. Hier die Zahlen 2012:

	<b>Hauswirtschaft 2012 in h</b>	<b>Hauswirtschaft 2011 in h</b>	<b>Pflege 2012 in h</b>	<b>Pflege 2011 in h</b>	<b>Mitglieder 2012</b>	<b>Mitglieder 2011</b>
Remetschwil	725	910	1'177	1'203	159	
Total	13'190	14'176	17'766	18'536	2'966	3'019

Die Dienstleistung der Spitex ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der ambulanten pflegerischen und hauswirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung der Region. Ziel ist, die Selbständigkeit der Klienten so lange als möglich aufrecht zu erhalten, die Menschen in ihrem Genesungsprozess zu unterstützen und ihnen einen möglichst guten Gesundheitszustand zu ermöglichen.

## **Pilzkontrolle**

*Quelle: André Schnellmann, Leiter Pilzkontrollstelle Baden*

Das Pilzjahr 2012 liegt mit den Kontrolltagen und den kontrollierten Pilmengen im guten Jahresdurchschnitt nach dem Ausnahmejahr 2011.

Insgesamt wurden über 500 Mal die Dienste der Pilzkontrolleure in Anspruch genommen, welche beinahe 1 Tonne Pilze kontrollierten. Etwa 2 % der gesammelten Pilze mussten als ungeniessbar ausgesondert werden und 0.5 % aller Pilze waren giftig. Es befanden sich im Jahresvergleich eher viele grüne Knollenblätterpilze darunter.

Rund 4 % der Kontrollen waren durch Sammler, welche nicht in den angeschlossenen Gemeinden wohnen, verursacht.

Total fanden in der Badener Pilzkontrollstelle 552 Kontrollen statt, es wurde folgendes kontrolliert: 996 kg Speisepilze, 67 kg kleine Speisepilze, 11 kg giftige Pilze, 5 gr tödliche Pilze, 380 gr Knollenblätterpilze

## Soziale Wohlfahrt

---

### Unterstützungen

Im Jahr 2012 wurden 12 Einwohner von Remetschwil finanziell unterstützt sowie in fünf Fällen Alimentenbevorschussung geleistet.

### Jugend- Familien- und Seniorenberatung

	2011	2012
Anzahl Fälle	46	31
davon Schweizer	40	26
davon Ausländer	6	5
Anzahl Kurzkontakte	3	9
davon Schweizer	3	9
davon Ausländer	0	0
Stundenaufwand	471.10	504.55

### Amtsvormundschaft Fislisbach

Per 31. Dezember 2012 führte die Amtsvormundschaft Fislisbach für die Gemeinde Remetschwil folgende Massnahmen:

	2011	2012
Kindesschutzmassnahmen	8	11
Vormundschaften	1	0
Beiratschaften	0	0
Beistandschaften	3	4

### Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg

*Quelle: Martin Schwamberger, Präsident BEKO*

#### Zusammensetzung Betriebskommission

Schwamberger Martin, Remetschwil	Präsident
Hochstrasser Denise, Oberrohrdorf	Protokoll
Spiegel Isabel, Niederrohrdorf	Finanzen
Müller Eveline, Bellikon	Aktuarin

Heimgartner Thomas, GR Oberrohrdorf  
Egger Martina, GR Niederrohrdorf  
Leimgruber Rolf, GR Remetschwil  
Woodtli Rolf, GR Bellikon

Im Jahr 2012 gab es einschneidende Veränderungen bei Mojuro:  
Bis Ende September 2012 betreuten Padi Neuenschwander und Sira Keller die Jugendlichen am Rohrdorferberg zu je 60 Stellenprozenten, dann wechselte



Padi Neuenschwander die Stelle. Diese konnte nach zweimonatiger Suche erfolgreich per 1. Dezember mit Jonas Werder neu besetzt werden. Ebenso konnte Ende Jahr mit der Suche nach einem Vorpraktikanten (50%) begonnen werden, der die Ressourcen der Jugendarbeitenden erweitern wird. Der bevorstehende Beitritt der Gemeinde Stetten zum Vertragsverbund der Mojuero per 1.1.2013 wurde vorbereitet, was eine Stellenaufstockung von weiteren 20 % mit sich bringt. Für die neu geschaffene Position der Stellenleitung konnte die Beko Sira Keller gewinnen. Ihr Arbeitspensum steigt von 60 auf 80 Stellenprozente. All diese Veränderungen machten deutlich, dass die Zeit für die Erarbeitung eines Konzeptes nun gekommen ist. Diese Arbeiten begannen ebenfalls im 2012 in Zusammenarbeit mit Vertretern der Gemeinden.

### **Ausblick**

Mit dem Beitritt von Stetten zur Mojuero hat sich unser Einzugsgebiet um ein gutes Stück erweitert. Jetzt gilt es, Stetten, unter Berücksichtigung der ortsspezifischen Bedürfnisse, in die bestehende Organisation und die Mojuero-Angebote zu integrieren. Der laufende Konzeptprozess wird weiter vorangetrieben und soll im 2013 beendet werden. Damit soll sichergestellt werden, dass die Organisation der MOJUERO längerfristig abgesichert und der Betrieb konsolidiert wird. Es ist notwendig, die bevorstehenden Veränderungen im Einzugsgebiet (neues Oberstufenzentrum in Niederrohrdorf, Anpassung des Schulsystems) einzuberechnen, um rechtzeitig und angemessen darauf reagieren zu können. Der Leistungsauftrag der Vertragsgemeinden muss überprüft und aktualisiert werden. Die notwendigen strukturellen Veränderungen sollen gefestigt werden.

### **Seniorenwesen**

Auch im Jahr 2012 wurde ein Seniorenausflug durchgeführt. Die Reise führte an den Titisee im Schwarzwald. Am Ausflug nahmen 98 (78) Seniorinnen und Senioren teil. Am 9. Dezember lud der Gemeinderat ausserdem zur traditionellen Seniorenweihnachtsfeier ein.



## Verkehr

---

### Motorfahrzeugstatistik

Per 30. September	2011	2012
Personenwagen	1233	1272
Übrige Personentransportfahrzeuge	14	15
Leichte Nutzfahrzeuge	62	58
Schwere Nutzfahrzeuge	17	17
Übrige Nutzfahrzeuge	2	2
Arbeitsmotorwagen	0	0
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	37	40
Motorräder	224	228
Kleinmotorräder	4	4
Anhänger	107	104
Kollektiv-Fahrzeuge	7	7
Motorfahrräder	43	45

### Gemeindewerk / Strassenwesen / Beleuchtung

- Für die nächsten Projekte im Rahmen der Werterhaltungsplanung, die Sanierung der Haldemättlistrasse, des Panoramaweges sowie der Strasse im Sennhof, hiess der Souverän Kredite in der Höhe von Fr. 2.42 Mio. gut. Im Jahr 2012 wurde mit den Bauarbeiten im Sennhof begonnen. Die Projekte Haldemättlistrasse und Panoramaweg sollen im Jahr 2013 öffentlich aufgelegt werden.
- Die Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2012 genehmigte einen Verpflichtungskredit über Fr. 3'102'600.– für die Sanierung der K 271 IO mit Bau des Kreisels Kreuzstrasse und Sanierung und Ergänzung der Werkleitungen sowie Anpassung der Strassenbeleuchtung. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich in den Jahren 2014/15 ausgeführt.
- Im Berichtsjahr wurde der 10-jährige Hyundai des Bauamtes durch einen Ford Transit, geliefert durch die Steffen Garage AG, Bellikon, ersetzt.

## Umwelt / Raumordnung

---

### Abfallbeseitigung

<b>Abfallart (Total in Tonnen)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Kehricht und Sperrgut	339.00	322.00
Kompostier- und vergärbare Abfälle	277.30	336.90
Altpapier (6 Sammlungen)	161.70	153.20
Altglas	58.54	76.64
Altmetalle	12.22	11.15
Strassenwischgut		37.89

### Gebühren / Abgaben

	<b>bis 30.11.2012</b>	<b>ab 01.12.2012</b>
Kehrichtsäcke		
17 Liter	1.20	1.20
35 Liter	2.10	1.60
60 Liter	3.50	2.60
110 Liter	6.00	4.50

Sperrgut bis 25 kg	6.00	4.50
Containerplomben 800 Liter	44.00	33.00

<b>Grüngut Einzelleerung (unverändert)</b>	<b>2012</b>
50 Liter	2.70
140 Liter	7.00
240 Liter	12.00
Pauschale Jahresgrundgebühr pro Haushalt (unverändert)	50.00

### Abwasserbeseitigung

<b>Wasser- und Abwassergebühren in Franken</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
m <sup>3</sup> Frischwasser	0.90	0.90
Klärbeitrag pro m <sup>3</sup>	2.00	2.00
Anzahl Abonnenten		604

### Kanalisation

- Im Juni 2012 haben die Stimmberechtigten einem Kredit über Fr. 1'967'072.– für den Bau einer regionalen Abwasserreinigungsanlage in Stetten zugestimmt. Mit den Bauarbeiten soll 2013 begonnen werden.
- Der Souverän hat 1999 einen Kredit von Fr. 180'000.– für die Erstellung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) gutgeheissen. Die Arbeiten konnten leider nach wie vor nicht abgeschlossen werden. Aufgrund der

wieder aufgenommenen Gespräche mit der Gemeinde Stetten und dem Kanton scheint ein Abschluss der Arbeiten im Jahr 2013 möglich zu sein.

- Im Berichtsjahr wurde mit den Verhandlungen und Abklärungen für ein gemeinsames Regenbecken im Gemeindebann Stetten begonnen. An der Sommergemeinde 2013 soll der entsprechende Baukredit eingeholt werden.

## Wasserversorgung

	2011	2012
Ankauf Niederrohrdorf	50'626	49'243
Ankauf Bellikon	71'203	62'531
Eigenes Quellwasser	49'449	64'167
Anzahl Hydranten	115	115

## Bauwesen

	2011	2012
Baugesuche		
EFH, Doppel EFH, Reihen-EFH	2	4
MFH und Terrassenhäuser	0	0
Öffentliche Bauten	0	0
Landwirtschaftliche / industrielle Bauten	2	0
Garagen / Autounterstände / Parkplätze	2	4
Erschliessungsanlagen	3	3
Um-, An-, Aus- und Kleinbauten sowie Einfriedungen und Stützmauern	26	29
Vorentscheide	0	3

## Erschliessungs- und Gestaltungspläne

- Auf Anregung aus der Bevölkerung beschloss der Gemeinderat, sämtliche Baulinienpläne im ganzen Gemeindegebiet zu überprüfen. Die Arbeiten konnten noch nicht abgeschlossen werden.
- Parzelle Nr. 86 im Ortsteil Busslingen, welche sich in der Gewerbezone befindet, soll erschlossen und überbaut werden. Eine private Trägerschaft hat den erforderlichen Erschliessungsplan ausgearbeitet. Im Berichtsjahr fand das Genehmigungsverfahren für diesen Sondernutzungsplan statt.
- Das Gebiet „Rusch“ im Ortsteil Busslingen soll ebenfalls erschlossen und überbaut werden. Auch hier hat eine private Trägerschaft einen entsprechenden Erschliessungsplan ausarbeiten lassen. Im vergangenen Jahr wurde der Sondernutzungsplan öffentlich aufgelegt und genehmigt.

## **Landwirtschaft**

Die Gemeinde Remetschwil beteiligt sich seit 2010 am Projekt „Bewirtschaftungsverträge Naturnahe Landwirtschaft“. Bei diesem Projekt fördert der Bund die biologische Qualität und die Vernetzung von ökologischen Ausgleichsflächen auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Der Gemeindeanteil für das Projekt belief sich im Berichtsjahr auf Fr. 7'183.– (Vorjahr Fr. 4'179.–).

## Finanzen / Steuern

---

### Steuerertrag

Gemeindesteuern (Sollbeiträge in Mio. CHF)

	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Natürliche Personen	6.063	6.049
Juristische Personen	0.173	0.162
Quellensteuer	0.057	0.087
Total	6.293	6.298

Ausstand	1.141	1.037
----------	-------	-------

### Erlasse und Verluste Gemeindesteuern

	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Erlass / Verlust (in Tausend Fr.)	11.718	63.978

### Steuerveranlagungen

#### Ordentliche Steuern

	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Anzahl Steuerpflichtige	1132	1128
Davon Selbständigerwerbende	91	91
Landwirte	16	16
Unselbständigerwerbende	984	985
Sekundär Steuerpflichtige	41	36

#### Sitzungen Steuerkommission

	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Gesamtkommission	2	2
Delegation Kommission	13	14

Im Verlaufe des Jahres 2012 sind die Steuererklärungen 2011 bearbeitet worden. Per Ende 2012 waren 73.2 % definitiv veranlagt.

### Steuersätze in %

	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Staatssteuer	109	109
Gemeindesteuer	89	89
Reformierte Kirchensteuer	20	20
Röm.-kath. Kirchensteuer	18	18
Christ.-kath. Kirchensteuer	22	22

### Hundehaltung

	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Zur Besteuerung wurden gemeldet	137	148

## **Antrag:**

Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2012 sei zu genehmigen.

4.

# ***RECHNUNGSABLAG***

***2012***

---



## Erläuterungen zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Die Positionen mit Erläuterungen sind in der Rechnung mit \*\* gekennzeichnet.

### A. Allgemeines

Die **Laufende Rechnung** (ohne Werke) schliesst bei einem Umsatz von CHF 7'362'998.80 mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 485'587.58** ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 34'300. Der Überschuss wird als Einlage ins Eigenkapital verwendet. Der Nettoaufwand nahm gegenüber dem Voranschlag um CHF 230'685 ab und belief sich auf CHF 5'415'615 (Vorjahresrechnung CHF 5'180'359). Das Verwaltungsvermögen (abzuschreibende Anlagen/Gebäude usw.) beträgt per Ende 2012 CHF 2'443'759.76; durch das vorhandene Eigenkapital von CHF 2'179'285.12 ist es bereits teilfinanziert.

Die Rechnung kann durch Entscheide der Gemeindebehörde nur teilweise beeinflusst werden. Verschiedene grössere Positionen sind vom Konjunkturverlauf oder von übergeordneter Gesetzgebung abhängig. **Markante Abweichungen zum Budget** sind:

Dienststelle	positiv	negativ	Hauptgrund
Abt. 1 Feuerwehr	CHF 25'300		geringerer Kostenanteil Regio-Feuerwehr
Abt. 2 Berufsschulen	CHF 21'700		kleinere Schüleranzahl
Abt. 4 Spitäler Krankenpflege	CHF 73'200	CHF 39'700	Red. Budget durch Kanton mehr Pflegefälle
Abt. 5 Jugend		CHF 133'200	mehr Sonderschüler
Abt. 6 Gemeindestrassen		CHF 29'600	Minderaufwand Winterdienst

## Erläuterungen

zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Dienststelle	positiv	negativ	Hauptgrund
Abt. 9		CHF 44'000	mehr Verluste aus Betreibungen
Abschreibungen Steuern	CHF 141'600		Mehrertrag ordentliche Steuern
Gemeindesteuern	CHF 116'400		Mehrertrag Nach-/Strafsteuern
Andere Steuern	CHF 73'600		Ersatz Warenlift LS Schulweg 4
Liegenschaften			zurückgestellt

Die **Investitionsrechnung** zeigt Ausgaben von CHF 365'373.85 und Einnahmen von CHF 0.00, mithin eine Nettoinvestitionszunahme von CHF 365'373.85. Unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Abschreibungen und dem Ertragsüberschuss (Cash-flow) von CHF 568'705.58 resultiert pro 2012 ein **Finanzierungsüberschuss von CHF 203'331.73**.

Die **Eigenwirtschaftsbetriebe** Wasserversorgung (DS 701), Abwasserbeseitigung (DS 711) und die Abfallbewirtschaftung (DS 721) schliessen wie folgt ab:

**Wasserversorgung:** Bei einem Ausgabentotal von CHF 199'658.87 resultiert ein **Aufwandüberschuss von CHF 14'862.32** (Budget CHF 65'900.00 Aufwandüberschuss). Das Vermögen per 31.12.12 beträgt CHF 1'606'215.87.

**Abwasserbeseitigung:** Bei einem Ausgabentotal von CHF 288'459.80 resultiert ein **Ertragsüberschuss von CHF 126'913.58** (Budget CHF 100'900.00 Ertragsüberschuss). Das Vermögen per 31.12.12 beträgt CHF 826'336.60.

**Abfallbewirtschaftung:** Bei einem Ausgabentotal von CHF 224'154.55 resultiert ein **Ertragsüberschuss von CHF 25'041.35** (Budget CHF 25'900.00 Ertragsüberschuss) Das Vermögen per 31.12.12 beträgt CHF 134'175.40.

Der Aufwandüberschuss der Wasserversorgung wurde durch eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung gedeckt. Die jeweiligen Ertragsüberschüsse der Abwasserbeseitigung und Abfallbewirtschaftung wurden mit eigener Einlage in die Spezialfinanzierung verbucht.

## **Erläuterungen**

zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

### **B. Laufende Rechnung**

#### **0 Allgemeine Verwaltung**

020.308 Infolge Personalwechsel auf der Abteilung Steuern musste für die Monate Dezember 2012 und Januar 2013 kurzfristig eine temporäre Arbeitskraft eingesetzt werden.

020.318.06 Kosten für HRM2-Vorbereitungsarbeiten (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2; ab 01.01.2014)

020.351 Im Budget nicht enthaltene zusätzliche Ausgabe von CHF 7'800 zum Einsatz von DIGITAX ab 1.1.2012 in der Abteilung Steuern

090.427 Infolge wirtschaftlicher Selbständigkeit der Asylsuchenden wurde für die Unterkunft (im Goger) ab 01.02.2012 ein monatlicher Mietzins von CHF 650.00 vereinnahmt.

091.314 Zwei Mieterwechsel in der Liegenschaft an der Buchslistrasse 2 führten zu nicht budgetierten Instandstellungsarbeiten.

#### **1 Öffentliche Sicherheit**

100.352.02 Wegen Zunahme der Fallzahlen und der daraus resultierenden Mehrbelastung der Amtsvormundschaft Fisisbach wurden einige Fälle durch eine externe Firma betreut.

140.352.03 Seit dem 01.01.11 besteht der Gemeindevertrag zwischen den Gemeinden Bellikon, Künten, Remetschwil und Stetten über eine gemeinsame Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal. Die Anschlussgemeinden leisten einen anteilmässigen Beitrag an die Gesamtkosten. Durch noch fehlende Erfahrungswerte sind Budgetabweichungen nicht auszuschliessen.

## **Erläuterungen** zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

### **1 Öffentliche Sicherheit (Fortsetzung)**

160.380 Auf den 01.01.2012 ist die Teilrevision des Bundesgesetzes über den Bevölkerungs- und den  
160.430 Zivilschutz (BZG) in Kraft getreten. Die Verrechnung der Ersatzbeiträge durch die Gemeinde  
erfolgte nur noch für Baugesuche, die bis zum 31. Dezember 2011 eingereicht worden sind.

### **2 Bildung**

210.302.05 Die Budgetierung für den Schwimmunterricht erfolgte zum Budgetzeitpunkt unter der Annah-  
me, dass die Besoldung der Lehrperson über den Kanton abgewickelt und anschliessend als  
Honorar der Gemeinde in Rechnung gestellt würde; demzufolge wurden CHF 3'000 unter der  
Position 210.318 budgetiert.

210.302.10 Nicht budgetierte Aufwendungen für Assistenzstunden (verstärkte Massnahmen für Kinder  
210.461 und Jugendliche mit Behinderung); Kostenrückvergütung durch Kanton

210.311 Zu den budgetierten Anschaffungen mussten zusätzlich ein Aktenvernichter für die Lehrer-  
schaft sowie Stühle angeschafft werden.

212.352 Mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Instrumentalunterricht  
212.433 Entsprechend fallen auch die Elternbeiträge am Musikschulunterricht höher aus

### **4 Gesundheit**

400.361 Im Januar 2012 beschloss der Grosse Rat aufgrund neuer Erkenntnisse über die Tarifver-  
handlungen bei den Spitälern ein gekürztes Budget im Bereich der Spitalfinanzierung. Ge-  
mäss der aktualisierten Budgetberechnung ergab sich somit für die Gemeinde Remetschwil  
ein zu leistender Kostenanteil von CHF 63'1800 (auf Basis Steuerkraft 2010, Bevölkerungs-  
zahlen 2010); Budget 2012: CHF 694'500.

## **Erläuterungen**

zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

### **4 Gesundheit (Fortsetzung)**

- 440.361 Seit dem 01. Januar 2011 haben sich die Gemeinden an den Restkosten für die stationäre Langzeitpflege (Pflegefiananzierung) zu beteiligen. Der Grosse Rat beschloss im Jahr 2011 zur Entlastung der Gemeinden eine Beteiligung des Kantons in der Höhe von 23 Mio. Franken bzw. 50 %. Ab dem Jahr 2012 haben die Gemeinden jedoch die gesamten Restkosten zu tragen. Dies einerseits, die steigende Anzahl an pflegebedürftigen Personen andererseits, haben im Jahr 2012 zu einem massiven Kostenzuwachs geführt. Ebenso kostenrelevant ist der jeweilige Pfliegetarif jeder einzelnen Person.

### **5 Soziale Wohlfahrt**

- 540.366.01 Nach § 25 Betreuungsgesetz leistet die Gemeinde Beiträge an Tages- und Sonderschulen sowie stationäre Einrichtungen. Im 2012 ist ein weiterer starker Anstieg an Aufenthaltskosten für Tages- und Sonderschulen gegenüber 2011 zu verzeichnen (+ 108 %). Entsprechend höher fallen auch die Elternbeiträge aus.
- 540.436
- 580.361.03 Alle Gemeinden im Kanton sind verpflichtet, entsprechend ihrer Einwohnerzahl Asylsuchende aufzunehmen. Gemeinden, die ihre Aufnahmepflicht nicht oder nur teilweise erfüllen, müssen dem Kanton eine Ersatzabgabe entrichten. Infolge wirtschaftlicher Selbständigkeit der Asylsuchenden ist im 2012 für Remetschwil eine Ersatzabgabe fällig geworden.
- 581.366.01 Die Anzahl der Sozialhilfebezüger kann, insbesondere durch Wegzug oder Zuzug, von Jahr zu Jahr sehr stark variieren, deshalb sind die Kosten sehr schwer zu budgetieren. Im Jahr 2012 waren die Sozialhilfeausgaben trotz der wirtschaftlich angespannten Situation rückläufig. Allerdings konnte mit rund CHF 25'000 nicht ganz so viel wie im Jahr 2011 wieder zurückerstattet werden.
- 581.436.01

## **Erläuterungen** zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

### **5** Soziale Wohlfahrt (Fortsetzung)

- 581.366.02 Das ZUG (Zuständigkeitsgesetz) regelt die Kostenersatzpflicht während den ersten beiden Jahren nach einem Wohnortwechsel von Sozialhilfebezügem. Für das Jahr 2012 konnte die Gemeinde Remetschwil für zwei ZUG-Unterstützungsfälle Kostenersatz in Rechnung stellen.
- 582.366.01 Wenn es Schwierigkeiten mit der Zahlung von Unterhaltsbeiträgen gibt, leistet die Gemeinde 582.436 unter gewissen Voraussetzungen eine Bevorschussung der Kinderalimente. Für die Rückerstattung beim unterhaltspflichtigen Elternteil ist die Alimenteninkassostelle der Aarg. Frauenzentrale im Auftrag der Gemeinde tätig.

### **6** Verkehr

- 610.361 Dekretsgemässer Beitrag für den Unterhalt an der Bushaltestelle "Hüsler" (Kantonsstrasse)
- 620.311 Der Rasenmulcher wurde durch einen Motormäher ersetzt.
- 620.313.03 Durch Beschädigung eines Stehkandelabers an der Landstrasse in Busslingen entstanden Ersatzkosten von CHF 3'100.
- 620.314 Nebst Regulierungsarbeiten an Schachtabdeckungen hat auch der Winterdienst im schneereichen Jahr 2012 zu höheren Kosten geführt.

### **7** Umwelt, Raumordnung

- 701.312.01 Von Bellikon und Niederrohrdorf wurden 119'700 m<sup>3</sup> Wasser geliefert (Vorjahr 120'400 m<sup>3</sup>).

**Erläuterungen**  
zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

**7 Umwelt, Raumordnung (Fortsetzung)**

701.429.09	Die Einwohnergemeinde Remetschwil schuldet der Wasserkasse per 01.01.2012 CHF 1'612'183.88. Dieser Betrag wird zum Zinssatz (Mittelzins 12) von 1.48 % verzinst (Vorjahr 1.50 %; Gegenkonto 940.329.02).
701.480	Entnahme des Aufwandüberschusses von CHF 14'862.32 aus der Spezialfinanzierung
711.314	Zusätzliche Arbeiten für einen gebrochenen Kanalisationsschacht sowie einen Schmutzwasser-Leitungsbruch an der Sennhofstrasse
711.352.02	Aus der Betriebsrechnung 2011 resultierte eine Gutschrift von CHF 18'393.70.
711.380	Einlage des Ertragsüberschusses von CHF 126'913.58 in die Spezialfinanzierung
711.429.09	Die Einwohnergemeinde Remetschwil schuldet der Abwasserkasse per 01.01.2012 CHF 623'768.63. Dieser Betrag wird zum Zinssatz (Mittelzins 12) von 1.48 % verzinst (Vorjahr 1.50 %; Gegenkonto 940.329.02).
721.318.03	Für den Grünguttransport und die Verwertung ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von ca. 60 Tonnen zu verzeichnen. Pro Kopf der Bevölkerung wurden 162 kg (Vorjahr: 136 kg) Grüngut verwertet.
721.318.04	
721.434.04	
721.330	Bezogene, aber nicht mehr bezahlte Gebührenmarken einer konkursiten Markenverkaufsstelle wurden infolge Verlustschein abgeschrieben.
721.380	Einlage des Ertragsüberschusses von CHF 25'041.35 in die Spezialfinanzierung

## **Erläuterungen**

zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

### **7 Umwelt, Raumordnung (Fortsetzung)**

721.429.09 Die Einwohnergemeinde Remetschwil schuldet der Abfallbeseitigung per 01.01.2012 CHF 109'134.05. Dieser Betrag wird zum Zinssatz (Mittelzins 12) von 1.48 % verzinst (Vorjahr 1.50 %; Gegenkonto 940.329.02).

### **9 Finanzen, Steuern**

900.400.01 Der Steuerertrag der natürlichen Personen (ohne „andere Steuern“ wie Grundstückgewinn- oder Erbschafts- u. Schenkungssteuern) beträgt CHF 6'041'600.25, womit der Voranschlag um CHF 141'600.25 oder 2.4 % übertroffen wurde.

905.400 Einen grösseren Beitrag zum positiven Rechnungsabschluss leisteten auch die unter „andere  
905.403 Steuern“ laufenden Nach- und Strafsteuern (+ CHF 116'442.95) sowie die Grundstückge-  
winnteuern (+ CHF 29'501). Dieser Ertrag ist jedoch kaum planbar und schwer zu budgetie-  
ren.

940.321 Die Kontokorrentschuld der Einwohnergemeinde Remetschwil gegenüber der Ortsbürgerge-  
meinde betrug per 01.01.2012 CHF 365'246.87. Dieser Betrag wird zu 1.48 % verzinst (Mittel-  
zins 12).

940.322 Entgegen den Erwartungen zum Zeitpunkt der Budgetierung musste die Gemeinde infolge  
Verschiebung und Minderkosten der Investitionen noch kein langfristiges Fremdkapital auf-  
nehmen.

942.314 Mit der Sanierung des Warenlifts im Geschäftshaus am Schulweg 4 (Martin's Maxi) wird vor-  
läufig noch zugewartet.



**Erläuterungen**  
zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

**9 Finanzen, Steuern (Fortsetzung)**

990.331	Die Abschreibungen berechnen sich wie folgt: Verwaltungsvermögen am 01.01.2012 + Investitionsausgaben 2012	CHF 2'170'871.91 <u>CHF 365'373.85</u> CHF 2'536'245.76
	./. Investitionseinnahmen 2012	CHF 0.00
	./. Pass. Abschr. am 01.01.2012	CHF 1'1368.00
	./. Eigenkapital am 01.01.2012	<u>CHF 1'693'697.54</u>
	= Restbuchwert am 31.12.2012	CHF 831'180.22

Vorgeschriebene Abschreibungen 2012, 10 % vom Restbuchwert

992 Der Lohn- und Soziallastenaufwand des Hauswartsdienstes und des Bauamtes wurde aufgrund der pro Dienststelle geleisteten Arbeitsstunden verteilt (Gegenkonto jeweils .390).

993.389 Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung wird als Einlage ins Eigenkapital verbucht.

**C. Investitionsrechnung**

300.562 Der Kredit für den Kostenanteil Geschichtswerk Rohrdorferberg wurde abgeschlossen und die Kreditabrechnung an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2012 genehmigt.

**Erläuterungen**  
zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

**D. Bestandesrechnung**

1012.01 Die gesamten Steuerausstände (Brutto-Ausstand) in Prozent zum Sollbetrag des aktuellen Steuerjahrs betragen per 31.12.2012 20.52 %, das Kantonsmittel liegt bei 18.23 %.

Für weitere Details zur Veränderung der Bestandesrechnung gegenüber dem Vorjahr verweisen wir auf den Finanzierungsausweis.

**A n t r a g :**

Die Stimmberechtigten werden ersucht, die vorliegende Verwaltungs- und Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2012 zu genehmigen.

	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90 LAUFENDE RECHNUNG</b>						
<b>900 ÜBERSCHUSS</b>	<b>7'362'998.80</b>	<b>7'362'998.80</b>	<b>7'055'400</b>	<b>7'055'400</b>	<b>7'299'756.79</b>	<b>7'299'756.79</b>
Aufwand	6877'411.22	7'362'998.80	7'055'400	7'021'100	7'299'756.79	7'299'756.79
Ertrag		0.00	0	34'300		0.00
Aufwandüberschuss	485'587.58					
Ertragsüberschuss						
<b>901 BELASTBARKEIT</b>	<b>663'274.59</b>	<b>663'274.59</b>	<b>380'100</b>	<b>380'100</b>	<b>925'713.47</b>	<b>925'713.47</b>
Ertragsüberschuss	485'587.58	0.00	0	34'300	0.00	0.00
Aufwandüberschuss	57'954.11	22'066.05	76'200	22'000	58'228.38	18'491.44
Kapitaldienst	36'614.90	32'660.45	117'200	32'100	25'958.30	35'779.45
Liegenschaftlichen Finanzvermögen	83'118.00	608'548.09	186'700	291'700	84'1'526.79	871'442.58
Abschreibungen						
Belastbarkeitsquote						
<b>91 INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
<b>910 NETTOINVESTITIONEN</b>	<b>365'373.85</b>	<b>365'373.85</b>	<b>977'000</b>	<b>977'000</b>	<b>680'450.45</b>	<b>680'450.45</b>
Investitionsausgaben	365'373.85	0.00	977'000	0	680'450.45	19'368.00
Investitionseinnahmen		365'373.85		977'000		661'082.45
Nettoinvestitionszunahme						
<b>911 FINANZIERUNG</b>	<b>568'705.58</b>	<b>568'705.58</b>	<b>1'011'300</b>	<b>1'011'300</b>	<b>841'526.79</b>	<b>841'526.79</b>
Nettoinvestitionszunahme	365'373.85	83'118.00	977'000	186'700	661'082.45	841'526.79
Abschreibungen		485'587.58		0		0.00
Ertragsüberschuss	0.00		34'300		0.00	
Aufwandüberschuss	203'331.73		0		180'444.34	
Finanzierungsüberschuss		0.00		824'600		0.00
Finanzierungsfehlbetrag						

	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90 LAUFENDE RECHNUNG</b>						
<b>900 ÜBERSCHUSS</b>	<b>199'658.87</b>	<b>199'658.87</b>	<b>247'600</b>	<b>247'600</b>	<b>216'529.40</b>	<b>216'529.40</b>
Aufwand	199'658.87		247'600		216'529.40	
Ertrag		184'796.55		181'700		187'784.30
Aufwandüberschuss		14'862.32		65'900		28'745.10
<b>901 BELASTBARKEIT</b>						
Aufwandüberschuss		14'862.32		65'900		28'745.10
Verpflichtungsverzinsung		23'860.30		23'700		25'201.30
Belastbarkeitsquote		-38'722.62		-89'600		-53'946.40
<b>91 INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
<b>910 NETTOINVESTITIONEN</b>	<b>71'884.95</b>	<b>71'884.95</b>	<b>343'000</b>	<b>343'000</b>	<b>75'126.95</b>	<b>75'126.95</b>
Investitionsausgaben	62'990.64		343'000		75'126.95	
Investitionseinnahmen		71'884.95		40'000		35'968.95
Nettoinvestitionszunahme		0.00		303'000		39'158.00
Nettoinvestitionsabnahme	8'894.31		0		0.00	
<b>911 FINANZIERUNG</b>	<b>14'862.32</b>	<b>14'862.32</b>	<b>368'900</b>	<b>368'900</b>	<b>67'903.10</b>	<b>67'903.10</b>
Nettoinvestitionszunahme	0.00		303'000		39'158.00	
Nettoinvestitionsabnahme		8'894.31		0		0.00
Aufwandüberschuss	14'862.32		65'900		28'745.10	
Finanzierungsfehlbetrag		5'968.01		368'900		67'903.10

	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90 LAUFENDE RECHNUNG</b>						
<b>900 ÜBERSCHUSS</b>	<b>288'459.80</b>	<b>288'459.80</b>	<b>279'000</b>	<b>279'000</b>	<b>284'923.60</b>	<b>284'923.60</b>
Aufwand	161'546.22		178'100		144'903.50	284'923.60
Ertrag		288'459.80		279'000		
Ertragsüberschuss	126'913.58		100'900		140'020.10	
<b>901 BELASTBARKEIT</b>	<b>126'913.58</b>	<b>126'913.58</b>	<b>100'900</b>	<b>100'900</b>	<b>140'020.10</b>	<b>140'020.10</b>
Ertragsüberschuss	126'913.58		100'900		140'020.10	
Verpflichtungsverzinsung		9'231.80		5'000		9'191.60
Belastbarkeitsquote		117'681.78		95'900		130'828.50
<b>91 INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
<b>910 NETTOINVESTITIONEN</b>	<b>152'059.80</b>	<b>152'059.80</b>	<b>254'000</b>	<b>254'000</b>	<b>208'629.25</b>	<b>208'629.25</b>
Investitionsausgaben	76'405.41		254'000		208'629.25	
Investitionseinnahmen		152'059.80		105'000		79'602.35
Nettoinvestitionszunahme		0.00		149'000		129'026.90
Nettoinvestitionsabnahme	75'654.39		0		0.00	
<b>911 FINANZIERUNG</b>	<b>202'567.97</b>	<b>202'567.97</b>	<b>149'000</b>	<b>149'000</b>	<b>140'020.10</b>	<b>140'020.10</b>
Nettoinvestitionszunahme	0.00		149'000		129'026.90	
Nettoinvestitionsabnahme		75'654.39		0		0.00
Ertragsüberschuss		126'913.58		100'900		140'020.10
Finanzierungsüberschuss	202'567.97		0		10'993.20	
Finanzierungsfehlbetrag		0.00		48'100		0.00

	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90 LAUFENDE RECHNUNG</b>						
<b>900 ÜBERSCHUSS</b>	<b>224'154.55</b>	<b>224'154.55</b>	<b>209'200</b>	<b>209'200</b>	<b>201'802.44</b>	<b>201'802.44</b>
Aufwand	199'113.20		183'300		182'017.00	
Ertrag		224'154.55		209'200		201'802.44
Ertragsüberschuss	25'041.35		25'900		19'785.44	
<b>901 BELASTBARKEIT</b>	<b>25'041.35</b>	<b>25'041.35</b>	<b>25'900</b>	<b>25'900</b>	<b>19'785.44</b>	<b>19'785.44</b>
Ertragsüberschuss	25'041.35		25'900		19'785.44	
Verpflichtungsverzinsung		1'615.20		1'600		1'340.20
Belastbarkeitsquote		23'426.15		24'300		18'445.24
<b>91 INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
<b>910 NETTOINVESTITIONEN</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>911 FINANZIERUNG</b>	<b>25'041.35</b>	<b>25'041.35</b>	<b>25'900</b>	<b>25'900</b>	<b>19'785.44</b>	<b>19'785.44</b>
Ertragsüberschuss		25'041.35		25'900		19'785.44
Finanzierungsüberschuss	25'041.35		25'900		19'785.44	

Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
T O T A L	8'075'272.02	8'075'272.02	7'791'200	7'791'200	8'003'012.23	8'003'012.23
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG Saldo	827'654.80	181'563.85 646'090.95	829'000	172'600 656'400	798'814.27	166'890.90 631'923.37
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Saldo	417'879.15	85'194.30 332'684.85	472'300	94'400 377'900	382'373.20	99'250.60 283'122.60
2 BILDUNG Saldo	2'276'264.11	82'154.20 2'194'109.91	2'379'500	76'600 2'302'900	2'421'621.08	82'046.80 2'339'574.28
3 KULTUR, FREIZEIT Saldo	79'702.30	8'332.00 71'370.30	81'600	10'300 71'300	99'482.90	16'977.00 82'505.90
4 GESUNDHEIT Saldo	792'344.40	0.00 792'344.40	829'600	0 829'600	569'564.85	0.00 569'564.85
5 SOZIALE WOHLFAHRT Saldo	1'069'176.08	112'898.25 956'277.83	928'200	58'800 869'400	968'293.10	140'226.00 828'067.10
6 VERKEHR Saldo	549'445.15	1'932.80 547'512.35	507'000	500 506'500	452'946.15	505.90 452'440.25
7 UMWELT, RAUMORDNUNG Saldo	792'519.29	713'270.42 79'248.87	812'100	737'000 75'100	773'657.71	704'190.74 69'466.97
8 VOLKSWIRTSCHAFT Saldo	26'708.15	0.00 26'708.15	28'700	0 28'700	27'514.90	0.00 27'514.90
9 FINANZEN, STEUERN Saldo	1'243'578.59 5'646'347.61	6'889'926.20	923'200 5'717'800	6'641'000	1'508'744.07 5'284'180.22	6'792'924.29

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0</b>	<b>827'654.80</b>	<b>181'563.85</b>	<b>829'000</b>	<b>172'600</b>	<b>798'814.27</b>	<b>166'890.90</b>
<b>011</b>	<b>27'923.46</b>	<b>0.00</b>	<b>24'900</b>	<b>0</b>	<b>20'139.75</b>	<b>0.00</b>
300	6'397.50		4'200		5'769.00	
309	0.00		100		0.00	
310	8'463.60		9'700		8'370.65	
315	326.90		0		0.00	
317	1'029.00		1'000		539.65	
318	11'336.46		9'700		5'225.45	
319	370.00		200		235.00	
<b>012</b>	<b>95'753.95</b>	<b>0.00</b>	<b>95'100</b>	<b>0</b>	<b>95'177.22</b>	<b>0.00</b>
300.01	59'212.00		60'200		60'212.00	
300.02	11'405.50		10'000		9'347.50	
303	3'188.25		2'700		4'235.15	
309	4'337.80		5'100		3'018.82	
310	946.00		700		1'055.00	
317	16'164.40		15'900		16'808.75	
319	500.00		500		500.00	
<b>020</b>	<b>570'013.35</b>	<b>86'646.35</b>	<b>584'400</b>	<b>85'000</b>	<b>580'816.00</b>	<b>84'456.25</b>
300	1'020.00		1'000		1'210.00	
301	363'674.30		380'500		352'617.75	
303	27'856.20		29'600		27'359.05	
304	36'395.95		39'900		38'668.45	
305	11'211.35		11'000		9'944.55	
308**	2'980.80		0		0.00	
309	10'924.20		9'500		3'214.05	
310	9'795.60		16'000		11'732.35	
311.01	635.20		1'000		35'238.30	
311.02	5'278.55		5'000		5'115.85	
315.01	9'744.95		10'800		9'657.40	
315.02	2'138.40		1'000		2'712.20	
317	2'492.70		3'800		2'667.70	



Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.01	17'337.60		15'300		18'136.40	
318.02	3'854.60		4'100		3'824.30	
318.03	7'304.60		7'200		7'498.50	
318.04	3'066.20		5'500		4'501.55	
318.05	1'641.60		1'000		624.90	
318.06**	7'310.00		1'300		3'054.05	
318.07	14'210.75		12'200		13'613.00	
318.08	0.00		0		1'804.25	
318.09	5'645.15		6'400		9'407.95	
319	379.00		400		487.00	
351**	25'115.65		21'900		17'726.45	
431.01		5'977.00		2'500		2'664.00
431.02		9'074.00		8'000		11'396.20
436		949.30		1'500		969.30
437		6'028.10		7'000		7'300.00
451		317.00		0		6.65
452		63'893.10		65'000		61'587.30
460		407.85		1'000		532.80
<b>090</b>	<b>94'573.02</b>	<b>12'257.50</b>	<b>102'800</b>	<b>4'600</b>	<b>79'190.55</b>	<b>5'272.65</b>
311	717.25		0		3'775.55	
312	10'887.22		12'400		9'782.50	
313	1'060.00		1'000		1'185.00	
314	37'658.71		43'000		15'089.00	
315	5'645.34		6'700		5'859.90	
318.01	4'617.95		3'600		4'720.75	
318.02	1'080.00		1'100		1'080.00	
390	32'906.55		35'000		37'697.85	
427**		8'014.00		900		864.00
434		3'950.00		3'500		4'076.65
436		293.50		200		332.00

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>091 ALTES GEMEINDEHAUS</b>	<b>39'391.02</b>	<b>82'660.00</b>	<b>21'800</b>	<b>83'000</b>	<b>23'490.75</b>	<b>77'162.00</b>
310 Drucksachen, Inserate	0.00		0		250.00	
312 Wasser, Energie, Heizmaterialien	14'061.07		16'000		11'176.35	
313 Verbrauchsmaterialien	633.70		500		500.00	
314** Baulicher Unterhalt durch Dritte	20'828.30		900		7'302.30	
315 Übriger Unterhalt durch Dritte	0.00		1'000		110.30	
318 Dienstleistungen, Honorare	3'547.45		3'300		3'347.60	
390 Interne Verrechnung	320.50		100		804.20	
427 Liegenschaftserträge		82'660.00		83'000		77'162.00
<b>1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>417'879.15</b>	<b>85'194.30</b>	<b>472'300</b>	<b>94'400</b>	<b>382'373.20</b>	<b>99'250.60</b>
<b>100 RECHTSWESEN</b>	<b>157'851.40</b>	<b>22'428.00</b>	<b>174'400</b>	<b>20'000</b>	<b>160'678.10</b>	<b>21'266.00</b>
301 Löhne	53'506.35		62'800		58'924.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	4'039.20		4'900		4'431.50	
304 Personalversicherungsbeiträge	2'744.70		5'800		5'558.40	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	1'677.75		1'900		1'608.70	
309 Übriger Personalaufwand	0.00		500		308.00	
317 Spesenentschädigungen	12.00		100		0.00	
318.01 Fremdenpolizeiliche Gebühren	6'576.50		4'000		4'850.80	
318.02 Erstellungskosten Identitätskarten/Pass	4'452.90		7'000		6'052.10	
318.03 Betriebskosten LIS	11'114.30		14'100		10'222.20	
318.04 Betriebskosten GemLIS	3'440.00		9'900		1'867.50	
319 Verbandsbeiträge	451.70		900		846.00	
352.01 Regionales Zivilstandsamt Mellingen	18'378.00		18'000		20'170.00	
352.02** Amtsvormundschaft Fislisbach	51'458.00		44'500		45'838.90	
431 Gebühren für Amtshandlungen		22'428.00		20'000		21'266.00
<b>110 POLIZEI</b>	<b>81'680.00</b>	<b>0.00</b>	<b>80'000</b>	<b>0</b>	<b>60'510.00</b>	<b>0.00</b>
352 Entschädigung an Gemeinden	81'680.00		80'000		60'510.00	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>140 FEUERWEHR</b>	<b>146'424.70</b>	<b>48'604.10</b>	<b>172'400</b>	<b>52'000</b>	<b>114'602.80</b>	<b>49'491.40</b>
301 Löhne und Sold	0.00		0		247.50	
309 Übriger Personalaufwand	0.00		0		400.00	
317 Spesenentschädigungen	0.00		0		48.00	
318 Dienstleistungen	0.00		0		16.00	
319 Übriger Sachaufwand	500.00		500		500.00	
330 Abschreibung von Feuerwehrpflichtersatz	1'033.10		1'000		515.70	
352.01 Hydrantenentschädigung	23'000.00		23'000		23'000.00	
352.03** Kostenanteil Feuerwehr Regio	121'891.60		147'200		89'875.60	
Heitersberg-Reusstal						
352.04 Beitrag Löschreserve Bellikon	0.00		700		0.00	
430 Feuerwehrpflichtersatz		48'604.10		52'000		49'481.55
439 Eingang abgeschriebener Feuerwehrsteuern		0.00		0		9.85
<b>150 MILITÄR</b>	<b>700.00</b>	<b>0.00</b>	<b>700</b>	<b>0</b>	<b>700.00</b>	<b>0.00</b>
318 Dienstleistungen	200.00		200		200.00	
365 Beiträge an private Institutionen	500.00		500		500.00	
<b>160 ZIVILSCHUTZ</b>	<b>31'223.05</b>	<b>14'162.20</b>	<b>44'800</b>	<b>22'400</b>	<b>45'882.30</b>	<b>28'493.20</b>
318 Dienstleistungen, Honorare	304.20		300		304.20	
352.01 Entschädigungen an ZSO Rohrdorf	30'918.85		33'900		30'700.60	
380** Einlage Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten	0.00		10'000		14'400.00	
390 Interne Verrechnung	0.00		600		477.50	
430** Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten		0.00		10'000		14'400.00
436 Rückerstattungen		228.00		300		300.00
480 Entnahme aus Spezialfinanzierung		13'934.20		12'100		13'793.20

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2 BILDUNG</b>	<b>2'276'264.11</b>	<b>82'154.20</b>	<b>2'379'500</b>	<b>76'600</b>	<b>2'421'621.08</b>	<b>82'046.80</b>
<b>200 KINDERGÄRTEN</b>	<b>69'921.29</b>	<b>2'304.50</b>	<b>87'100</b>	<b>2'100</b>	<b>67'964.34</b>	<b>2'235.00</b>
310 Schulmaterialien, Drucksachen	11'073.83		11'700		12'071.09	
311 Anschaffung von Mobilien	2'525.90		3'300		2'003.05	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	9'820.36		10'300		8'954.75	
313 Verbrauchsmaterialien	1'626.00		3'200		1'610.80	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	5'457.15		7'200		2'719.95	
315 Unterhalt der Mobilien durch Dritte	598.00		1'100		600.50	
317 Spesenentschädigungen	599.35		1'700		956.60	
318 Dienstleistungen, Honorare	4'455.10		5'300		4'516.40	
390 Interne Verrechnung	33'765.60		43'300		34'531.20	
434 Benützungsgebühren		2'250.00		2'000		2'200.00
436 Rückerstattungen		54.50		100		35.00
<b>210 VOLKSSCHULE ALLGEMEIN</b>	<b>173'418.65</b>	<b>5'376.70</b>	<b>202'900</b>	<b>3'700</b>	<b>182'263.13</b>	<b>3'526.30</b>
302.03 Entschädigung Informatik-Support	9'064.95		8'800		9'968.45	
302.04 Aufgabenstunde	3'105.00		3'500		3'645.00	
302.05** Schwimmunterricht	2'874.70		0		2'385.45	
302.07 Sexualpädagogik	0.00		3'000		2'000.00	
302.08 Lehrmittelverwaltung	500.00		500		0.00	
302.09 Stundenplanung	500.00		500		0.00	
302.10** Assistenzstunden	2'362.50		0		0.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1'611.95		1'200		1'284.55	
305 Unfallversicherungsprämien	284.55		200		203.35	
309 Übriger Personalaufwand	6'477.70		7'000		3'107.00	
310 Schulmaterialien, Drucksachen	38'420.76		44'900		45'403.10	
311** Anschaffung von Mobilien	13'555.15		11'500		8'607.33	
313 Verbrauchsmaterialien	6'274.00		7'600		5'966.15	
315 Unterhalt der Mobilien durch Dritte	14'454.40		25'000		16'877.90	
316 Benützungskosten	2'052.00		5'400		4'104.00	
317.01 Reisen, Exkursionen	5'624.00		9'300		2'817.45	
317.02 Schullager	650.00		0		9'430.10	
317.03 Anlässe, Projekte	6'049.79		9'600		9'431.75	
317.04 Schultransportkosten	47'458.30		45'000		43'974.40	
317.06 Schwimmunterricht	6'840.00		6'800		6'460.00	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318	5'258.90		13'000		6'597.15	
319	0.00		100		0.00	
433		620.00		1'200		710.00
436		2'394.20		2'500		2'816.30
461**		2'362.50		0		0.00
<b>211</b>	<b>15'422.65</b>	<b>0.00</b>	<b>19'900</b>	<b>0</b>	<b>18'470.34</b>	<b>0.00</b>
310	10'528.15		13'600		11'618.64	
311	3'882.20		4'500		6'530.85	
315	526.30		1'300		320.85	
317	0.00		200		0.00	
318	486.00		300		0.00	
<b>212</b>	<b>145'206.60</b>	<b>67'066.50</b>	<b>133'100</b>	<b>62'000</b>	<b>140'260.20</b>	<b>66'250.00</b>
302	26'620.00		24'300		24'700.00	
303	2'069.20		1'900		1'919.85	
305	423.55		400		297.05	
309	0.00		500		0.00	
310	576.60		500		154.50	
311	1'693.25		1'700		984.05	
315	195.00		300		195.00	
352**	106'993.00		96'000		105'190.00	
366	6'636.00		7'500		6'819.75	
433**		67'066.50		62'000		66'250.00
<b>213</b>	<b>275'076.07</b>	<b>5'498.50</b>	<b>290'900</b>	<b>3'200</b>	<b>271'462.47</b>	<b>4'995.50</b>
303	290.50		0		0.00	
306	470.25		500		984.20	
308	0.00		0		8'800.00	
311	1'686.55		1'300		973.90	
312	32'973.00		32'000		32'351.80	
313	8'039.52		13'700		8'786.07	
314	54'235.70		75'500		22'664.40	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315	5'888.60	—	4'800	—	5'908.95	—
316	1'836.00	—	1'800	—	2'235.75	—
318.01	8'289.55	—	8'300	—	7'378.40	—
318.02	8'640.00	—	8'600	—	8'640.00	—
319	480.00	—	500	—	480.00	—
	152'246.40	—	143'900	—	172'259.00	—
390	—	4'620.00	—	3'000	—	4'400.00
434	—	878.50	—	200	—	595.50
436	—	—	—	—	—	—
<b>218</b>	<b>1'278'018.45</b>	<b>0.00</b>	<b>1'292'900</b>	<b>0</b>	<b>1'411'060.65</b>	<b>0.00</b>
	<b>SCHULGELDER UND BESOLDUNGSANTEILE</b>					
352.01	333'125.40	—	347'400	—	344'074.00	—
352.02	316'440.00	—	322'600	—	405'010.00	—
361	322'081.40	—	338'500	—	314'015.00	—
362	306'371.65	—	276'800	—	322'011.65	—
366	0.00	—	7'600	—	25'950.00	—
<b>219</b>	<b>1'087'718.40</b>	<b>1'908.00</b>	<b>1'118'800</b>	<b>2'000</b>	<b>1'02'029.60</b>	<b>3'900.00</b>
	<b>VOLKSSCHULE ÜBRIGES</b>					
300.01	15'000.00	—	15'000	—	15'000.00	—
300.02	1'908.00	—	2'000	—	2'160.00	—
301	36'726.80	—	34'000	—	35'060.00	—
303	4'406.20	—	3'900	—	4'241.75	—
304	3'969.00	—	3'900	—	3'853.20	—
305	1'182.60	—	1'100	—	972.15	—
309	3'179.65	—	8'900	—	3'728.95	—
310	2'250.50	—	5'000	—	1'962.30	—
311	388.00	—	600	—	594.05	—
315	229.00	—	3'000	—	2'619.90	—
317.01	8'757.05	—	11'900	—	6'709.35	—
317.02	9'485.30	—	9'500	—	9'851.45	—
317.03	19.60	—	300	—	53.20	—
318	20'281.70	—	19'000	—	14'568.30	—
319	935.00	—	700	—	655.00	—
436	—	1'908.00	—	2'000	—	2'160.00
437	—	0.00	—	0	—	1'740.00

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>220</b>	<b>27'412.50</b>	<b>0.00</b>	<b>31'900</b>	<b>3'600</b>	<b>19'755.35</b>	<b>1'140.00</b>
<b>SONDERSCHULUNG</b>						
301	Löhne	7'020.00	10'600		3'330.00	
303	Sozialversicherungsbeiträge	545.65	900		258.85	
305	Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	111.65	100		32.55	
310	Schulmaterialien, Drucksachen	862.15	2'000		1'911.20	
311	Anschaffung von Mobilien	1'469.00	1'400		0.00	
315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte	0.00	500		0.00	
318	Dienstleistungen, Honorare	17'404.05	16'400		14'222.75	
436	Rückerstattungen	0.00		3'600		1'140.00
<b>230</b>	<b>183'069.50</b>	<b>0.00</b>	<b>202'000</b>	<b>0</b>	<b>208'355.00</b>	<b>0.00</b>
<b>BERUFSBILDUNG</b>						
361	Schulgelder an kantonale Schulen	85'094.50	82'300		78'255.00	
364	Schulgelder an Berufsschulen	97'975.00	119'700		130'100.00	
<b>3</b>	<b>79'702.30</b>	<b>8'332.00</b>	<b>81'600</b>	<b>10'300</b>	<b>99'482.90</b>	<b>16'977.00</b>
<b>KULTUR, FREIZEIT</b>						
<b>300</b>	<b>25'060.95</b>	<b>432.00</b>	<b>26'000</b>	<b>500</b>	<b>44'761.20</b>	<b>6'677.00</b>
<b>KULTURFÖRDERUNG</b>						
318	Dienstleistungen, Honorare	11'870.95	10'000		31'191.20	
319	Verbandsbeiträge	220.00	200		150.00	
365.01	Beiträge an private Institutionen	11'970.00	14'800		12'420.00	
365.02	Bundesfeierspende	1'000.00	1'000		1'000.00	
435	Verkäufe			500		6'677.00
<b>310</b>	<b>50.00</b>	<b>0.00</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>1'663.00</b>	<b>0.00</b>
<b>DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ</b>						
319	Mitgliederbeiträge	50.00	100		50.00	
366	Beiträge für Private	0.00	0		1'613.00	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>320</b>	<b>MASSEMEDIEN</b>	<b>32'354.70</b>	<b>0.00</b>	<b>30'900</b>	<b>31'882.90</b>	<b>0.00</b>
310	Dorfzeitung	32'354.70		30'900	31'882.90	
<b>330</b>	<b>PARKANLAGEN, WANDERWEGE</b>	<b>40.00</b>	<b>0.00</b>	<b>100</b>	<b>40.00</b>	<b>0.00</b>
319	Mitgliederbeiträge	40.00		100	40.00	
<b>340</b>	<b>SPORT</b>	<b>3'560.00</b>	<b>0.00</b>	<b>3'900</b>	<b>3'698.00</b>	<b>0.00</b>
316	Mieten, Benützungskosten	120.00		200	120.00	
317	Spesenentschädigung	240.00		500	378.00	
365	Beiträge an private Institutionen	3'200.00		3'200	3'200.00	
<b>350</b>	<b>ÜBRIGE FREIZEITGESTALTUNG</b>	<b>1'200.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'200</b>	<b>1'200.00</b>	<b>0.00</b>
365	Beiträge an private Institutionen	1'200.00		1'200	1'200.00	
<b>351</b>	<b>FERIENHEIM / FERIENLAGER / SKILAGER</b>	<b>17'436.65</b>	<b>7'900.00</b>	<b>19'400</b>	<b>16'237.80</b>	<b>10'300.00</b>
317	Schneesportlager	17'436.65		19'400	16'237.80	
436	Elternbeiträge an Lagerkosten		7'900.00			10'300.00
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>792'344.40</b>	<b>0.00</b>	<b>829'600</b>	<b>569'564.85</b>	<b>0.00</b>
<b>400</b>	<b>SPITÄLER</b>	<b>621'274.00</b>	<b>0.00</b>	<b>694'500</b>	<b>433'926.00</b>	<b>0.00</b>
361**	Betriebsdefizitbeiträge an Aarg. Spitäler	621'274.00		694'500	433'926.00	



Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>440 KRANKENPFLEGE</b>	<b>155'175.15</b>	<b>0.00</b>	<b>117'100</b>	<b>0</b>	<b>121'263.35</b>	<b>0.00</b>
319 Mitgliederbeiträge	80.00		100		80.00	
351 Entschädigung an Kanton	894.00		0		0.00	
361** Pflegefinanzierung	60'453.80		20'800		15'324.35	
365.01 Beiträge an private Institutionen	200.00		200		200.00	
365.02 Spitex Rohrdorf	93'547.35		96'000		104'255.00	
365.03 Klinik Barmelweid	0.00		0		1'404.00	
<b>460 SCHULGESUNDHEITSDIENST</b>	<b>15'195.25</b>	<b>0.00</b>	<b>17'300</b>	<b>0</b>	<b>13'675.50</b>	<b>0.00</b>
301 Löhne	2'190.00		2'200		2'115.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	215.70		200		179.90	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	41.45		100		27.85	
309 Übriger Personalaufwand	200.00		300		200.00	
313 Verbrauchsmaterialien	913.90		1'700		835.40	
317 Spesenentschädigungen	90.00		100		90.00	
318.01 Schulzahnpflege	10'140.20		10'500		8'579.85	
318.02 Schularzt, Impfungen	1'404.00		2'200		1'647.50	
<b>470 LEBENSMITTELKONTROLLE</b>	<b>700.00</b>	<b>0.00</b>	<b>700</b>	<b>0</b>	<b>700.00</b>	<b>0.00</b>
319 Mitgliederbeiträge	100.00		100		100.00	
352 Entschädigung an Regionale Plizkontrolle	600.00		600		600.00	
<b>5 SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>1'069'176.08</b>	<b>112'898.25</b>	<b>928'200</b>	<b>58'800</b>	<b>968'293.10</b>	<b>140'226.00</b>
<b>500 SOZIALVERSICHERUNGEN</b>	<b>10'525.45</b>	<b>3'063.00</b>	<b>15'000</b>	<b>3'000</b>	<b>13'893.90</b>	<b>3'025.50</b>
301 Löhne AHV-Zweigstelle	9'123.10		12'200		11'345.50	
303 Sozialversicherungsbeiträge	709.20		1'000		882.00	
304 Personalversicherungsbeiträge	399.40		1'400		1'345.20	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	293.75		400		321.20	
451 Entschädigung des Kantons		3'063.00		3'000		3'025.50

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>540 JUGEND</b>	<b>275'623.35</b>	<b>40'269.50</b>	<b>148'900</b>	<b>9'600</b>	<b>182'718.80</b>	<b>52'868.90</b>
316 Benützungskosten	17'880.00		17'900		17'880.00	
318 Dienstleistungen, Honorare	0.00		500		0.00	
352 Mütter- und Väterberatung	16'348.05		16'600		10'430.65	
365 Beiträge an private Institutionen	35'403.75		35'900		33'980.15	
366.01** Beiträge für Private	169'248.05		36'000		81'287.75	
366.02 Beitrag Tagesstrukturen (Verein SchTaRK)	36'743.50		42'000		39'140.25	
436** Rückerstattungen		40'269.50		9'600		52'868.90
<b>570 ALTERSHEIME</b>	<b>36'692.00</b>	<b>0.00</b>	<b>36'100</b>	<b>0</b>	<b>32'656.00</b>	<b>0.00</b>
352 Betriebsbeiträge an regionales Altersheim	36'692.00		36'100		32'656.00	
<b>580 ALLGEMEINE FÜRSORGE</b>	<b>536'686.63</b>	<b>0.00</b>	<b>535'300</b>	<b>1'200</b>	<b>486'329.05</b>	<b>750.00</b>
301 Löhne Asylbetreuung	0.00		2'000		3'330.00	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	0.00		100		40.00	
309 Übriger Personalaufwand	0.00		100		0.00	
313 Verbrauchsmaterialien, Geschenke	739.30		1'000		388.40	
317 Spesenentschädigungen	0.00		100		30.00	
318 Dienstleistungen, Senioren	16'954.38		17'500		17'260.55	
319 Mitgliederbeiträge	640.00		700		640.00	
351 Aussendienst Kanton	1'291.60		2'600		0.00	
361.01 Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten	427'746.75		425'000		394'560.20	
361.02 Massnahmen gegen häusliche Gewalt	1'600.00		1'700		1'626.00	
361.03** Ersatzabgabe Asylwesen	6'164.00		0		1'145.00	
364 Beiträge an Jugend-/Familienberatung	80'058.30		80'200		66'265.55	
365 Beiträge an private Institutionen	1'300.00		3'900		917.70	
390 Interne Verrechnung	192.30		400		125.65	
436 Rückerstattungen		0.00		1'200		750.00

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>581</b>	<b>151'611.80</b>	<b>58'373.70</b>	<b>155'200</b>	<b>40'000</b>	<b>216'331.40</b>	<b>75'019.45</b>
	<b>SOZIALHILFE</b>					
366.01**	141'178.55		125'400		202'863.80	
366.02**	4'220.15		12'000		7'544.75	
366.03	0.00		12'600		0.00	
366.20	6'213.10		5'200		5'922.85	
436.01**	24'701.50		12'000		44'600.00	
436.02**	11'489.20		10'000		6'335.35	
450.02	0.00		8'000		2'147.10	
461	22'183.00		10'000		21'937.00	
	Beiträge des Kantons					
<b>582</b>	<b>57'536.85</b>	<b>11'192.05</b>	<b>37'200</b>	<b>5'000</b>	<b>36'363.95</b>	<b>8'562.15</b>
	<b>SOZIALDIENST</b>					
318	10'636.85		11'000		10'227.95	
366.01**	46'900.00		26'200		26'136.00	
436**		11'192.05		5'000		8'562.15
<b>590</b>	<b>500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>HILFSAKTIONEN</b>					
365	500.00		500		0.00	
	Private Institutionen					
<b>6</b>	<b>549'445.15</b>	<b>1'932.80</b>	<b>507'000</b>	<b>500</b>	<b>452'946.15</b>	<b>505.90</b>
	<b>VERKEHR</b>					
<b>610</b>	<b>23'248.75</b>	<b>0.00</b>	<b>10'800</b>	<b>0</b>	<b>6'293.05</b>	<b>0.00</b>
	<b>KANTONSSTRASSEN</b>					
314	0.00		1'800		277.85	
318	5'400.00		5'400		5'400.00	
361**	17'848.75		3'600		6'15.20	
	Baulicher Unterhalt durch Dritte					
	Dienstleistungen					
	Beiträge an den Kanton					
<b>620</b>	<b>350'107.80</b>	<b>1'932.80</b>	<b>311'200</b>	<b>500</b>	<b>266'864.70</b>	<b>505.90</b>
	<b>GEMEINDESTRASSEN</b>					
301	1'338.00		300		990.00	
303	0.00		100		0.00	
306	368.10		500		435.76	
309	0.00		1'000		0.00	
	Löhne					
	Sozialversicherungsbeiträge					
	Kleiderentschädigung					
	Übriger Personalaufwand					

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
311**	66'091.05		59'700		18'398.30	
312	18'247.20		17'000		17'977.25	
313.01	9'718.55		12'000		7'652.65	
313.02	732.80		3'000		1'829.70	
313.03**	9'065.95		5'000		3'771.25	
313.04	6'059.80		6'000		5'155.30	
314**	142'594.60		113'000		115'607.84	
315	10'207.95		14'000		8'206.70	
317	0.00		100		0.00	
318	19'307.80		19'200		18'833.30	
319	50.00		100		50.00	
390	66'326.00	1'932.80	60'200	500	67'956.65	505.90
436						
<b>640</b>	<b>1'373.60</b>	<b>0.00</b>	<b>3'000</b>	<b>0</b>	<b>815.40</b>	<b>0.00</b>
318	1'373.60		3'000		815.40	
<b>650</b>	<b>174'715.00</b>	<b>0.00</b>	<b>182'000</b>	<b>0</b>	<b>178'973.00</b>	<b>0.00</b>
361	174'715.00		182'000		173'973.00	
364	0.00		0		5'000.00	
<b>7</b>	<b>792'519.29</b>	<b>713'270.42</b>	<b>812'100</b>	<b>737'000</b>	<b>773'657.71</b>	<b>704'190.74</b>
<b>701</b>	<b>199'658.87</b>	<b>199'658.87</b>	<b>247'600</b>	<b>247'600</b>	<b>216'529.40</b>	<b>216'529.40</b>
301	11'247.60		12'000		8'616.60	
303	874.05		1'000		669.40	
305	118.55		100		65.00	
310	0.00		200		0.00	
311	1'142.10		18'000		12'274.20	
312.01**	94'537.90		90'000		90'258.50	
312.02	7'474.10		6'300		6'305.55	
313	400.70		500		328.00	
314	36'839.90		63'100		37'226.05	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315	14'316.00		20'400		19'600.60	
316	765.80		700		716.20	
317	1'600.00		1'800		1'600.00	
318.01	15'364.27		20'000		22'843.25	
318.59	2'121.10		1'700		3'664.85	
352	10'826.85		10'000		10'576.85	
390	2'029.95		1'800		1'784.35	
429.09**		23'860.30		23'700		25'201.30
434.01		131'414.90		130'000		127'925.65
434.02		1'829.85		2'000		694.10
436		4'691.50		3'000		10'963.25
452.09		23'000.00		23'000		23'000.00
480**		14'862.32		65'900		28'745.10
<b>711</b>	<b>288'459.80</b>	<b>288'459.80</b>	<b>279'000</b>	<b>279'000</b>	<b>284'923.60</b>	<b>284'923.60</b>
313	0.00		1'000		0.00	
314**	48'579.25		24'000		5'910.55	
318.01	2'095.72		11'000		6'953.20	
318.59	0.00		11'700		1'218.80	
352.01	10'150.00		10'000		9'850.00	
352.02**	96'020.30		114'500		117'050.35	
380**	126'913.58		100'900		140'020.10	
390	4'700.95		5'900		3'920.60	
429.09**		9'231.80		5'000		9'191.60
434.01		230'078.00		230'000		227'382.00
434.02		20'000.00		20'000		20'000.00
434.03		29'150.00		24'000		28'350.00
<b>721</b>	<b>224'154.55</b>	<b>224'154.55</b>	<b>209'200</b>	<b>209'200</b>	<b>201'802.44</b>	<b>201'802.44</b>
301	0.00		100		90.00	
308	0.00		200		0.00	
310	412.70		700		693.00	
313.01	0.00		2'500		5'025.40	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
313.02	0.00		1'000		0.00	
313.03	1'400.00		2'000		1'540.00	
313.04	2'442.70		500		0.00	
317	13'158.80		13'400		13'373.00	
318.01	26'230.95		25'000		27'074.85	
318.02	41'809.45		44'000		44'087.15	
318.03**	31'607.20		26'000		25'980.80	
318.04**	35'614.75		29'000		29'252.55	
318.07	5'463.95		5'500		4'629.70	
318.10	3'360.00		3'300		3'746.75	
318.11	2'529.25		3'000		3'067.45	
318.21	356.50		400		270.75	
318.59	446.90		900		367.55	
330**	14'714.05		0		0.00	
352	10'100.00		10'000		9'850.00	
380**	25'041.35		25'900		19'785.44	
390	9'466.00		15'800		12'968.05	
429.09**		1'615.20		1'600		1'340.20
434.01		84'256.85		80'000		68'862.49
434.02		15'001.60		11'000		11'433.40
434.03		2'036.00		600		950.65
434.04**		53'261.55		48'000		48'408.75
434.05		37'040.90		36'000		37'135.45
434.06		1'427.05		1'500		1'558.15
434.07		9'000.00		9'000		9'000.00
435.01		20'515.40		21'500		23'113.35
<b>740</b>	<b>55'310.05</b>	<b>0.00</b>	<b>50'300</b>	<b>0</b>	<b>41'717.60</b>	<b>0.00</b>
318	0.00		200		0.00	
352	55'310.05		50'100		41'717.60	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>750</b>	<b>200.00</b>	<b>0.00</b>	<b>3'800</b>	<b>0</b>	<b>1'050.80</b>	<b>0.00</b>
	<b>GEWÄSSERVERBAUUNGEN</b>					
314	200.00		2'000		1'050.80	
315	0.00		500		0.00	
361	0.00		1'000		0.00	
390	0.00		300		0.00	
<b>770</b>	<b>7'583.00</b>	<b>0.00</b>	<b>6'200</b>	<b>0</b>	<b>5'754.45</b>	<b>0.00</b>
	<b>NATURSCHUTZ</b>					
365	7'583.00		6'200		5'754.45	
	Beiträge an private Institutionen					
<b>780</b>	<b>10'932.12</b>	<b>647.30</b>	<b>10'700</b>	<b>1'000</b>	<b>13'813.55</b>	<b>702.00</b>
	<b>ÜBRIGER UMWELTSCHUTZ</b>					
313	2'185.92		2'500		1'776.60	
318	2'435.45		2'500		3'408.05	
362	1'225.20		1'200		1'742.75	
390	5'085.55		4'500		6'886.15	
461		647.30		1'000		702.00
	Beiträge des Kantons					
<b>790</b>	<b>6'220.90</b>	<b>349.90</b>	<b>5'300</b>	<b>200</b>	<b>8'065.87</b>	<b>233.30</b>
	<b>RAUMORDNUNG</b>					
310	382.20		0		0.00	
318	3'544.70		3'000		5'157.55	
362	2'294.00		2'300		2'908.32	
435		349.90		200		233.30
	Verkäufe					
<b>8</b>	<b>26'708.15</b>	<b>0.00</b>	<b>28'700</b>	<b>0</b>	<b>27'514.90</b>	<b>0.00</b>
	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>					
<b>800</b>	<b>5'635.25</b>	<b>0.00</b>	<b>6'200</b>	<b>0</b>	<b>5'084.75</b>	<b>0.00</b>
	<b>LANDWIRTSCHAFT</b>					
300	1'125.00		1'000		765.00	
301	2'367.00		2'000		2'376.00	
303	202.05		0		202.10	
313	0.00		200		0.00	
317	141.20		1'000		181.65	
	Spesenentschädigungen					

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
366	1'800.00		2'000		1'560.00	
	Beiträge an Bienenzüchter					
<b>810</b>	<b>20'750.00</b>	<b>0.00</b>	<b>21'000</b>	<b>0</b>	<b>21'670.55</b>	<b>0.00</b>
	<b>WALD</b>					
318	0.00		1'000		1'230.55	
362	20'750.00		20'000		20'440.00	
	Dienstleistungen Beitrag in Forstkasse					
<b>820</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>JAGD, FISCHEREI</b>					
361	0.00		500		0.00	
	Beiträge an kantonale Wildschadenkasse					
<b>830</b>	<b>322.90</b>	<b>0.00</b>	<b>1'000</b>	<b>0</b>	<b>759.60</b>	<b>0.00</b>
	<b>KOMMUNALE WERBUNG</b>					
313	322.90		1'000		759.60	
	Verbrauchsmaterialien					
<b>9</b>	<b>1'243'578.59</b>	<b>6'889'926.20</b>	<b>923'200</b>	<b>6'641'000</b>	<b>1'508'744.07</b>	<b>6'792'924.29</b>
	<b>FINANZEN, STEUERN</b>					
<b>900</b>	<b>63'977.70</b>	<b>6'290'141.15</b>	<b>20'000</b>	<b>6'160'000</b>	<b>11'718.60</b>	<b>6'286'519.75</b>
	<b>GEMEINDESTEUERN</b>					
330	63'977.70		20'000		11'718.60	
	Abschreibungen					
400.01**		6'041'600.25		5'900'000		6'055'018.30
	Einkommens- und Vermögenssteuern					
400.02		86'898.25		70'000		57'332.55
	Quellensteuern					
401		161'642.65		180'000		173'059.20
	Aktiensteuern					
439		0.00		10'000		1'109.70
	Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern					
<b>905</b>	<b>0.00</b>	<b>230'732.25</b>	<b>0</b>	<b>71'500</b>	<b>0.00</b>	<b>103'821.65</b>
	<b>ANDERE STEUERN</b>					
400**		116'442.95		0		10'461.25
	Nach- und Strafsteuern					
403**		79'501.00		50'000		72'754.00
	Grundstückgewinnsteuern					
405		19'508.30		10'000		9'626.40
	Erbschafts- und Schenkungssteuern					
406		15'280.00		11'500		10'980.00
	Hundesteuern					



Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>920 FINANZAUSGLEICH</b>	<b>202'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>202'000</b>	<b>0</b>	<b>223'000.00</b>	<b>0.00</b>
361 Ausgleichsbeiträge an Kanton	202'000.00		202'000		223'000.00	
<b>940 KAPITALDIENST</b>	<b>57'954.11</b>	<b>22'066.05</b>	<b>76'200</b>	<b>22'000</b>	<b>58'228.38</b>	<b>18'491.44</b>
318 Bank- und Postcheckgebühren	1'743.46		2'000		1'653.36	
319 Mitgliederbeiträge	86.40		100		86.40	
321** Zinsen für kurzfristige Schulden	5'686.55		5'800		5'870.72	
322** Zinsen für langfristige Schulden	0.00		16'000		0.00	
329.01 Skonti, Vergütungszinsen	15'730.40		22'000		14'884.80	
329.02 Verpflichtungsverzinsungen	34'707.30		30'300		35'733.10	
420 Bankkontokorrentzinsen		8'382.58		10'000		5'577.94
421 Aktivzinsen aus Guthaben, Verzugszins		13'683.47		12'000		12'913.50
<b>942 LIEGENSCHAFTEN DES FINANZVERMÖGENS</b>	<b>36'614.90</b>	<b>32'660.45</b>	<b>117'200</b>	<b>32'100</b>	<b>25'958.30</b>	<b>35'779.45</b>
311 Anschaffung von Mobilien	0.00		0		6'775.45	
312 Wasser, Energie, Heizmaterialien	5'724.90		9'000		5'689.90	
314** Baulicher Unterhalt durch Dritte	26'120.20		99'700		9'281.30	
315 Unterhalt der Mobilien Durch Dritte	1'094.60		1'000		1'073.15	
318 Versicherungen, Abgaben	1'794.80		2'700		2'007.55	
390 Interne Verrechnung	1'880.40		4'800		1'130.95	
423 Liegenschaftserträge, Pachtzinsen		26'005.00		28'500		30'205.00
436 Rückerstattungen		6'655.45		3'600		5'574.45
<b>990 ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>83'118.00</b>	<b>0.00</b>	<b>186'700</b>	<b>0</b>	<b>841'526.79</b>	<b>0.00</b>
331** Vorgeschriebene Abschreibungen	83'118.00		186'700		131'533.00	
332 Zusätzliche Abschreibungen	0.00		0		709'993.79	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>992 Hauswarte/Bauamt</b>	<b>314'326.30</b>	<b>314'326.30</b>	<b>321'100</b>	<b>321'100</b>	<b>348'312.00</b>	<b>348'312.00</b>
301 Löhne	252'212.15		255'200		279'558.70	
303 Sozialversicherungsbeiträge	18'817.20		19'100		21'254.75	
304 Personalversicherungsbeiträge	27'085.20		27'600		26'816.40	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	13'641.30		15'000		13'834.80	
309 Übriger Personalaufwand	80.00		1'700		4'263.40	
317 Spesenentschädigungen	2'490.45		2'500		2'583.95	
436 Rückerstattungen		0.00		0		2'467.00
452 Rückerstattungen von Gemeinde		5'406.10		4'500		5'302.85
490** Interne Verrechnungen		308'920.20		316'600		340'542.15
<b>993 NEUTRALE POSTEN</b>	<b>485'587.58</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>34'300</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
389** Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung						
489 Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	485'587.58		0		0.00	
		0.00		34'300		0.00

Verpflichtungskontrolle (nach Dienstabteilungen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspr. Kredit ab 2013
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
T O T A L	728'714.65	728'714.65	1'719'000	1'719'000	2'551'222
2 BILDUNG	129'080.75	-	-	-	107'957
6 VERKEHR	236'293.10	-	977'000	-	1'217'243
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	139'396.05	223'944.75	597'000	145'000	1'226'022
9 FINANZEN	223'944.75	504'769.90	145'000	1'574'000	-
					7'744'439
					191'598
					4'410'320
					3'142'521

Verpflichtungskontrolle (nach Dienstbereichen)	Ausgaben	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspr. Kredit ab 2013
		Einnahmen	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
<b>2 BILDUNG</b>	129'080.75					107'957
<b>213 SCHULANLAGEN</b>	129'080.75					107'957
581.01 Oberstufenzentrum Rohrdorferberg (Planung)	-1'321.00					107'957
581.02 Oberstufenzentrum Rohrdorferberg (Projekt.) a.o. GV vom 20.03.12 Fr. 322'000 (Anteil Remetschwil)	130'401.75					191'598
<b>6 VERKEHR</b>	236'293.10			977'000		1'217'243
<b>610 KANTONSSTRASSEN</b>	57'000.00			113'000		35'000
561.02 K271, Kreisel (Projektierung), Dekretsbeitrag	57'000.00			113'000		46'000
561.03 K271, Kreisel inkl. Werkleitungen (Baukredit) GV vom 18.06.12 Fr. 3'102'600 (Anteil 2'640'000)						2'640'000
<b>620 GEMEINDESTRASSEN</b>	179'293.10			864'000		1'182'243
501.02 WEP, 1. Etappe (Projektierung) GV vom 25.06.07 / Anteil Strassen Fr. 82'000				20'000		18'416
501.06 San. Schlammsammlerweg	63'226.95			65'000		
501.10 WEP, Sennhofstrasse, Prio 1.1 (Baukredit) GV vom 23.06.08 Fr. 2'100'000 (Anteil 1'113'000)	62'644.20			20'000		825'143
501.11 WEP, Hagelerstrasse, Prio 1.1 (Baukredit) GV vom 23.06.08 Fr. 790'000 (Anteil 371'000)	-4'527.00					284'769
501.12 WEP, Haldematli/Panorama, Prio 1.1 (Baukredit) GV vom 22.11.10 Fr. 1'570'000 (Anteil 1'140'000)	20'029.20			200'000		39'483
501.13 WEP, Sennhof Ost, Prio 1.2 (Baukredit) GV vom 22.11.10 Fr. 850'000 (Anteil 570'000)	37'919.75			559'000		14'432
501.15 K271, Kreisel (Beleuchtung) GV vom 18.06.12 Fr. 3'102'600 (Anteil 62'600)						62'600

Verpflichtungskontrolle (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspr. Kredit ab 2013
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
<b>7 UMWELT, RAUMORDNUNG</b>	<b>139'396.05</b>	<b>223'944.75</b>	<b>597'000</b>	<b>145'000</b>	<b>3'142'521</b>
<b>701 WASSERVERSORGUNG</b>	<b>62'990.64</b>	<b>71'884.95</b>	<b>343'000</b>	<b>40'000</b>	<b>345'626</b>
501.03 WEP, 1. Etappe (Projektierung) GV vom 25.06.07 / Anteil Wasser Fr. 9'000			2'000		7'982
501.08 Foregass, Sauberwasserleitung (Baukredit) GV vom 23.06.08 Fr. 125'000	-8'965.96		115'000		
501.10 WEP, Sennhofstrasse, Prio 1.1 (Baukredit) GV vom 23.06.08 Fr. 2'100'000 (Anteil 168'000)				131'848	
501.11 WEP, Hagelerstrasse, Prio 1.1 (Baukredit) GV vom 23.06.08 Fr. 790'000 (Anteil 182'000)				112'537	
501.12 WEP, Sennhof Ost, Prio 1.2 (Baukredit) GV vom 22.11.10 Fr. 850'000 (Anteil 230'000)	65'542.50		226'000	5'400	159'058
501.13 K271, Kreisel (Baukredit) GV vom 18.06.12 Fr. 3'102'600 (Anteil 185'000)	6'414.10				178'586
611.01 Anschlussgebuhren, Wasserversorgung		71'884.95		40'000	
<b>711 ABWASSERBESEITIGUNG</b>	<b>76'405.41</b>	<b>152'059.80</b>	<b>254'000</b>	<b>105'000</b>	<b>2'796'895</b>
501.03 WEP, 1. Etappe (Projektierung) GV vom 25.06.07 / Anteil Abwasser Fr. 29'000			6'000		26'982
501.10 WEP, Sennhofstrasse, Prio 1.1 (Baukredit) GV vom 23.06.08 Fr. 2'100'000 (Anteil 819'000)				576'432	
501.11 WEP, Hagelerstrasse, Prio 1.1 (Baukredit) GV vom 23.06.08 Fr. 790'000 (Anteil 237'000)				216'301	
501.12 ARA Region Stetten (Projektierung) GV vom 23.11.09 Fr. 72'786	33'611.10			34'451	4'724
501.13 WEP, Haldemattli/Panoramaweg, Prio 1.1 (Baukredit) GV vom 22.11.10 Fr. 1'570'000 (Anteil 430'000)	6'750.00		80'000	13'500	409'750
501.14 WEP, Sennhof Ost, Prio 1.2 (Baukredit) GV vom 22.11.10 Fr. 850'000 (Anteil 50'000)	900.00		49'000	1'200	47'900
501.15 Foregass, Schmutzwasserleitung (Budgetkredit) K271, Kreisel (Baukredit)	400.00		66'000		65'600
501.16 GV vom 18.06.12 Fr. 3'102'600 (Anteil 215'000) Foregass, Sauberwasserleitung (Baukredit)	7'369.85				207'630
501.17 GV vom 23.06.08 Fr. 125'000	9'365.96				115'634

Verpflichtungskontrolle (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspr. Kredit ab 2013
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
562.03 ARA Region Stetten (Baukredit) GV vom 18.06.12 Fr. 1'967'072					1'967'000
581.01 Generelles Entwässerungsprojekt GEP GV vom 29.11.99 Fr. 180'000	18'008.50		53'000		130'317
610.09 Baubeiträge von Privaten Sennhof ohne MWSt GV vom 06.06.94 Fr. 40'000			25'000		40'000
611.01 Anschlussgebühren, Kanal-/Klärbeitrag		119'237.90	80'000		
661.03 Kantonsbeitrag an Generelles Entwässerungsprojekt GV vom 29.11.99 Fr. 40'000		32'821.90			40'000
662 Gemeindebeiträge					
<b>9 FINANZEN</b>	<b>223'944.75</b>	<b>504'769.90</b>	<b>145'000</b>	<b>1'574'000</b>	
<b>999 ABSCHLUSS</b>	<b>223'944.75</b>	<b>504'769.90</b>	<b>145'000</b>	<b>1'574'000</b>	
590.02 Passivierte Einnahmen Wasserversorgung	7'1884.95		40'000		
590.04 Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung	152'059.80		105'000		
690.01 Aktivierte Ausgaben Einwohnergemeinde		365'373.85		977'000	
690.02 Aktivierte Ausgaben Wasserversorgung		62'990.64		343'000	
690.04 Aktivierte Ausgaben Abwasserbeseitigung		76'405.41		254'000	

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b>AUFWAND</b>					
		8'075'272.02	7'791'200		8'003'012.23	
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>1'073'925.05</b>	<b>1'119'300</b>		<b>1'094'731.33</b>	
300	Behörden, Kommissionen	96'068.00	93'400		94'463.50	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	739'405.30	773'900		758'601.05	
302	Löhne der Lehrkräfte	45'027.15	40'600		42'698.90	
303	Sozialversicherungsbeiträge	64'825.35	66'500		66'918.85	
304	Personalversicherungsbeiträge	70'594.25	78'600		76'241.65	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	28'986.50	30'400		27'347.20	
306	Dienstkleider	838.35	1'000		1'419.96	
308	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	2'980.80	200		8'800.00	
309	Übriger Personalaufwand	25'199.35	34'700		18'240.22	
<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>1'491'688.01</b>	<b>1'659'000</b>		<b>1'359'879.03</b>	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	116'066.79	135'900		127'104.73	
311	Anschaffungen Mobilien	99'064.20	108'000		101'270.88	
312	Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	193'725.75	193'000		182'496.60	
313	Verbrauchsmaterialien	51'615.74	65'900		47'110.32	
314	Baulicher Unterhalt druch Dritte	372'513.81	430'200		217'130.04	
315	Übriger Unterhalt druch Dritte	65'365.44	91'400		73'743.35	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	22'653.80	26'000		25'055.95	
317	Spesenentschädigungen	140'338.59	154'000		144'222.80	
318	Dienstleistungen, Honorare	425'461.79	449'300		436'844.96	
319	Übriger Sachaufwand	4'882.10	5'300		4'899.40	
<b>32</b>	<b>Passivzinsen</b>	<b>56'124.25</b>	<b>74'100</b>		<b>56'488.62</b>	
321	Kurzfristige Schulden	5'686.55	5'800		5'870.72	
322	Langfristige Schulden	0.00	16'000		0.00	
329	Übrige	50'437.70	52'300		50'617.90	

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>33</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>162'842.85</b>	<b>207'700</b>		<b>853'761.09</b>	
330	Finanzvermögen	79'724.85	21'000		12'234.30	
331	Verwaltungsvermögen, vorgeschriebene	83'118.00	186'700		131'533.00	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche	0.00	0		709'993.79	
<b>35</b>	<b>Entschädigungen an Gemeinwesen</b>	<b>1'347'233.35</b>	<b>1'385'700</b>		<b>1'374'827.00</b>	
351	Kanton	27'301.25	24'500		17'726.45	
352	Gemeinden	1'319'932.10	1'361'200		1'357'100.55	
<b>36</b>	<b>Eigene Beiträge</b>	<b>2'996'995.80</b>	<b>2'892'000</b>		<b>2'748'577.47</b>	
361	Kanton	1'918'978.20	1'951'900		1'636'439.75	
362	Gemeinden	330'640.85	300'300		347'102.72	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	178'033.30	199'900		201'365.55	
365	Private Institutionen	156'404.10	163'400		164'831.30	
366	Private Haushalte	412'939.35	276'500		398'838.15	
<b>38</b>	<b>Einlagen</b>	<b>637'542.51</b>	<b>136'800</b>		<b>174'205.54</b>	
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	151'954.93	136'800		174'205.54	
389	Ertragsüberschuss	485'587.58	0		0.00	
<b>39</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>	<b>308'920.20</b>	<b>316'600</b>		<b>340'542.15</b>	
390	Personal- und Sachaufwand	308'920.20	316'600		340'542.15	



Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4</b>	<b>ERTRAG</b>	<b>8'075'272.02</b>		<b>7'791'200</b>		<b>8'003'012.23</b>
<b>40</b>	<b>Steuern</b>	<b>6'520'873.40</b>		<b>6'221'500</b>		<b>6'389'231.70</b>
400	Einkommens- und Vermögenssteuern	6'244'941.45		5'970'000		6'122'812.10
401	Ertrags- und Kapitalsteuern	161'642.65		180'000		173'059.20
403	Grundstückgewinnsteuern	79'501.00		50'000		72'754.00
405	Erbschafts- und Schenkungssteuern	19'508.30		10'000		9'626.40
406	Besitz- und Aufwandsteuern	15'280.00		11'500		10'980.00
<b>42</b>	<b>Vermögenserträge</b>	<b>173'452.35</b>		<b>164'700</b>		<b>162'455.54</b>
420	Banken	8'382.58		10'000		5'577.94
421	Guthaben	13'683.47		12'000		12'913.50
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	26'005.00		28'500		30'205.00
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	90'674.00		83'900		78'026.00
429	Übrige	34'707.30		30'300		35'733.10
<b>43</b>	<b>Entgelte</b>	<b>921'949.70</b>		<b>860'600</b>		<b>950'003.34</b>
430	Ersatzabgaben	48'604.10		62'000		63'881.55
431	Gebühren für Amtshandlungen	37'479.00		30'500		35'326.20
433	Schulgelder	67'686.50		63'200		66'960.00
434	Anderer Benützunggebühren, Dienstleistungen	625'316.70		600'600		592'377.29
435	Verkäufe	21'297.30		22'200		30'023.65
436	Rückerstattungen	115'538.00		65'100		151'275.10
437	Bussen	6'028.10		7'000		9'040.00
439	Übrige	0.00		10'000		1'119.55
<b>45</b>	<b>Rückerstattungen von Gemeinwesen</b>	<b>95'679.20</b>		<b>103'500</b>		<b>95'069.40</b>
450	Bund	0.00		8'000		2'147.10
451	Kanton	3'380.00		3'000		3'032.15
452	Gemeinden	92'299.20		92'500		89'890.15

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>46</b> Beiträge für eigene Rechnung		25'600.65		12'000		23'171.80
460 Bund		407.85		1'000		532.80
461 Kanton		25'192.80		11'000		22'639.00
<b>48</b> Entnahmen		28'796.52		112'300		42'538.30
480 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds		28'796.52		78'000		42'538.30
489 Aufwandüberschuss		0.00		34'300		0.00
<b>49</b> Interne Verrechnungen		308'920.20		316'600		340'542.15
490 Personal- und Sachaufwand		308'920.20		316'600		340'542.15

Investitionsrechnung (nach Arten)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5</b> <b>AUSGABEN</b>	<b>728'714.65</b>		<b>1'719'000</b>		<b>1'099'145.95</b>	
<b>50</b> <b>Sachgüter</b>	<b>300'680.65</b>		<b>1'408'000</b>		<b>797'566.80</b>	
501    Tiefbauten	300'680.65		1'408'000		797'566.80	
<b>56</b> <b>Eigene Beiträge</b>	<b>57'000.00</b>		<b>113'000</b>		<b>58'682.45</b>	
561    Kanton	57'000.00		113'000		0.00	
562    Gemeinden	0.00		0		58'682.45	
<b>58</b> <b>Übrige zu aktivierende Ausgaben</b>	<b>147'089.25</b>		<b>53'000</b>		<b>107'957.40</b>	
581    Planungen	147'089.25		53'000		107'957.40	
<b>59</b> <b>Passivierungen</b>	<b>223'944.75</b>		<b>145'000</b>		<b>134'939.30</b>	
590    Passivierte Einnahmen	223'944.75		145'000		134'939.30	

Investitionsrechnung (nach Arten)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>6</b> EINKÄUFEN		728'714.65		1'719'000		1'099'145.95
<b>61</b> Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte		191'122.85		145'000		115'571.30
610 Beiträge		0.00		25'000		0.00
611 Anschlussgebühren		191'122.85		120'000		115'571.30
<b>66</b> Beiträge für eigene Rechnung		32'821.90		0		19'368.00
661 Kanton		0.00		0		8'000.00
662 Gemeinden		32'821.90		0		10'000.00
669 Übrige		0.00		0		1'368.00
<b>69</b> Aktivierungen		504'769.90		1'574'000		964'206.65
690 Aktivierete Ausgaben		504'769.90		1'574'000		964'206.65

	Bestand am 01.01.2012	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2012
<b>1</b>	<b>8'820'364.23</b>	<b>55'086'799.80</b>	<b>54'236'299.51</b>	<b>9'670'864.52</b>
<b>10</b>	<b>5'410'472.61</b>	<b>54'493'653.90</b>	<b>54'055'037.51</b>	<b>5'849'089.00</b>
<b>100</b>	<b>1'041'893.73</b>	<b>18'213'575.28</b>	<b>17'547'554.34</b>	<b>1'707'914.67</b>
<b>1000</b>	<b>11'035.50</b>	<b>175'420.25</b>	<b>175'176.20</b>	<b>11'279.55</b>
1000.01	6'624.80	113'453.15	111'322.70	8'755.25
1000.02	4'410.70	61'967.10	63'853.50	2'524.30
<b>1001</b>	<b>244'620.54</b>	<b>6'523'459.74</b>	<b>6'605'066.76</b>	<b>163'013.52</b>
1001.01	244'620.54	6'523'459.74	6'605'066.76	163'013.52
<b>1002</b>	<b>786'237.69</b>	<b>11'514'695.29</b>	<b>10'767'311.38</b>	<b>1'533'621.60</b>
1002.01	366'296.15	3'685'819.15	2'598'589.50	1'453'525.80
1002.02	419'941.54	7'828'876.14	8'168'721.88	80'095.80
<b>101</b>	<b>3'605'236.23</b>	<b>36'273'758.02</b>	<b>36'489'003.12</b>	<b>3'389'991.13</b>
<b>1010</b>	<b>0.00</b>	<b>812'025.25</b>	<b>812'025.25</b>	<b>0.00</b>
1010.01	0.00	812'025.25	812'025.25	0.00
<b>1012</b>	<b>2'892'744.04</b>	<b>33'592'503.71</b>	<b>33'912'919.77</b>	<b>2'572'327.98</b>
1012.01**	2'765'500.69	16'068'655.95	16'337'494.46	2'496'662.18
1012.02	0.00	1'054'094.40	1'054'094.40	0.00
1012.03	0.00	14'477'952.96	14'477'952.96	0.00
1012.04	0.00	259'514.15	259'514.15	0.00
1012.05	0.00	1'656'620.45	1'656'620.45	0.00
1012.11	0.00	70'929.45		70'929.45
1012.12	122'507.00		122'507.00	0.00

	Bestand am 01.01.2012	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2012
1012.13 Erbschafts- und Schenkungssteuern	4'736.35	4'736.35	4'736.35	4'736.35
<b>1015 Andere Debitoren</b>	<b>475'285.49</b>	<b>1'454'668.86</b>	<b>1'464'220.45</b>	<b>465'733.90</b>
1015.01 Übrige Debitoren	19'713.05	3'865.35	17'973.05	5'605.35
1015.02 Einmalfaktura	9'775.25	225'652.25	220'120.65	15'306.85
1015.04 Verrechnungssteuern	1'959.74	2'942.30	1'959.74	2'942.30
1015.06 Wasser-/Abwasser-Gebühren	443'837.45	453'637.15	455'595.20	441'879.40
1015.08 Betriebskosten	0.00	6'397.95	6'397.95	0.00
1015.14 VESR-Durchlaufkonto	0.00	672'585.16	672'585.16	0.00
1015.15 EC Durchlaufkonto	0.00	89'588.70	89'588.70	0.00
<b>1018 Verbindungskonto alte/neue Rechnung</b>	<b>237'206.70</b>	<b>351'929.25</b>	<b>237'206.70</b>	<b>351'929.25</b>
1018.02 Postcheck	37'147.80	210'145.20	37'147.80	210'145.20
1018.03 RB Niederrohrdorf	0.00	2'558.00		2'558.00
1018.04 NAB Baden	200'058.90	139'226.05	200'058.90	139'226.05
<b>1019 Übrige</b>	<b>0.00</b>	<b>62'630.95</b>	<b>62'630.95</b>	<b>0.00</b>
1019.01 Andere Vorschüsse	0.00	3'450.00	3'450.00	0.00
1019.51 Debitor MWSt, LR Wasserversorgung (WV)	0.00	7'887.80	7'887.80	0.00
1019.52 Debitor MWSt, IR Wasserversorgung (WV)	0.00	5'756.55	5'756.55	0.00
1019.53 Debitor MWSt, LR Abwasserbeseitigung (AW)	0.00	11'679.65	11'679.65	0.00
1019.54 Debitor MWSt, IR Abwasserbeseitigung (AW)	0.00	5'888.70	5'888.70	0.00
1019.55 Debitor MWSt, LR Abfallbeseitigung (AF)	0.00	13'157.75	13'157.75	0.00
1019.59 Debitor MWSt, Abrechnungskonto Soll-Saldo	0.00	14'810.50	14'810.50	0.00

	Bestand am 01.01.2012	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2012
<b>102 ANLAGEN</b>	<b>746'862.60</b>		<b>2'000.00</b>	<b>744'862.60</b>
<b>1021 Aktien und Anteilscheine</b>	<b>2'400.00</b>		<b>2'000.00</b>	<b>400.00</b>
1021.01 Genossenschaftsanteile RB Rohrdorferberg-Fislisbach	400.00			400.00
1021.02 Anteilscheine Verein Pro Dorflade Remetschwil	2'000.00		2'000.00	0.00
<b>1023 Liegenschaften</b>	<b>744'462.60</b>			<b>744'462.60</b>
1023.01 Liegenschaften gemäss Verzeichnis	744'462.60			744'462.60
<b>103 TRANSITORISCHE AKTIVEN</b>	<b>16'480.05</b>	<b>6'320.60</b>	<b>16'480.05</b>	<b>6'320.60</b>
<b>1039 Übrige</b>	<b>16'480.05</b>	<b>6'320.60</b>	<b>16'480.05</b>	<b>6'320.60</b>
g 1039.01 Transitorische Aktiven	16'480.05	6'320.60	16'480.05	6'320.60
<b>11 VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>2'170'871.91</b>	<b>454'149.85</b>	<b>181'262.00</b>	<b>2'443'759.76</b>
<b>114 SACHGÜTER</b>	<b>2'049'095.91</b>	<b>264'748.10</b>	<b>94'486.00</b>	<b>2'219'358.01</b>
<b>1141 Tiefbauten</b>	<b>1'182'242.40</b>	<b>116'066.15</b>		<b>1'298'308.55</b>
1141.09 WEP, 1. Etappe (Projektierung)	18'415.85			18'415.85
1141.10 WEP, Sennhofstrasse, Prio 1.1 (Baukredit)	825'143.15	62'644.20		887'787.35
1141.11 WEP, Hägelestrasse, Prio 1.1 (Baukredit)	284'768.55	-4'527.00		280'241.55
1141.12 WEP, Haldemättlistrasse/Panoramaweg, Prio 1.1 (Baukredit)	39'483.05	20'029.20		59'512.25
1141.13 WEP, Sennhof Ost, Prio 1.2 (Baukredit)	14'431.80	37'919.75		52'351.55
<b>1149 Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen</b>	<b>866'853.51</b>	<b>148'681.95</b>	<b>94'486.00</b>	<b>921'049.46</b>
1149.01 Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	866'853.51	148'681.95	94'486.00	921'049.46

	Bestand am 01.01.2012	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2012
<b>115 DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN</b>	0.00	2'000.00		2'000.00
<b>1154 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen</b>	0.00	2'000.00		2'000.00
1154.01 Pro-Dorflade-Remetschwil	0.00	2'000.00		2'000.00
<b>116 INVESTITIONSBEITRÄGE</b>	35'000.00	57'000.00		92'000.00
<b>1161 Kanton</b>	35'000.00	57'000.00		92'000.00
1161.01 K271, Kreisel (Projektierung), Dekretsbeitrag	35'000.00	57'000.00		92'000.00
<b>117 ÜBRIGE AKTIVIERTE AUSGABEN</b>	86'776.00	130'401.75	86'776.00	130'401.75
<b>1171 Planungen</b>	0.00	130'401.75		130'401.75
1171.05 Oberstufenzentrum Rohrdorferberg (Projektierung)	0.00	130'401.75		130'401.75
<b>1172 Verschiedene</b>	86'776.00		86'776.00	0.00
1172.01 Geschichtswerk Rohrdorferberg	86'776.00		86'776.00	0.00
<b>12 SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	1'239'019.71	138'996.05		1'378'015.76
<b>128 VORSCHÜSSE</b>	1'239'019.71	138'996.05		1'378'015.76
<b>1280 Wasserversorgung</b>	260'768.46	62'990.64		323'759.10
1280.08 WEP, 1. Etappe (Projektierung)	2'017.50			2'017.50
1280.09 Foregass, Sauberwasserleitung (Baukredit)	8'965.96	-8'965.96		0.00
1280.10 WEP, Sennhofstrasse, Prio 1.1 (Baukredit)	131'847.65			131'847.65
1280.11 WEP, Hägelerstrasse, Prio 1.1 (Baukredit)	112'537.35			112'537.35
1280.12 WEP, Sennhof Ost, Prio 1.2 (Baukredit)	5'400.00	65'542.50		70'942.50
1280.13 K271, Kreisel (Baukredit)	0.00	6'414.10		6'414.10



	Bestand am 01.01.2012	Veränderungen		Bestand am 31.12.2012
		Zuwachs	Abgang	
<b>1284 Abwasserbeseitigung</b>	<b>978'251.25</b>	<b>76'005.41</b>		<b>1'054'256.66</b>
1284.05 Generelles Entwässerungsprojekt GEP				
1284.09 WEP, 1. Etappe (Projektierung)	130'317.05	18'008.50		148'325.55
1284.10 WEP, Sennhofstrasse, Prio 1.1 (Baukredit)	6'049.55			6'049.55
1284.11 WEP, Hägelestrasse, Prio 1.1 (Baukredit)	576'432.20			576'432.20
1284.12 WEP, Hägelestrasse, Prio 1.1 (Baukredit)	216'301.15			216'301.15
1284.13 ARA Region Stetten (Projektierung)	34'451.30	33'611.10		68'062.40
1284.14 WEP, Haldemättlistrasse/Panoramaweg, Prio 1.1 (Baukredit)	13'500.00	6'750.00		20'250.00
1284.15 WEP, Sennhof Ost, Prio 1.2 (Baukredit)	1'200.00	900.00		2'100.00
1284.16 K271, Kreisel (Baukredit)	0.00	7'369.85		7'369.85
Foregass, Saubenerleitung (Baukredit)	0.00	9'365.96		9'365.96

	Bestand am 01.01.2012	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2012
<b>2 PASSIVEN</b>	8'820'364.23	24'681'856.23	23'831'355.94	9'670'864.52
<b>20 FREMDKAPITAL</b>	3'025'773.77	23'820'368.97	23'790'791.42	3'055'351.32
<b>200 LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN</b>	3'022'108.77	23'817'164.97	23'787'126.42	3'052'147.32
<b>2000 Kreditoren</b>	742'678.54	6'624'192.52	6'760'889.16	605'981.90
2000.01 AVH/IV/EO/ALV/FAK	0.00	113'971.20	113'971.20	0.00
2000.02 Personalversicherungen	0.00	122'818.30	122'818.30	0.00
2000.04 Unfall-/Krankenversicherungen	0.00	19'546.50	19'546.50	0.00
2000.11 Kreditoren	534'414.89	6'320'854.92	6'296'289.51	558'980.30
2000.13 Habensalden SL-Steuerbezug	208'263.65	47'001.60	208'263.65	47'001.60
<b>2001 Depotgelder</b>	500.00			500.00
88 2001.01 Schlüsseldepot	500.00			500.00
<b>2006 Kontokorrente</b>	365'246.87	17'045.15		382'292.02
2006.02 Ortsbürgergemeinde	365'246.87	17'045.15		382'292.02
<b>2007 Steuerabrechnungskonten</b>	1'756'427.50	8'597'280.50	8'883'615.00	1'470'093.00
2007.01 Staatssteuern	1'478'510.05	7'765'365.15	7'953'147.60	1'290'727.60
2007.02 Reformierte Kirchensteuern	102'237.85	355'862.60	379'601.00	78'499.45
2007.03 Römisch-katholische Kirchensteuern	150'360.70	437'846.80	505'601.85	82'605.65
2007.04 Christ-katholische Kirchensteuern	25'318.90	18'749.10	25'807.70	18'260.30
2007.05 Direkte Bundessteuern	0.00	19'456.85	19'456.85	0.00

	Bestand am 01.01.2012	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2012
<b>2008</b>	<b>133'099.05</b>	<b>571'933.05</b>	<b>133'099.05</b>	<b>571'933.05</b>
2008.01	0.00	1'791.05		1'791.05
2008.02	20'189.65	2'327.25	20'189.65	2'327.25
2008.03	0.00	161'677.35		161'677.35
2008.04	112'909.40	406'137.40	112'909.40	406'137.40
<b>2009</b>	<b>24'156.81</b>	<b>8'006'713.75</b>	<b>8'009'523.21</b>	<b>21'347.35</b>
2009.03	0.00	7'802'812.50	7'802'812.50	0.00
2009.04	0.00	119'105.35	119'105.35	0.00
2009.51	0.00	5'502.25	5'502.25	0.00
2009.53	0.00	35'149.05	35'149.05	0.00
2009.55	0.00	17'359.15	17'359.15	0.00
2009.59	24'156.81	26'785.45	29'594.91	21'347.35
<b>205</b>	<b>3'665.00</b>	<b>3'204.00</b>	<b>3'665.00</b>	<b>3'204.00</b>
<b>2059</b>	<b>3'665.00</b>	<b>3'204.00</b>	<b>3'665.00</b>	<b>3'204.00</b>
2059.01	3'665.00	3'204.00	3'665.00	3'204.00
<b>22</b>	<b>4'100'892.92</b>	<b>375'899.68</b>	<b>40'564.52</b>	<b>4'436'228.08</b>
<b>228</b>	<b>4'100'892.92</b>	<b>375'899.68</b>	<b>40'564.52</b>	<b>4'436'228.08</b>
<b>2280</b>	<b>1'872'952.34</b>	<b>71'884.95</b>	<b>14'862.32</b>	<b>1'929'974.97</b>
2280.01	1'872'952.34	71'884.95	14'862.32	1'929'974.97

	Bestand am 01.01.2012	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2012
<b>2284 Abwasserbeseitigung</b>	1'602'019.88	278'973.38	400.00	1'880'593.26
2284.01 Allgemeines Verpflichtungskonto Abwasserbeseitig.	1'602'019.88	278'973.38	400.00	1'880'593.26
<b>2285 Abfallbeseitigung</b>	109'134.05	25'041.35		134'175.40
2285.01 Allgemeines Verpflichtungskonto Abfallbewirtschaftung	109'134.05	25'041.35		134'175.40
<b>2288 Spezialfonds</b>	505'418.65		13'934.20	491'484.45
2288.01 Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten	505'418.65		13'934.20	491'484.45
<b>2289 Passivierte Abschreibungen</b>	11'368.00		11'368.00	0.00
2289.06 Beiträge Geschichtswerk Rohrdorferberg	11'368.00		11'368.00	0.00
<b>23 EIGENKAPITAL</b>	1'693'697.54	485'587.58		2'179'285.12
<b>239 KAPITAL</b>	1'693'697.54	485'587.58		2'179'285.12
<b>2390 Kapital</b>	1'693'697.54	485'587.58		2'179'285.12
2390.01 Eigenkapital	1'693'697.54	485'587.58		2'179'285.12

## Finanzierungsausweis per 31.12.2012

<b>Mittelverwendung</b>		<b>Mittelherkunft</b>	
911 Finanzierungfehlbetrag laut Ergebnis der EG	0.00	911 Finanzierungsüberschuss laut Ergebnis der EG	203'331.73
<b>Zunahme der</b>		<b>Abnahme der</b>	
100 flüssigen Mittel	666'020.94	100 flüssigen Mittel	0.00
101 Guthaben	0.00	101 Guthaben	195'801.60
102 Anlagen des FV		102 Anlagen FV	2'000.00
103 transitorischen Aktiven	0.00	103 transitorischen Aktiven	10'159.45
128 Vorschüsse für Spezialfinanzierung	138'996.05	128 Vorschüsse für Spezialfinanzierung	0.00
<b>Abnahme der</b>		<b>Zunahme der</b>	
200 laufenden Verpflichtungen	0.00	200 laufenden Verpflichtungen	49'482.05
201 kurzfristigen Schulden	0.00	201 kurzfristigen Schulden	0.00
202 langfristigen Schulden	0.00	202 langfristigen Schulden	0.00
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	0.00	203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	0.00
204 Rückstellungen	0.00	204 Rückstellungen	0.00
205 transitorische Passiven	461.00	205 transitorische Passiven	0.00
228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen ohne 2289	0.00	228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen ohne 2289	346'703.16
Differenz aus Umbuchung Anteilschein Pro-Dorflade Remetschwil	2'000.00		
<b>Total</b>	<b>807'477.99</b>	<b>Total</b>	<b>807'477.99</b>

Gemeinde: 5453 Remetschwil										Liegenschaften des Finanzvermögens										Einwohnergemeinde		
Objekt	Ortslage	Zone	Parz. Nr.	Gebäude Nr.	Fläche in m <sup>2</sup> Ende Jahr.	Erwerb od. Erststellg. Jahr	Preis/Fr.	Name der Mieter und Pächter	Jahreszins in Fr.	Anfangs Jahr	Zuwachs	Abgang	Abschreibungen	Ende Jahr								
Acker/Wiese	Bodenächer	Ldw	146		1'265	vor 1973				2'530				2'530								
Acker/Wiese	Wolfacher	Ldw	154		13'045	vor 1973		Diverse	514													
Acker/Wiese	Schürmatten/Wolfacher	Ldw	256		6'762	vor 1973		Diverse	299	39'614				39'614								
Acker/Wiese	Schürmatten	Ldw	258		19'807																	
Acker/Wiese	Schürmatten	Ldw	261		23'655	vor 1973		Diverse	1'026													
Acker/Wiese	Schürmatten	Ldw	269		24'271	vor 1973		Diverse	447	95'852				95'852								
Acker/Wiese	Oberzelg	Ldw	264	300*	47'926																	
Acker/Wiese	Oberzelg	Ldw	269		23'228	vor 1973		Diverse	706													
Wiese	Brand/S'berg	Ldw	309		22'617	vor 1973		Diverse	646	45'234				45'234								
Wiese	Sonnenberg	Ldw	312		45'845																	
Wiese	Fuchsloch/Sonnenberg	Ldw	423		13'041	vor 1973		Diverse	830													
Wald	Tobel	Wald	179		60'267	vor 1973		Diverse	154	152'466				152'466								
Acker/Wiese	Haberrölli/Sennhof	Ldw	394		2'925	vor 1973																
Wohn- und Geschäftsh. Schulstr.	Schulweg	D	224	70	76'233			Diverse	503	4'372				4'372								
					15'091	vor 1973			20'880	30'182				30'182								
					855	2007	420'000	Diverse	26'005	744'463				744'463								
					209'208																	

\*) Gebäude-Nr. 300 ist das alte Wasserreservoir und ist in "Liegenschaften Verwaltungsvermögen" aufgeführt

Gemeinde: 5453 Remetschwil										Liegenschaften des Verwaltungsvermögens				Einwohnergemeinde	
Objekt	Ortslage	Zone	Parz. Nr.	Gebäude Nr.	Fläche in m <sup>2</sup> Ende Jahr	Erwerb od. Erstellig. Jahr	Preis/Fr.	Art der Nutzung	Fremdmieten pro Jahr	Mutationen in m <sup>2</sup>		Gebäudeschätzung in Fr. und andere Bemerkungen			
										Anfangs Jahr	Zuwachs		Abgang		
Strassen/Plätze	Div.	Div.	div.		138'266					138'266					
Versammlungslokal	Busslingen	OeB	74	205a+b	413	1965	10'400	Feuerwehr		413		254'000			
Acker/Wiese/Wald	Hint. Goger	OeB	178	496	16'495	1978	664'740	Asylantenunterk.		16'495		121'000			
Doppelkindergarten	Remetschwil	OeB	210	243	4'175	1969		Kindergarten		4175		1'303'000			
altes Gde.haus	Remetschwil	OeB	210	246	inkl.	1969		MFH, vermietet	82'660	inkl.		1'821'000			
Gemeindehaus	Remetschwil	OeB	210	500	inkl.	1987	82'235	Verwaltung		inkl.		3'495'000			
Gebäudeplatz	Remetschwil	OeB	210		inkl.	1969	105'705	ehem. Gasslerh.		inkl.					
Bus-Wartehalle	Remetschwil	OeB	226	365	2371	1982		Öffentl. Verkehr		2371		61'000			
Schulhaus	Remetschwil	OeB	226	69	inkl.	1830		Schule		inkl.		1'390'000			
Nähschule	Remetschwil	OeB	226	90	inkl.	1940		Schule		inkl.		232'000			
Turnplatz	Remetschwil	OeB	227		1'603			Schule		1'603					
altes Reservoir	Oberzelg	Ldw	264	300	(FV)	1976		Wasserversorg.		(FV)		551'000			
Posthaltestelle	Remetschwil	OeB	265	365	0	1982		Öffentl. Verkehr		0		Übertrag "Strassen"			
Pumpwerk	Schürmatte	Wald	274	131	149	1910		Wasserversorg.		149		74'000			
Reservoir Widehau	Bellikon	OeB	div.	559	313	2006		Wasserversorg.		313		263'000			
Reservoirplatz	Rinderacher	Wald	370		140			Wasserversorg.		140					
altes Reservoir	Sennhof	Wald	391		0	1910		Wasserversorg.		0		ET: Gde Spreitenbach			
Kindergarten	Busslingen	OeB	524	432	1'277	1988		Kindergarten		1'277		952'000			
Posthaltestelle	Busslingen	OeB	572		163			Öffentl. Verkehr		163					
Posthaltestelle	Busslingen	OeB	573		442			Öffentl. Verkehr		442					
Mehrzweckhalle	Husmatte	OeB	633	309	11'566	1978		Schule		11'566		3'512'000			
Schulhaus	Husmatte	OeB	633	465	inkl.	1978		Schule		inkl.		3'796'000			
Stufenpumpwerk (O)	Steihau	Wald	1004	764	96	2006		Wasserversorg.		96		103'000			
										82'660	177'469				

## 5. Beschlussfassung über die Entschädigung der Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 2014/2017

---

Gestützt auf § 20 Abs. 2 lit. e des Gemeindegesetzes hat die Gemeindeversammlung jeweils vor Beginn einer neuen Amtsperiode die Entschädigung der Mitglieder des Gemeinderates neu festzulegen. Diese Ansätze gelten für die ganze Amtsperiode und werden jeweils jährlich der Teuerung angepasst.

In der laufenden Periode wurden folgende Bruttobesoldungen an die Gemeinderäte ausbezahlt (plus 7.5 % Teuerung seit 1.1.2002):

- Gemeindeammann	Fr. 20'000.00
- Vizeammann	Fr. 11'000.00
- Gemeinderäte je	Fr. 8'500.00

Dazu kommen folgende pauschalen Spesenentschädigungen:

- Gemeindeammann	Fr. 3'000.00
- Vizeammann und Gemeinderäte je	Fr. 2'000.00

Mit dieser Spesenpauschale werden die regelmässig anfallenden Kleinspesen wie Telefon, Porti, Fahrspesen innerhalb der Gemeinde etc. abgegolten.

Die Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau hat eine Umfrage über die Entschädigung der Gemeinderäte durchgeführt. Der Auswertung konnte entnommen werden, dass in Remetschwil eher unterdurchschnittliche Entschädigungen ausbezahlt werden. Im Gegenzug werden die in der Umfrage angegebenen Zeitaufwendungen in unserer Gemeinde aber nicht erreicht. Dadurch können die tieferen Ansätze gerechtfertigt werden. Der Gemeinderat beantragt dem Souverän daher, die Ansätze unverändert zu belassen.

### **Antrag:**

Die Entschädigungen der Mitglieder des Gemeinderates seien für die Amtsperiode 2014/2017 wie folgt festzulegen:

#### *Besoldungen*

- Gemeindeammann	Fr. 20'000.00
- Vizeammann	Fr. 11'000.00
- Gemeinderäte je	Fr. 8'500.00



Diese Ansätze sind jeweils der Teuerung seit 01. Januar 2002 anzupassen.

*Spesen*

- |                                  |              |
|----------------------------------|--------------|
| - Gemeindeammann                 | Fr. 3'000.00 |
| - Vizeammann und Gemeinderäte je | Fr. 2'000.00 |

## **6. Genehmigung eines Zusatzkredites über Fr. 240'000.00 zum Verpflichtungskredit für den Ausbau der ARA Region Stetten für die Abgeltung des Standortnachteils an die Gemeinde Stetten**

---

Der Souverän genehmigte am 21. Juni 2012 die Satzungen des neuen Abwasserverbandes Region Stetten und hiess den Verpflichtungskredit über Fr. 1'967'072.00 als Anteil der Gemeinde Remetschwil für den Bau der Verbandsanlagen des neuen Abwasserverbandes gut. Der Beschluss ist in Rechtskraft erwachsen.

Im Zuge der weiteren Projektbearbeitung wurde festgestellt, dass die von den Gemeinden Niederwil und Remetschwil vor Jahren zugesicherte Entschädigung für den Standortnachteil an die Gemeinde Stetten im bewilligten Investitionskostenteiler für die ARA Region Stetten fälschlicherweise nicht berücksichtigt wurde. Es handelt sich um einen Betrag von je Fr. 240'000.00.

Der Gemeinderat war sich zum Zeitpunkt der Antragsstellung an die Gemeindeversammlung nicht bewusst, dass eine entsprechende Forderung noch bestehen würde. Der Gemeinderat war davon ausgegangen, dass dieser Posten bei der Kostenverteiler-Rechnung miteingerechnet war.

Der Gemeinderat erachtet die Bezahlung der Abgeltung aufgrund der im Vorfeld gemachten Zusicherung als korrekt und unter Nachbargemeinden als fair. Der Gemeinderat entschuldigt sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Versäumnis.

Die Gemeinderäte Niederwil und Remetschwil beantragen beide einen entsprechenden Zusatzkredit.

Die Abgeltung wird bei Inbetriebnahme der ARA Region Stetten fällig.

### **Antrag:**

Für die Abgeltung des Standortnachteils an die Gemeinde Stetten sei ein Zusatzkredit über Fr. 240'000.00 zum Verpflichtungskredit für den Ausbau der ARA Region Stetten zu genehmigen.

## **7. Bau eines gemeinsamen Regenbeckens mit der Gemeinde Stetten:**

- a) Bewilligung eines indexierten Verpflichtungskredites von Franken 1'147'200.00 (Kostenstand März 2013) inkl. MwSt, als Anteil der Gemeinde Remetschwil für den Bau eines Regenbeckens auf den Parzellen 46 und 42 in der Gemeinde Stetten.**
  - b) Genehmigung des Abwasserabnahmevertrages zwischen den Gemeinden Remetschwil und Stetten über die Erstellung, die Benützung und den Unterhalt des Regenbeckens Stetten.**
- 

### **Ausgangslage**

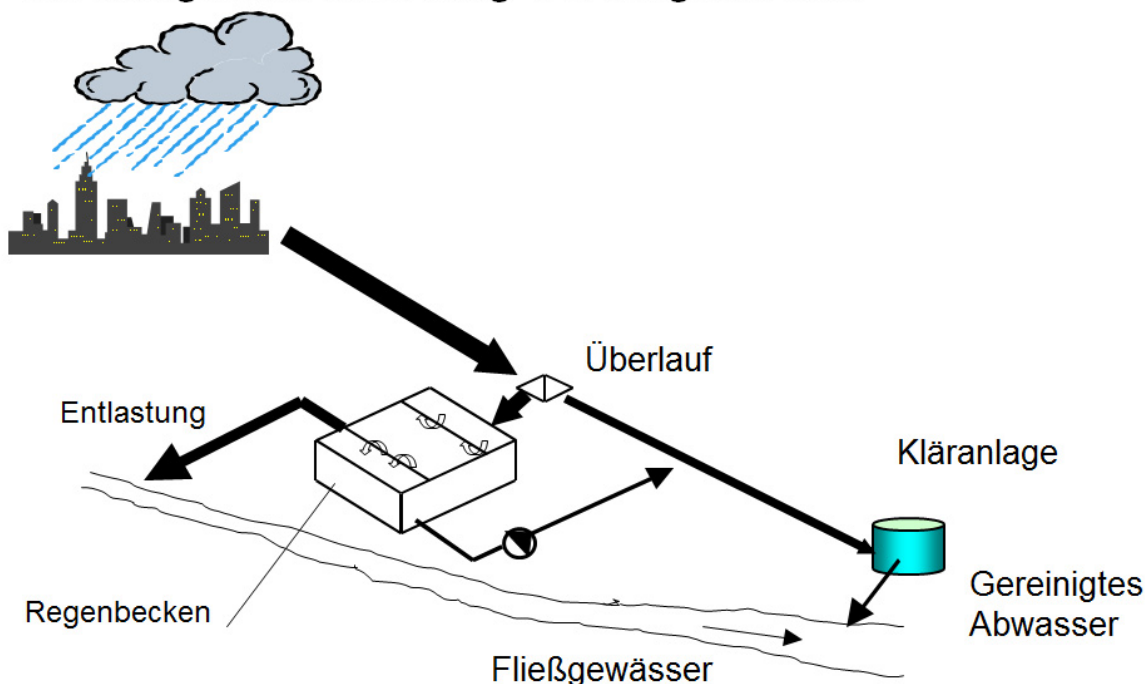
Die Gemeinden Remetschwil und Stetten müssen gestützt auf ihre Generellen Entwässerungsplanungen (GEP) Regenbecken erstellen. In Remetschwil sind solche Anlagen im Dorf sowie im Ortsteil Busslingen, in Stetten im Zentrum sowie bei der auszubauenden ARA Region Stetten geplant.

Die Gemeinderäte Remetschwil und Stetten haben im Rahmen der Entwässerungsplanung nach wirtschaftlichen Lösungen der Regenwasserbehandlung für die Gemeinde Stetten und den Ortsteil Busslingen der Gemeinde Remetschwil gesucht. Ein gemeinsames Regenbecken in Stetten für Stetten und Remetschwil (Ortsteil Busslingen) hat sich klar als Bestvariante erwiesen.

### **a) Regenbecken**

Heute werden die Baugebiete vorwiegend im Mischsystem entwässert. Das heisst, Schmutz- und Regenwasser werden in einer Leitung der Abwasserreinigung zugeführt. Die Regenwassermenge ist dabei um ein Vielfaches grösser als die Trockenwettermenge, bestehend aus häuslichem, gewerblichem und industriellem Schmutzwasser. Da die Abwasserreinigungsanlage nur für die Behandlung der 2-fachen Trockenwettermenge ausgelegt ist, wird der überschüssige Anteil des anfallenden Mischwassers in einen Vorfluter (Dorfbach) entlastet. Aufgrund der Verschmutzung muss dieses Mischwasser in einem Regenbecken gereinigt werden. Es handelt sich dabei um eine mechanische Vorreinigung (Absetzbecken mit Rückhalt von Schwimmstoffen). Dadurch reduziert sich die Belastung des Dorfbaches, und die heute sichtbaren Verschmutzungen werden künftig vermieden.

## Siedlungsentwässerung bei Regenwetter



Das Schema zeigt die Funktion eines Entwässerungssystems bei Regenwetter.

Welches sind die wichtigsten Gründe für ein gemeinsames Regenbecken?

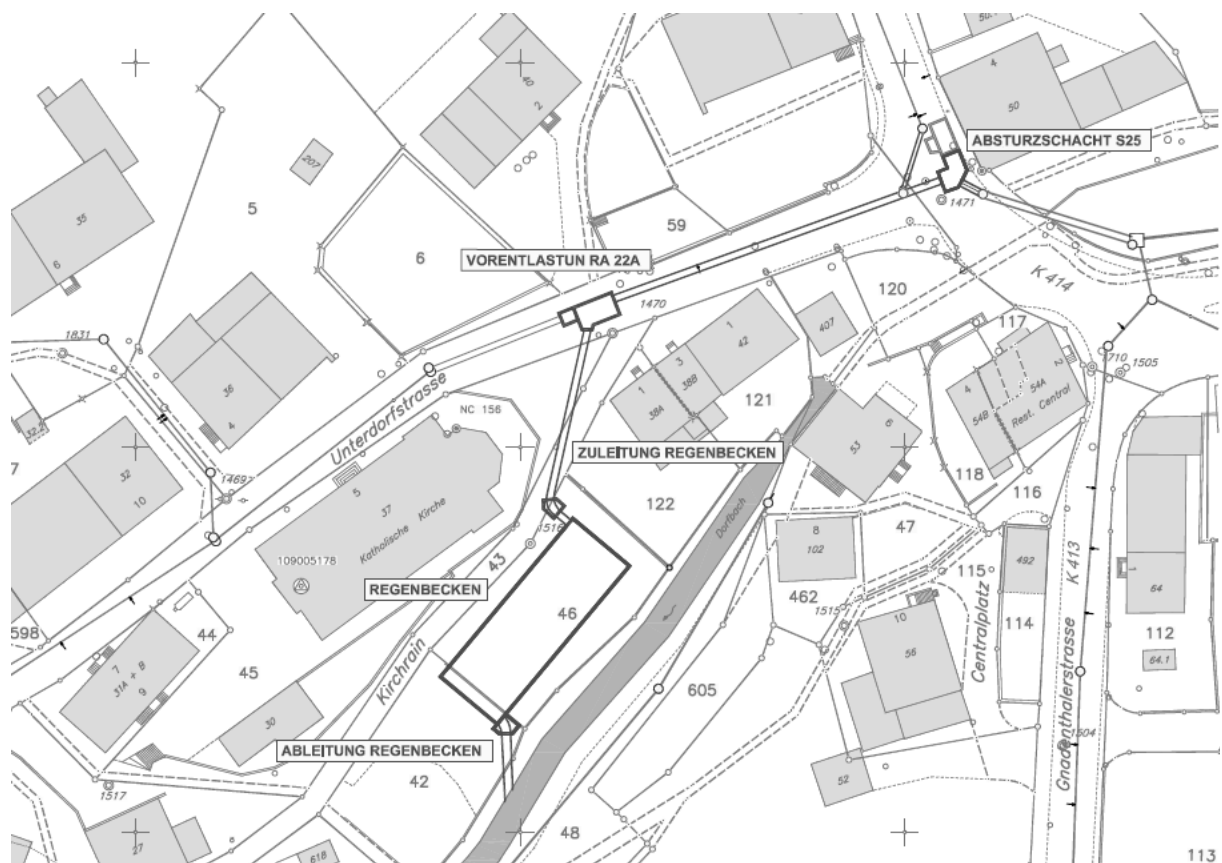
- Es besteht ein ausreichend dimensionierter Abwassersammelkanal von Busslingen durch Stetten.
- Der Dorfbach im Baugebiet Stetten weist bei Regenwetter eine zu geringe Kapazität auf, um überschüssiges Regenwasser aus dem Entwässerungsgebiet Busslingen aufnehmen zu können.
- Die Wasserqualität im oberen Teil des Dorfbaches verbessert sich, da die Entlastung weiter unten erfolgt.
- Der Bau und insbesondere der Betrieb eines gemeinsamen, etwas grösseren Regenbeckens sind wesentlich wirtschaftlicher als zwei kleinere Becken.

Die Baukosten der gemeinsamen Anlagenteile werden gemäss dem Mitbenützungsrecht der beiden Gemeinden aufgeteilt. Dieses richtet sich nach den Wasseranteilen, respektive den in das Regenbecken entwässerten Einzugsgebietsflächen der Gemeinde Stetten und Remetschwil (nur Ortsteil Busslingen). In Remetschwil wird zu einem späteren Zeitpunkt ein weiteres Regenbecken realisiert werden müssen.

Das Regenbecken wird unterhalb der Kath. Kirche Stetten auf zwei Grundstücken (Parzellen 46 und 42), die der Ortsbürger- und der Einwohnergemeinde

Stetten gehören, erstellt. Da das Becken mit 430 m<sup>3</sup> Inhalt unterirdisch ist, wird der heute bestehende Spielplatz darüber wieder neu gestaltet. Nur ein Betriebsraum für Unterbringung der elektromechanischen Ausrüstung bleibt sichtbar. Daran angegliedert wird eine öffentliche WC – Anlage, die vorallem den Besuchern und Besucherinnen des Spielplatzes dient. Für die Beanspruchung der Parzelle 46 der Ortsbürgergemeinde wird mit der Ortsbürgergemeinde Stetten ein Baurechtsvertrag abgeschlossen. An den Kosten dieser WC-Anlage hat sich die Gemeinde Remetschwil nicht zu beteiligen.

Der Planausschnitt vermittelt eine grobe Übersicht.



Das vorliegende Projekt umfasst neben dem Bau des Regenbeckens noch folgende Bestandteile:

- Die Aufhebung zweier den heutigen Erfordernissen nicht mehr genügenden Regenwasserentlastungsbauwerke (Regenauslässe) im Bereich Kirche bis Restaurant Central
- Die notwendigen Zuleitungen mit den Spezialbauwerken
- Eine Entlastungsleitung aus dem Regenbecken in den Dorfbach
- Eine Beckenentleerungspumpe mit Druckleitung
- Die Erneuerung der Strassen im Bereich der Grabarbeiten
- Ein Abstellplatz am Kirchrain für die Fahrzeuge des Unterhaltspersonals

- Ein Amphibienausstieg am tiefsten Punkt des Regenbeckens
- Die Steuerung und Überwachung der Anlage von der ARA Stetten aus.

Das Projekt wurde mit der kantonalen Fachstelle vorbesprochen und ist eine gesetzlich vorgeschriebene Massnahme.

Die Kosten für die gemeinsamen Anlagenteile gliedern sich folgendermassen:

Bauvorbereitung / Vorleistungen	Fr.	67'000.00
Baukosten	Fr.	1'630'000.00
Baunebenkosten	Fr.	307'300.00
Landerwerb	Fr.	1'000.00
Unvorhergesehenes, Reserve	Fr.	207'600.00
MwSt 8 %	Fr.	<u>177'100.00</u>
<b>Gesamttotal gemeinsame Anlagenteile</b>	<b>Fr.</b>	<b>2'390'000.00</b>

Die Baukosten der gemeinsamen Anlagenteile werden gemäss dem Mitbenützungszusammenhang der beiden Gemeinden wie folgt aufgeteilt:

#### Gemeinde Remetschwil

Anteil Remetschwil 48 % von Fr. 2'390'000.00 **Fr. 1'147'200.00**

#### Gemeinde Stetten

52 % von Fr. 2'390'000.00	Fr.	1'242'800.00
Strassenerneuerung	Fr.	40'000.00
WC-Anlage für späteren Spielplatz	Fr.	<u>20'000.00</u>

Total Anteil Stetten **Fr. 1'302'800.00**

### **b) Gemeindevertrag**

Wie bereits vorstehend beschrieben, wollen die Gemeinden Remetschwil und Stetten ein gemeinsames Regenbecken bauen und betreiben. Die Details dazu werden in einem separaten Gemeindevertrag zwischen den Einwohnergemeinden Remetschwil und Stetten geregelt.

Welches sind die wichtigsten Vertragsinhalte?

- Es werden die Erstellung, die Benützung und der Unterhalt des Regenbeckens Stetten geregelt.
- Die Einwohnergemeinde Stetten als Bauherrin erstellt das Regenbecken

- Die Einwohnergemeinde Stetten ist Eigentümerin des Regenbeckens.
- Der Gemeinde Remetschwil wird ein Mitbenützungsrecht an den Anlagen eingeräumt.
- Die Baukosten und die Unterhaltskosten werden wie folgt aufgeteilt: 52 % Stetten und 48 % Remetschwil. Dieser Wert basiert auf den Generellen Entwässerungsplänen der Gemeinden Remetschwil und Stetten und entspricht dem Verhältnis der Nutzungsvolumen der beiden Gemeinden.
- Die Einwohnergemeinde Stetten kann von der Einwohnergemeinde Remetschwil im Rahmen des Baufortschrittes Akontozahlungen verlangen.
- Werden durch Abwässer Schäden an den Anlagen verursacht, trägt diejenige Einwohnergemeinde in deren Gebiet die schädigende Einleitung erfolgt ist, alle Kosten für die Behebung des Schadens. Lässt sich der Ort der schadenverursachenden Einleitung nicht feststellen, so werden die Kosten nach dem vorgenannten Schlüssel 52 % Stetten und 48 % Remetschwil aufgeteilt.
- Der Vertrag wird auf eine Dauer von 50 Jahren abgeschlossen. Die Kündigungsfrist beträgt 5 Jahre und kann erstmals auf Ende der 50-jährigen Vertragsdauer gekündigt werden. Erfolgt keine Kündigung verlängert sich der Vertrag jeweils stillschweigend um weitere 5 Jahre.

Der Vertrag wurde durch die kantonalen Behörden vorgeprüft und für in Ordnung befunden.

Der Vertrag kann während der Auflage zur Gemeindeversammlung bei der Gemeindeganzlei eingesehen oder von der Homepage [www.remetschwil.ch](http://www.remetschwil.ch) heruntergeladen werden. Auf Wunsch wird auch eine Kopie zugestellt.

### **A n t r a g :**

- a) Es sei ein indexierter Verpflichtungskredit von Fr. 1'147'200.00 (Kostenstand März 2013) inkl. MwSt, als Anteil der Gemeinde Remetschwil für den Bau eines Regenbeckens auf den Parzellen 46 und 42 in der Gemeinde Stetten zu bewilligen.
- b) Der Abwasserabnahmevertrag zwischen den Gemeinden Remetschwil und Stetten über die Erstellung, die Benützung und den Unterhalt des Regenbeckens Stetten sei zu genehmigen.

## **8. Genehmigung des Umwandlungsplanes vom 11. April 2013 betreffend die Rechtsformänderung des Gemeindeverbandes Regionales Alterszentrum Rohrdorferberg-Reusstal in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft, inkl. dem Aktionärsbindungsvertrag als Bestandteil des Umwandlungsplanes**

---

### **Ausgangslage**

Dem Gemeindeverband Regionales Alterszentrum Rohrdorferberg-Reusstal gehören die Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil und Stetten an. Der Gemeindeverband mit Sitz in Fislisbach bezweckt den Bau und den Betrieb von Alterszentren und wird von einem achtköpfigen Vorstand geleitet, welcher aus je einem Gemeinderatsmitglied der acht Verbandsgemeinden besteht. Laut den Satzungen aus dem Jahr 1999 bilden neben dem Vorstand der Ausschuss sowie die Kontrollstelle die weiteren Verbandsorgane. Das im Jahr 1975 mit ursprünglich 98 Betten erbaute Alterszentrum ist mit dem im Jahr 1996 erstellten Pflgetrakt und diversen Umbauten inzwischen auf 115 Betten angewachsen und ist mit aktuell 100 Mitarbeitenden in umgerechnet 65 Vollzeitstellen sowie mit einem Jahresumsatz (2012) von CHF 9'128'033.99 eines der grösseren Alters- und Pflegeinstitutionen in unserer Region.

Das Bundesgesetz vom 13. Juni 2008 über die Neuordnung der Pflegefinanzierung und die entsprechenden kantonalen Einführungsbestimmungen sind per 1. Januar 2011 in Kraft getreten. Die Folge daraus ist ein Systemwechsel in der Finanzierung der Pflegeheime, d.h. weg von der Objektfinanzierung (Gebäude, Infrastruktur, Betrieb) und hin zu einer Subjektfinanzierung (die zu pflegenden Menschen). Die Gemeinden bezahlen neu für ihre Einwohnerinnen und Einwohner die Deckungslücke in der Pflege, und zwar unabhängig, in welcher Institution der oder die Einwohner/in gepflegt wird. Es gehört somit nicht mehr zur Kernkompetenz und Aufgabe einer Gemeinde, eine Langzeitpflegeinstitution strategisch selber zu führen und mitzufinanzieren.

Der Vorstand des Gemeindeverbandes Regionales Alterszentrum Rohrdorferberg-Reusstal hat diese gesetzlichen Veränderungen zum Anlass genommen, die Struktur und die Rechtsform des Alterszentrums generell zu überprüfen. Bereits früher musste der Vorstand verschiedentlich feststellen, dass die gesetzlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten eines Gemeindeverbandes für die Führung eines Alterszentrums an Grenzen stossen. Eine Entkoppelung des Betriebs von politischer Einflussnahme, die Vereinfachung und Beschleunigung der Entscheidungswege, die Einbindung von bzw. die Kooperation mit anderen Institutionen bei der Aufgabenerfüllung, die Beschränkung der Haftung der Gemeinden sowie eine Erleichterung bei der Finanzierung war Ziel der Bestrebungen des Vorstandes. Mit diesen Überlegungen sind auch zwei Überweisungsanträge an den Gemeindeversammlungen in Oberrohrdorf und Fislisbach gestellt worden, die Organisation des Gemeindeverbandes zu überprüfen.



## **Gemeinnützige Aktiengesellschaft als favorisierte Lösung**

Der Verbandsvorstand hat unter Beizug von Fachpersonen, Juristen und nach Rücksprache mit dem Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau sowie mit dem Handelsregisteramt die in Frage kommenden Rechtsformen (Stiftung, Verein, Genossenschaft Gemeindeverband und Aktiengesellschaft) geprüft und sich über ihre Eignung für den Betrieb des Alterszentrums informiert.

Vor- und Nachteile der verschiedenen geprüften Rechtsformen in Kürze:

### **Stiftung**

Vorteile: Hohe Reputation, durch Reputation hohe Kreditwürdigkeit, Haftungsbeschränkung

Nachteile: Enge Zweckbindung, suboptimale und wenig flexible Leitungs- und Aufsichtsstruktur, eingeschränkte Anpassungs- und begrenzte Kooperationsfähigkeit, geringe Flexibilität, keine Zugänglichkeit für weitere Beteiligte

### **Verein**

Vorteile: Zugänglichkeit für weitere Mitglieder, politische und historische Abstützung, Haftungsbegrenzung

Nachteile: Suboptimale Leitungs- und Aufsichtsstruktur, eingeschränkte Handlungsfreiheit, aufwändige Entscheidungsprozesse, mangelnde Kooperationsfähigkeit, fehlendes Grundkapital und damit in der Regel geringe Kreditwürdigkeit

### **Genossenschaft**

Vorteile: Zugänglichkeit für weitere Mitglieder, Haftungsbeschränkung

Nachteile: Kopfstimmenprinzip, Mangel an Flexibilität, zwingende Mindestzahl von sieben Genossenschaftern, eingeschränkte Kooperationsfähigkeit, Grundkapital nicht im Voraus festgelegt

### **Gemeindeverband**

Vorteile: Hohe Akzeptanz bei Gemeinden und Bevölkerung, ausgeprägte demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten, hohe Kreditwürdigkeit

Nachteile: Suboptimale und wenig flexible Leitungs- und Aufsichtsstruktur, eingeschränkte Kooperationsfähigkeit, folgt politischen Regeln, geringe Flexibilität, lange Entscheidungswege, Rechtsunsicherheit durch unvollständige oder lückenhafte Satzungen und kantonale bzw. kommunale Erlasse

### **Aktiengesellschaft (auch gemeinnützig)**

Vorteile: Transparente unternehmerische Struktur, sehr gut geeignete sowie flexible Leitungs- und Aufsichtsstruktur, rasche Entscheidungswege, umfassende Kooperationsmöglichkeiten, flexibel anpassbare Rechtsform, detaillierte gesetzliche Regelung sowie umfassende Best Practice-Regeln und –Beispiele, umfassende Be-

handlung und Durchdringung der Rechtsform in Literatur und Rechtsprechung, Haftungsbeschränkung

Nachteile: Tendenziell erhöhter administrativer Aufwand

Unter Abwägung aller Vor- und Nachteile der verschiedenen Rechtsformen kommt der Vorstand zum Schluss, dass die gemeinnützige Aktiengesellschaft als neue Rechtsform am besten geeignet ist, weil sie eine bewährte Struktur für die Betriebsführung bietet, flexibler auf Veränderungen der Bedürfnisse angepasst werden kann, raschere Entscheidungswege zulässt und von allen geprüften Rechtsformen die umfassendste Kooperationsmöglichkeit bietet.

Der Übergang zur neuen Rechtsform der gemeinnützigen Aktiengesellschaft soll im Verfahren der Umwandlung nach Art. 99 ff. i.V.m. Art. 53 ff. des Bundesgesetzes vom 3. Oktober 2003 über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (Fusionsgesetz, FusG; SR 221.301) erfolgen.

### Festlegung der Aktienanteile und Zuteilungsschlüssel

Die Umwandlung erfolgt aufgrund der Bilanz des Gemeindeverbandes per 31. Dezember 2012, welche zugleich das Umwandlungsinventar darstellt. Der Schlüssel für die Zuteilung der Aktienanteile an die acht Mitgliedsgemeinden basiert auf den Kriterien der Einwohnerzahlen und der Steuerkraft, betrachtet über den Zeitraum von 1974 bis 2011. Es werden damit für die Aktienzuteilung dieselben Kriterien (Einwohnerzahlen und Steuerkraft) verwendet, welche gemäss Art. 27 lit. c der Satzungen auch für die Berechnung der jährlichen Gemeindebeiträge massgebend sind.<sup>1</sup>

Nach der Umwandlung stehen den neuen Aktionären folgende Anteile zu:

Gemeinde	Zuteilungsschlüssel	Anzahl Aktien	Art der Aktien	Nennwert
Bellikon	6.83 %	102'450	Namenaktien	CHF 1.00
Birmenstorf	10.90 %	163'500	Namenaktien	CHF 1.00
Fislisbach	23.54 %	353'100	Namenaktien	CHF 1.00
Künten	6.79 %	101'850	Namenaktien	CHF 1.00
Niederrohrdorf	15.00 %	225'000	Namenaktien	CHF 1.00
Oberrohrdorf	21.81 %	327'150	Namenaktien	CHF 1.00
<b>Remetschwil</b>	<b>7.93 %</b>	<b>118'950</b>	<b>Namenaktien</b>	<b>CHF 1.00</b>
Stetten	7.20 %	108'000	Namenaktien	CHF 1.00
Total	100 %	1'500'000		

<sup>1</sup> Bis und mit dem Rechnungsjahr 1985 wurden die Gemeindebeiträge irrtümlicherweise ausschliesslich anhand der Steuerkraft der jeweiligen Verbandsgemeinde aufgeteilt, obwohl gemäss Art. 27 lit. c der Satzungen die Berücksichtigung sowohl der Einwohnerzahlen als auch der Steuerkraft der einzelnen Verbandsgemeinden zur Bestimmung der Quoten der Gemeindebeiträge vorgeschrieben war. Ab dem Rechnungsjahr 1986 berechnete sich die jeweilige Quote der einzelnen Verbandsgemeinden korrekt nach den Einwohnerzahlen und der Steuerkraft der Verbandsgemeinden. Auf eine nachträgliche Korrektur der Aufteilung der bereits geleisteten Beitragszahlungen wurde verzichtet. Die Abweichungen der faktischen Lage bis und mit dem Rechnungsjahr 1985 (Beitragsberechnung anhand der Steuerkraft der Verbandsgemeinden) von der satzungsgemäss geforderten Lage (Beitragsberechnung anhand der Einwohnerzahlen und der Steuerkraft der Verbandsgemeinden) sind aber minim und damit vernachlässigbar.

Durch ihren Aktienanteil sind die Gemeinden weiterhin mit dem Alterszentrum verbunden, jedoch mit einer Haftung, die sich auf ihren jeweiligen Aktienanteil beschränkt.

### **Weitere Pflichten gemäss Aktionärbindungsvertrag, insbesondere Pflicht zur Leistung einer Übergangsfinanzierung**

Teil des Umwandlungskonzeptes bildet ein Aktionärbindungsvertrag, welcher mit allen Verbandsgemeinden abgeschlossen wird, um das Verhältnis der beteiligten Gemeinden als Aktionäre untereinander näher zu regeln, um die für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erforderliche Zusammenarbeit der Parteien näher zu bestimmen, um die Mitbestimmung der Gemeinden in der Gesellschaft zu sichern und um zu verhindern, dass Aktien der Gesellschaft unbeaufsichtigt verkauft oder sonstwie übertragen werden.

Laut diesem Aktionärbindungsvertrag verzichten die Aktionäre bis Ende 2016 auf einen Verkauf ihrer Aktien (sofern nicht mindestens sechs Parteien mit mind. 75 % der Stimmen einem vorzeitigen Verkauf zustimmen). Will ein Aktionär seine Aktien veräussern, hat er seine Aktien zuerst den anderen Parteien anzubieten (Vorhandrecht). Wird das Vorhandrecht nicht ausgeübt, können die Aktien frei veräussert werden; davon ausgenommen ist gemäss Aktionärbindungsvertrag eine Veräusserung an solche Drittpersonen, deren Beteiligung an der Gesellschaft zum Wegfall ihrer Steuerbefreiung führen würde. Da die Gesellschaft aufgrund ihres statutarisch normierten gemeinnützigen Zwecks eine „Non-Profit-Organisation“ darstellt, sind mit einer Veräusserung der Aktien keine Spekulationsgewinne möglich.

Der Aktionärbindungsvertrag ist bis zum 31. Dezember 2018 fest abgeschlossen. Er verlängert sich sodann automatisch um weitere fünf Jahre. Er kann jedoch sechs Monate vor Ablauf der Dauer ordentlich gekündigt werden. Aus wichtigen Gründen, die einer Gemeinde die Fortsetzung des im Aktionärbindungsvertrages geregelten Vertragsverhältnisses unzumutbar machen, kann der Aktionärbindungsvertrag jederzeit ohne Einhaltung einer Frist gekündigt werden.

Damit der Übergang zur neuen Rechtsform finanziell abgedeckt und reibungslos erfolgen kann, verpflichten sich die Gemeinden mit dem Aktionärbindungsvertrag, in Ablösung der bisher jährlich geleisteten Gemeindebeiträge während der Übergangsphase von 2014 bis 2016 eine abgestufte Übergangsfinanzierung von insgesamt CHF 600'000 à fonds perdu im Verhältnis ihrer Aktienbeteiligung zu leisten, d.h. im Jahre 2014 CHF 300'000, im Jahre 2015 CHF 200'000 und im Jahre 2016 CHF 100'000. Die Übergangsfinanzierung ist nicht zur Deckung von Defiziten vorgesehen, sie soll vielmehr zur Stärkung des Eigenkapitals und dadurch resultierende Erhöhung der Handlungsfähigkeit dienen.

Übergangsfinanzierung, aufgeteilt auf die acht Verbandsgemeinden:

<b>Gemeinde</b>	<b>Zuteilungs- schlüssel In Prozent</b>	<b>2014 300'000 In CHF</b>	<b>2015 200'000 In CHF</b>	<b>2016 100'000 In CHF</b>	<b>Total/Gemeinde über 3 Jahre In CHF</b>
Bellikon	6.83	20'490	13'660	6'830	40'980
Birmenstorf	10.90	32'700	21'800	10'900	65'400
Fislisbach	23.54	70'620	47'080	23'540	141'240
Künten	6.79	20'370	13'580	6'790	40'740
Niederrohrdorf	15.00	45'000	30'000	15'000	90'000
Oberrohrdorf	21.81	65'430	43'620	21'810	30'860
Remetschwil	7.93	23'790	15'860	7'930	47'580
Stetten	7.20	21'600	14'400	7'200	43'200
<b>Total</b>	<b>100</b>	<b>300'000</b>	<b>200'000</b>	<b>100'000</b>	<b>600'000</b>

Nach der Zahlung der Übergangsfinanzierung hat die umgewandelte Gesellschaft gegenüber den Gemeinden keine finanziellen Ansprüche mehr.

Als gemeinnützige Aktiengesellschaft bleibt das Alterszentrum weiterhin von den Steuern befreit, solange ausschliesslich steuerbefreite Institutionen bzw. Personen, so z.B. Gemeinwesen beteiligt sind. Die Steuerbefreiung wegen öffentlicher Zweckverfolgung erfordert zudem, dass keine übermässigen Dividenden ausgeschüttet werden und dass das Eigenkapital dauernd zweckgebunden bleibt. Aus diesem Grunde ist statutarisch vorgesehen, dass jährlich höchstens 3,5 % des einbezahlten Aktienkapitals als Dividende ausgeschüttet werden darf. Zur Sicherung der Steuerbefreiung verpflichten sich die Aktionäre mit dem Aktionärsbindungsvertrag, ihre Aktien nicht an Dritte zu veräussern, deren Beteiligung an der Aktiengesellschaft zum Entzug oder zum Widerruf der Steuerbefreiung führen würde.

### **Keine Veränderungen für die Pensionäre und für die Arbeitnehmenden**

Die Rechtsformänderung hat für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums grundsätzlich keine Auswirkungen, auch nicht in der Finanzierung der Pensionsleistungen. Es erfolgen keine verdeckten Sparübungen oder Kostenabwälzungen. Das Ziel der Rechtsformänderung ist die Schaffung einer optimalen Ausgangslage für die weiterhin erfolgreiche wirtschaftliche Existenz des Alterszentrums. Zudem soll eine flexible und unternehmerische Handlungsfähigkeit als Langzeitinstitution sichergestellt werden, um gegenüber vergleichbaren Institutionen bestehen zu können.

Die vom Gemeindeverband Regionales Alterszentrum Rohrdorferberg-Reusstal abgeschlossenen Arbeitsverhältnisse bestehen mit der neuen Rechtsform unverändert weiter. Der Besitzstand der Arbeitnehmenden wird vollumfänglich gewahrt.

## **Inkraftsetzung und weiteres Vorgehen**

Nach den aktuellen Satzungen des Gemeindeverbandes, den Bestimmungen des aargauischen Pflegegesetzes vom 26. Juni 2007 (PflG; SAR 301.200), des Fusionsgesetzes und einem Rechtsgutachten von Rechtsanwältin Binder, Baden, setzt die Auflösung bzw. die Umwandlung einen Mehrheitsbeschluss der Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden sowie die Zustimmung des Regierungsrates voraus.

Mit der Eintragung der Umwandlung in das Handelsregister wird die Umwandlung rechtswirksam; es gehen sämtliche Aktiven und Passiven vom bisherigen Gemeindeverband auf die gemeinnützige Aktiengesellschaft über, welche den Betrieb weiterführt. Die Mitglieder des bisherigen Vorstandes des Gemeindeverbandes werden bis zur ersten Generalversammlung des Geschäftsjahres 2013 als Mitglieder des Verwaltungsrates amten.

## **Akteneinsicht**

Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird während 30 Tagen vor der Gemeindeversammlung die Möglichkeit der Einsichtnahme in den Umwandlungsplan, den Umwandlungsbericht, den Bericht des Umwandlungsprüfers (BDO AG), den Aktionärsbindungsvertrag und in die Statuten sowie in die Jahresrechnungen und Jahresberichte der letzten drei Geschäftsjahre geboten. Diese Unterlagen können zudem unter [www.remetschwil.ch/aktuelles](http://www.remetschwil.ch/aktuelles) eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

## **Fazit**

Mit der gesamtschweizerischen Neuordnung der Pflegefinanzierung tragen die Gemeinden die Restkosten der ambulanten Pflege (Spitex) und der stationären Langzeitpflege (Pflegeheimaufenthalt). Mit dem Wechsel von der sogenannten Objekt- zur Subjektfinanzierung steht nicht mehr die Institution, sondern der zu pflegende Mensch im Mittelpunkt der finanziellen Unterstützung. Mit der Umwandlung des Gemeindeverbandes Regionales Alterszentrum Rohrdorferberg-Reusstal in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft werden die beteiligten Gemeinden von einer finanziellen Doppelverpflichtung (einerseits als Gemeindebeitragszahler als Verbandsmitglied und andererseits als Träger der Restkosten der Pflegefinanzierung) entbunden. Die Rechtsform der gemeinnützigen Aktiengesellschaft ermöglicht es dem Regionalen Alterszentrum Rohrdorferberg-Reusstal, sich im wirtschaftlichen Umfeld als Pflegeinstitution flexibel und zukunftsorientiert zu positionieren.

## **A n t r a g :**

Dem Umwandlungsplan vom 11. April 2013, betreffend die Rechtsformänderung des Gemeindeverbandes Regionales Alterszentrum Rohrdorferberg-Reusstal in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft, inkl. dem Aktionärsbindungsvertrag als Bestandteil des Umwandlungsplanes, sei zuzustimmen.

## 9. Einbürgerung

---

Folgender Bewerber ersucht um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Remetschwil:

**Ibishi Nue**, geb. 26. Oktober 1982, Bürger von Kosovo, ledig, wohnhaft in 5453 Remetschwil, Hübelgasse 12

Herr Ibishi kam 1994 mit seiner Familie in die Schweiz und lebt seither in Remetschwil. Er besuchte einen Teil der Primarschule sowie die Oberstufe in der Schweiz. Er hat eine abgeschlossene Ausbildung als Polybauer EFZ, Fachrichtung Abdichten, und arbeitet seit 2005 in einer Spenglerei in der Region.



Die üblichen umfangreichen Erhebungen ergaben, dass der Bewerber unbescholten ist und über die erforderlichen staatsbürgerlichen Kenntnisse verfügt. Es zeigte sich nichts, das gegen eine Einbürgerung spricht.

Am 01. November 2007 trat die Verordnung über die Gebühren für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes in Kraft. Demgemäss beträgt die Gebühr für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes für jede Person pauschal Fr. 1'000.00. Die Gemeindeversammlung hat keine Einkaufssummen mehr zu beschliessen.

Der Gemeinderat stellt dem Souverän folgenden

### **A n t r a g :**

Das Gemeindebürgerrecht von Remetschwil sei zuzusichern an:

**Ibishi Nue**, geb. 26. Oktober 1982, Bürger von Kosovo, ledig, wohnhaft in 5453 Remetschwil, Hübelgasse 12